

SS 1943,
WS 1943-44.

UB Braunschweig

84



2012-489-8

IIa-192 (SS 1943 u. WS 1943/44)

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

**Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1943
und Wintersemester 1943/44**



liothek
hen Hochschule
chweig

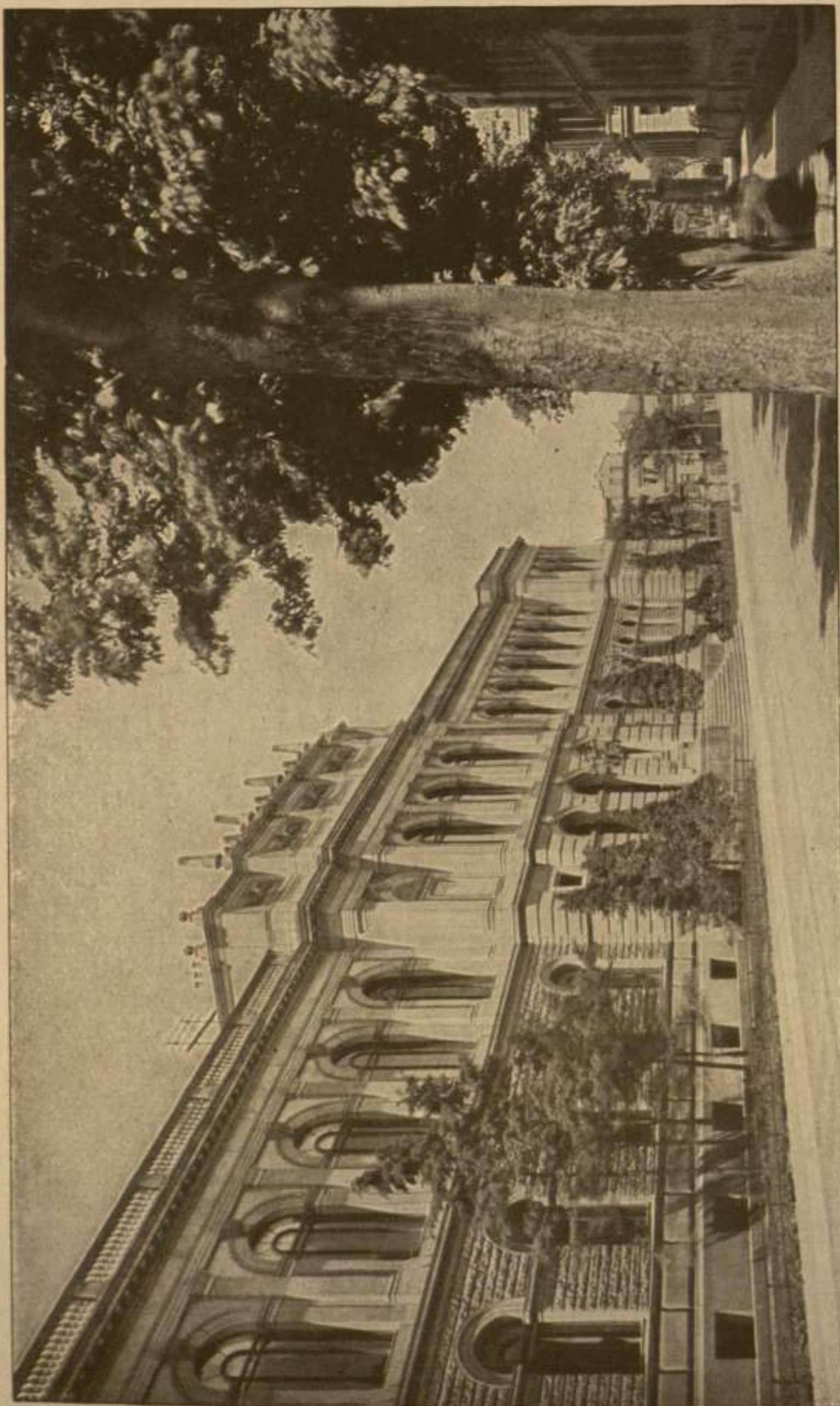
**IIa
192**

1943 u. WS 1943/44

1 7 4 5

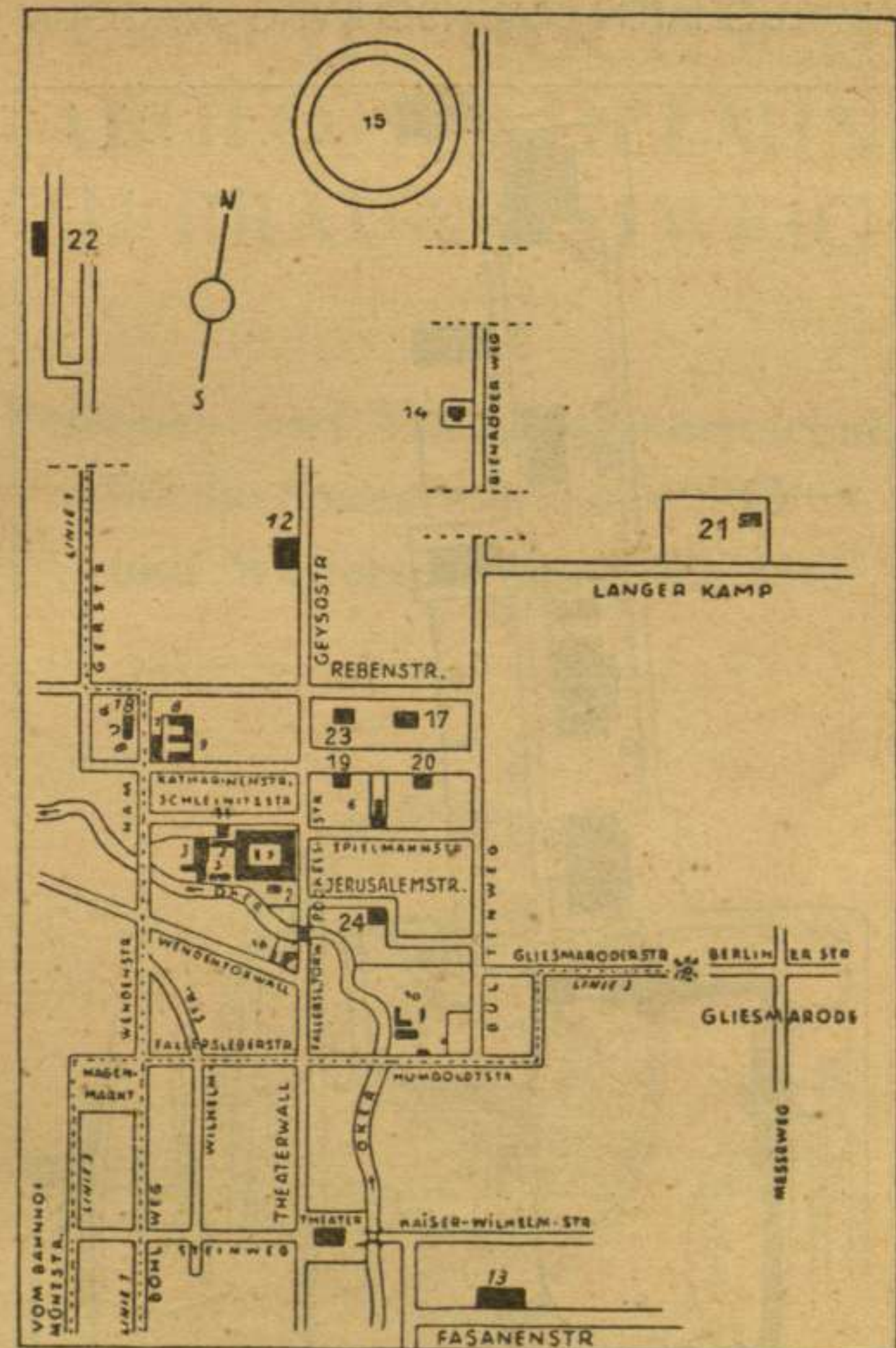
dr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1943

Anschrift: Technische Hochschule Braunschweig
Braunschweig, Pockels-Straße 4
Fernsprechnummer: 5343 – 5346
Postscheckkonto der Amtskasse:
Hannover 61989



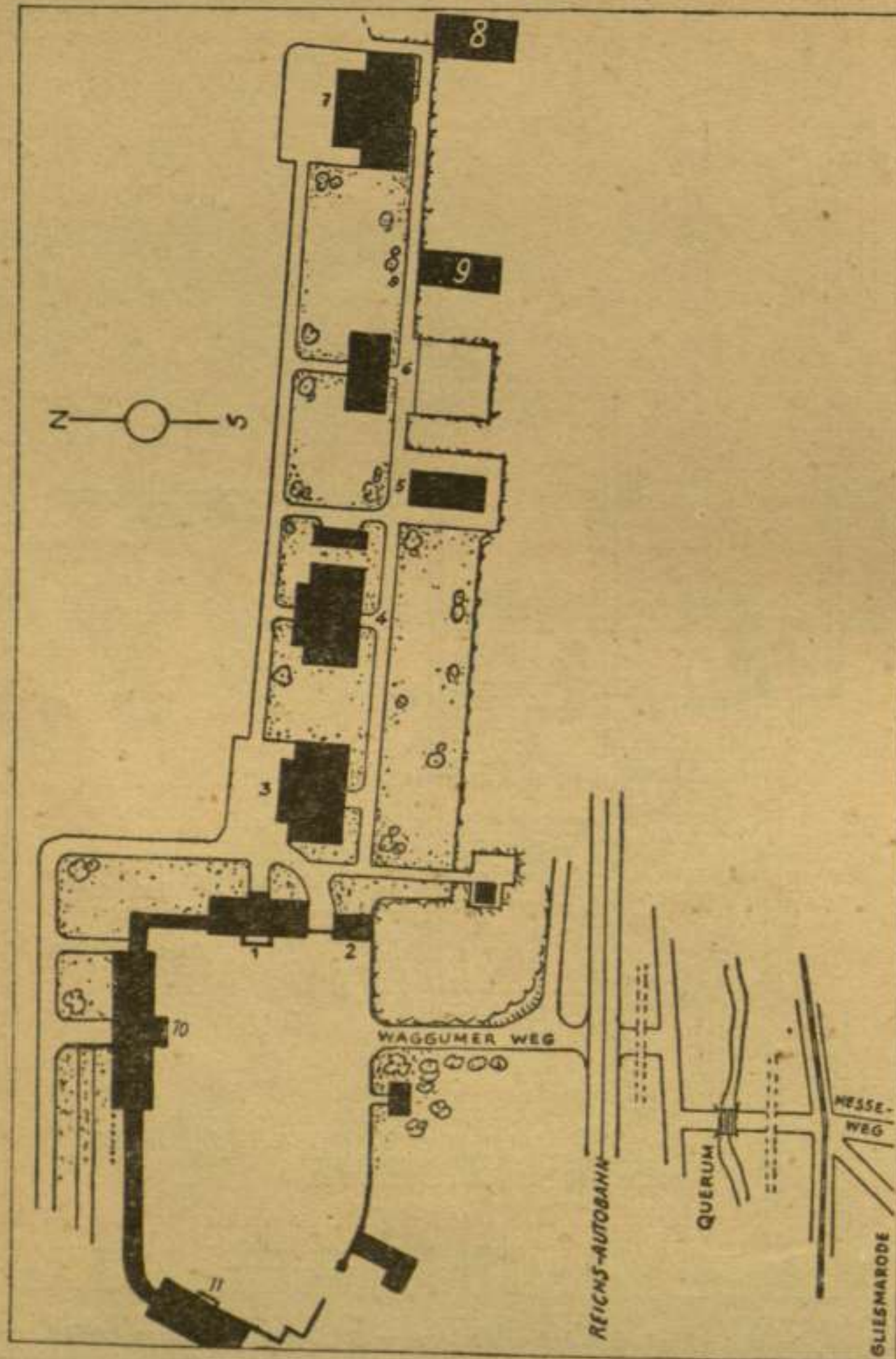
Technische Hochschule Braunschweig, Hauptgebäude

TECHNISCHE HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG



- 1 Hauptgebäude, im Hof Akustisches Laboratorium — 2 Dampftechnisches Institut — 3 Elektrotechnische Institute — 4 Versuchsanstalt für Bauingenieur-Wissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau — 5 Wasserbau-Versuchsanstalt — 6 Institut für Kolbenmaschinen, Institut für Wärmetechnik — 7 Metallographisches Versuchsfeld — 8 Wöhlerinstitut — 9 Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen und Schleiftechnik — 10 Botanisches Institut und Garten — 11 Institut für Psychologie, Institut für Landwirtschaftliche Technologie — 12 Braunschweiger Hochschulbund e. V., Institut für Geographie, Lehrstühle für Deutsche Sprache und Literatur; Geschichte; Volkswirtschaftslehre — 13 Institut für Chemische Technologie — 14 Institut für Technische Mechanik, Landmaschinen-Institut — 15 Versuchsstraße des Deutschen Straßenbauverbandes — 16 Studentenheim (Hermann-Heydenreich-Stiftung) — 17 Institut für Leibesübungen (Turnhalle) — 18 Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik, Versuchsfeld für Maschinenelemente — 19 Auslandshaus — 20 Institut für Leibesübungen, Institut für Angewandte Mathematik — 21 Sportplatz — 22 Medizinaluntersuchungsamt und Laboratorium für Bakteriologie — 23 Mathematisches Institut — 24 Forschungsinstitut für Naturasphalt

LUFTFAHRT-LEHRANLAGE DER TECHN. HOCHSCHULE
AM FLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG-WAGGUM

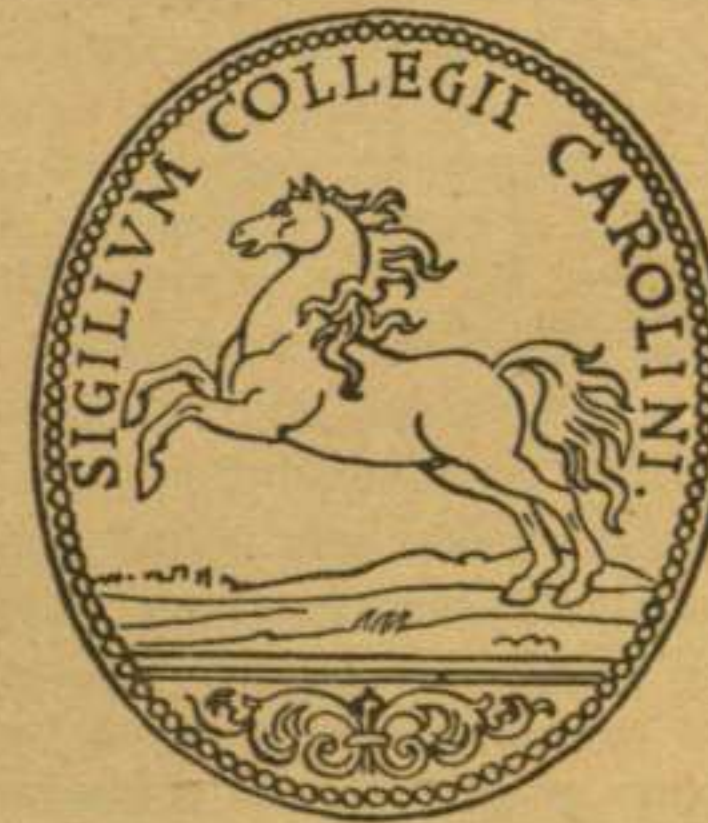


- | | | |
|----------------------------|--|---|
| 1 Hörsaalgebäude | 6 I. f. Luftfahrt-Meßtechnik
und Flugmeteorologie | 9 I. f. Meteorologische Meß-
technik |
| 2 Pförtner | 7 Flugzeughalle | 10 Flughafengaststätte |
| 3 I. f. Flugzeugbau | 8 I. f. Leibesübungen,
Abt. Luftfahrt | 11 Flughafenempfangshalle |
| 4 I. f. Triebwerkslehre | | |
| 5 Aerodynamisches Institut | | |

2012-4898 11-172 (S. 1743 u. WS 1943/44)

TECHNISCHE HOCHSCHULE CAROLO-WILHELMINA ZU BRAUNSCHWEIG

Personal- und Vorlesungsverzeichnis
für das Sommersemester 1943
und Wintersemester 1943/44



1 7 4 5

Druck von Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig
1943

Vorläufige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigsten Herzogs Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vor-sorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedencken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnechst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Namen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besondern Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernt, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Ehrensensatoren
der Technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina

Reichsminister der Luftfahrt
Reichsmarschall Hermann Göring,
Ministerpräsident

- Albrecht, Paul**, Geh. Regierungsrat, Ministerialrat i. R., Dr.-Ing. E. h., Braunschweig, Harzburger Straße 15.
- Baumker, Adolf**, Ministerialdirigent im RLM., Berlin-Lichterfelde, Holbeinstraße 28.
- Bergmann, Dr.-Ing. E. h.**, Hüttendirektor i. R., Hannover-Kleefeld, Fichtestraße 7.
- Gollnow, Johannes**, Dr.-Ing. E. h., Stettin, Grabower Straße 8.
- Griessmann, Arno**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Rabhof-Breitenloh, Post Breitbrunn (Chiemsee).
- Heuer, Otto**, Generaldirektor, Heidelberg, Riedstraße 4.
- Kleinschmidt, Bernhard**, Prokurist, Benrath, Händelstraße 6.
- Kraiger, Karl**, Generaldirektor, Dr.-Ing. E. h., Berlin-Dahlem, Im schwarzen Grund 10.
- Laas, Friedrich**, Fabrikdirektor, Glöthe b. Förderstedt.
- Marquardt, Gerhard**, Ministerialrat, Braunschweig, Wendentorwall 20.
- Nagel, Erich**, Direktor, München, Uhlandstraße 7.
- Nehring, Paul**, Gerichtschemiker, Braunschweig, Bismarckstraße 7.
- Reinke, Otto**, Geh. Hofrat, Prof. emer. Dr., Braunschweig, Gaußstraße 30.
- Soiné, Otto**, Fabrikdirektor i. R., Braunschweig, Am Wendenwehr 7.
- Timerding, Heinrich**, Professor emer., Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3.
- Werners, Paul**, Dipl.-Ing., Generaldirektor der Büssing-NAG, Braunschweig, Wolfenbütteler Straße 30b.
- Zander, Wilhelm**, Dr.-Ing. E. h., Honorarprofessor, Hannover, Ferd.-Walbrecht-Straße 81.



Sommersemester 1943

Beginn: 29. April 1943. Ende: 31. Juli 1943.
Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 15. April bis 6. Mai 1943.

Wintersemester 1943/44

Beginn: 1. November 1943. Ende: 29. Februar 1944.
Einschreibungen und Rückmeldungen
vom 18. Oktober bis 8. November 1943.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ehrensensatoren	VII
Einteilung des Studienjahres	VIII
Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule	1
Aufnahmebestimmungen	2
An- und Abmeldung	5
Beratungsstelle für beurlaubte Kriegsteilnehmer	6
Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer	7
Sonderförderung der Kriegsteilnehmer	7
Preisaufgaben	7
Gebühren	8
Praktische Ausbildung	9
Prüfungen	11
Leibesübungen	13
Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule	14
Ausländer-Betreuung	16
Studienplätze im Auslande	18
Studentenwerk Braunschweig und Magdeburg-Anhalt	18
Hochschulführung	23
Verwaltung	24
Bücherei	25
Ämter	25
Außeninstitut	26
Braunschweigischer Hochschulbund e. V.	26
Lehrkörper	28
Laboratorien und Institute	37
Prüfungsausschüsse	44
NS.-Deutscher Dozentenbund — Gauamtsleitung	47
Dozentenschaft der Technischen Hochschule Braunschweig	47
NSD.-Studentenbund	47
Studentenführung der Technischen Hochschule Braunschweig	48
Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen	49
Studienpläne	95
Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten	131

Gliederung, Aufgaben und Rechte der Hochschule

Die Technische Hochschule, deren Gründung auf das Jahr 1745 zurückgeht, gliedert sich in folgende Fakultäten:

I. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik.
2. Abteilung für Chemie und Pharmazie.
3. Abteilung für nicht naturwissenschaftliche Ergänzungsfächer.

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur.
2. Abteilung für Bauingenieurwesen.

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau.
2. Abteilung für Elektrotechnik.
3. Abteilung für Luftfahrt.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Luftfahrtingenieuren, Chemikern, Apothekern, Lebensmittelchemikern, Mathematikern, Physikern und Psychologen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbauassessorprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbauassessor erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Das Studium des Vermessungswesens kann an unserer Technischen Hochschule entsprechend der „Studienordnung für Studierende des Vermessungswesens“ (Rderl. d. RMinfWissErzuVolksb. v. 5. Mai 1938) bis zur Diplomvorprüfung einschließlich abgeleistet werden.

Die Technische Hochschule bzw. deren Fakultäten haben das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.), eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.), eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.), eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.) oder eines Diplom-Psychologen (Dipl.-Psych.) zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die ein mindestens siebensemestriges Studium nachweisen und dieses, soweit die Möglichkeit hierzu besteht, durch die vorgeschriebene Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung abgeschlossen haben, auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber und Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften und der Naturwissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Aufnahmebestimmungen

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in Studenten mit großer Matrikel, Studenten mit kleiner Matrikel und Hörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme sind persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 6, vorzunehmen. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung;
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt;
3. ein polizeiliches Führungszeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt;
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt;
5. ein Lichtbild 5 × 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte;

6. Praktikantenstellen-Ausweise *);
7. Wehrpaß, Arbeitsdienstpaß oder Bescheinigung über Ausgleichsdienst;
8. Geburtsschein mit Ahnennachweis.

Ausländer haben außer den Belegen 1—6 vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1—4 genannten Nachweise;
2. einen Reisepaß;
3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen.

Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Studenten mit großer Matrikel

1. Mit Reifezeugnis

Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis einer deutschen Oberschule, eines Gymnasiums, einer nationalpolitischen Erziehungsanstalt oder der Sächsischen Akademie für Technik in Chemnitz besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt.

Im Ausland vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit großer Matrikel zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den in vorgenanntem Absatz aufgeführten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studenten der Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung gefordert.

2. Mit Sonderreifeprüfung

Absolventen bestimmter Fachschulen des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung der „Sonderreifeprüfung für die Zulassung zum Studium an den Technischen Hochschulen“ ebenfalls als Studenten mit großer Matrikel mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, S. 365, Nr. 419). Die Prüfungsordnung, die auch eine Liste der berechtigten Fachschulen enthält, ist durch den Buchhandel zu beziehen.

3. Ohne Sonderreifeprüfung

Nach dem ergänzenden Erlaß des Reichserziehungsministers vom April 1939 können Absolventen der berechtigten Fachschulen ein Studium mit großer Matrikel an den Technischen Hochschulen ohne vorherige Ablegung der Sonder-

*) Siehe S. 10 und 11.

reifeprüfung aufnehmen, wenn sie die Fachschulabschlußprüfung ab Ostern 1940 mindestens mit der Gesamtnote „gut“ bestanden haben.

4. Begabtenprüfung

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als Studenten mit großer Matrikel für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen (RMinAmtsblDtschWiss. 1938, Nr. 419, S. 365).

5. Vorstudienausbildung (Langemarckstudium)

Weiterhin besteht für befähigte Deutsche, die aus Mangel an Mitteln eine höhere Schule nicht besuchen konnten, die Möglichkeit einer Vorstudienausbildung (Langemarckstudium). Diese umfaßt einen anderthalbjährigen Lehrgang, der am 1. November jedes Jahres beginnt. Nach einjähriger Ausbildung wird eine Zwischenprüfung abgenommen. Nach Bestehen dieser erfolgt der Abschluß der anderthalbjährigen Vorbereitung durch eine Begabtenprüfung.

Die Ausbildungskosten sowie die Kosten für das anschließende Studium können bis zur vollen Höhe vom Reichsstudentenwerk übernommen werden. Die Grundsätze des Langemarckstudiums gipfeln in Auslese und Erziehung.

Studenten mit kleiner Matrikel

Deutsche und Ausländer können als Studenten mit kleiner Matrikel aufgenommen werden, wenn sie die mittlere Reife besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als Studenten mit kleiner Matrikel zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als Studentinnen mit kleiner Matrikel aufgenommen werden.

Die Studenten mit kleiner Matrikel betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Hörer

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studenten mit großer oder kleiner Matrikel eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Juden ist der Besuch der Hochschule nicht gestattet.

Fernimmatrikulation

Wehrmachtsangehörige, welche die Berechtigung zum Hochschulstudium erworben haben und ein wissenschaftliches Studium beabsichtigen, können auf

ihren Antrag eingeschrieben werden, auch wenn sie von der zuständigen Wehrmachtsdienststelle nicht zum Studium beurlaubt oder kommandiert sind. Die Einschreibung ist an die Immatrikulationsfrist nicht gebunden. Die Anmeldung erfolgt auf einem Vordruck, der vom Sekretariat der Technischen Hochschule zu beziehen ist. Mit dem ausgefüllten Vordruck ist eine beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses vorzulegen. Sind die Voraussetzungen für die Einschreibung erfüllt, so teilt der Rektor dem Antragsteller den Vollzug der Einschreibung mit. Der Eingeschriebene wird sodann von der Hochschule als beurlaubter Student geführt.

Sonstige Bestimmungen

Die Abteilung, in die der Student aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Student oder Hörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerfahrkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerfahrkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studenten von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet. (Während der Kriegszeit aufgehoben.)

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung

Die Studenten erhalten bei ihrer Aufnahme ein Studienbuch, ein Gebührenblatt und Verteilungsblätter, die Hörer zwei Gebührenblätter, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Vorlesungen und Übungen nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Studienbuch ist für die ganze Studienzeit gültig; die Gebührenblätter sind im Anfang eines jeden Halbjahres im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorlesungen und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen (S. 49) und in den Studienplänen (S. 95) für die gewählten Vorlesungen und Übungen angesetzt sind, ist nicht zulässig.

Studenten, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Hörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das Studienbuch bzw. das Gebührenblatt ist nach Ausfüllung möglichst umgehend den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung (Antestat) persönlich vorzulegen und danach zur Bezahlung im Sekretariat einzureichen.

Ebenso ist in den letzten 14 Tagen der Semester das Studienbuch den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Abmeldung (Abtestat) vorzulegen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studenten und Hörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Studienbuch oder die Gebührenblätter beizufügen.

Beurlaubung

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Die beurlaubten Studenten haben bestimmungsgemäß die vollen studentischen Beiträge zu zahlen. Auf begründeten Antrag beim Leiter der Studentenschaft können Ermäßigungen der Gebühren wie auch Befreiung von der Mitgliedschaft der Akademischen Krankenkasse während der Beurlaubung gewährt werden.

Beratungsstelle für beurlaubte Kriegsteilnehmer

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg

Um den Kriegsteilnehmern, die zum Zwecke des Studiums beurlaubt werden, die Durchführung ihres Studiums zu erleichtern, ist eine besondere Beratungsstelle eingerichtet. Der Leiter dieser Beratungsstelle ist der Prorektor, Professor Dr.-Ing. Gerstenberg, der auch gleichzeitig die Beratung in allgemeinen Studienfragen ausübt (Sprechstunde Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr und bei Anwesenheit). Ein Mitglied der Studentenführung, Dr. phil. Hoffmann, übt die Beratung der rein studentischen Angelegenheiten aus (Sprechstunde

täglich von 13.30—14.30 Uhr). Die eigentliche Fachberatung liegt bei den Leitern der einzelnen Abteilungen.

Um im übrigen die Verbundenheit der Kriegsteilnehmer mit ihrer Hochschule und ihrer Hochschulstadt auch weiterhin zu vertiefen, werden gemeinsame Kameradschafts- und Vortragsabende veranstaltet und Gelegenheit zum Besuch des Staatstheaters gegeben.

Die Beratung erfolgt kostenlos.

Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg

Denjenigen Kriegsteilnehmern, die nicht beurlaubt sind, und die den Wunsch haben, soweit sie schon studiert haben, mit ihrer Wissenschaft in Berührung zu bleiben, oder soweit sie erst ein Studium beginnen wollen, Verbindung mit einer Hochschule suchen, ist dazu durch die Einrichtung der Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer Gelegenheit gegeben. Entsprechende Anfragen werden den zuständigen Fachabteilungen zugeleitet. Dem betreffenden Kriegsteilnehmer werden entsprechende Umdrucke wissenschaftlicher Art bzw. Bücher zugehen, die dazu dienen, die Verbindung mit dem bisher Erlernten aufrechtzuerhalten bzw. eine erste Einführung in das neugewählte Gebiet zu geben.

Die Betreuung erfolgt kostenlos.

Sonderförderung der Kriegsteilnehmer

Kriegsteilnehmer des gegenwärtigen Krieges erhalten während ihres Studiums Gebührenbefreiung und laufende Unterhaltszuschüsse, sofern sie über 2 Jahre aktiven Wehrdienst, davon mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr während des Krieges, abgeleistet haben. Versehrte des gegenwärtigen Krieges werden hierbei besonders berücksichtigt. Der Unterhaltszuschuß beträgt monatlich RM. 50,—, bei einem Studium außerhalb des Heimatortes erhöht er sich auf monatlich RM. 100,—. Die Gebührenbefreiung wird auch Frauen und Kindern gefallener Kriegsteilnehmer gewährt. Die genauen Bestimmungen enthält der Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 20. April 1941 — WJ 1400/41 — (Reichsministerialamtsblatt Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung H. 11/1941, S. 217).

Preisaufgaben

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je

eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren können ratenweise gezahlt werden; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag zu dem fällig gewesenem Betrage berechnet.

Gebührenordnung

I. Aufnahmegebühr

- | | |
|--|----------|
| a) für Studenten bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung*) | RM. 30,— |
| b) bei Einschreibung nach Ablauf der Frist | „ 40,— |

II. Studiengebühr

- | | |
|-------------------------|--------|
| für Studenten | „ 80,— |
|-------------------------|--------|

III. Hörergebühr

- | | |
|--|--------|
| 1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden | „ 10,— |
| 2. beim Belegen von 3 bis 4 Wochenstunden | „ 20,— |
| 3. beim Belegen von 5 Wochenstunden und mehr | „ 30,— |

IV. Unterrichtsgeld

- | | |
|--|--------|
| für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester | „ 2,50 |
|--|--------|

V. Ersatzgeld

Für die mit Materialverbrauch belegten Übungen wird ein Ersatzgeld von halbjährlich RM. 25,— erhoben. Von Hörern wird kein Ersatzgeld erhoben.

*) Für Studenten der Abteilungen für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt RM. 10,— Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt.

VI. Promotions- und Prüfungsgebühren

1. Diplomprüfung.

- | | |
|--|----------|
| a) Vorprüfung | RM. 40,— |
| b) Wiederholungsprüfung | „ 20,— |
| c) Vorprüfung in der Abteilung für Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt: Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt | „ 10,— |
| d) Hauptprüfung | „ 80,— |
| e) Wiederholungsprüfung | „ 40,— |

2. Diplomprüfung für Psychologen.

- | | |
|-----------------------------------|--------|
| a) Vorprüfung | „ 60,— |
| b) Wiederholungsprüfung | „ 30,— |
| c) Hauptprüfung | „ 40,— |
| d) Wiederholungsprüfung | „ 20,— |

3. Pharmazeutische Staatsprüfung

4. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.

- | | |
|---------------------------|---------|
| a) Vorprüfung | „ 30,— |
| b) Hauptprüfung | „ 180,— |

5. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der Naturwissenschaften

VII. Wohlfahrtsgebühr

Die Wohlfahrtsgebühr wird besonders festgesetzt.

VIII. Beitrag für körperliche Erziehung

Der Sportbeitrag beträgt halbjährlich „ 5,—

Praktische Ausbildung

Zum ausreichenden Verständnis der technischen Vorlesungen und Übungen sowie zur Vorbereitung für die spätere Berufsarbeit ist ein Anschauungsunterricht über die praktischen Grundlagen des gewählten Berufs unerlässlich. Die Studenten sollen dadurch, je nach der angestrebten Berufsrichtung, die Erzeugung der Werkstoffe, deren Gewinnung, Formgebung und Bearbeitung sowie die Erzeugnisse in ihrem Aufbau und in ihrer Wirkungsweise praktisch kennenlernen und die Vorgänge auf der Baustelle oder bei der Vermessungsstelle oder in der Fabrik oder im Bergwerk oder auf der Hütte durch eigene Beobachtung erfassen.

Dabei sollen die Studenten auch die sozialen Verhältnisse der Arbeiter kennen und beurteilen lernen, damit sie später gerechte und fürsorgliche Vorgesetzte werden können.

Für die praktische Ausbildung sind die allgemeinen Vorschriften und Richtlinien des Erlasses des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 1. Oktober 1940 — WJ 2471 (b) — maßgebend.

Über die Ausbildungspläne im einzelnen, über Voraussetzungen für Anerkennung der praktischen Tätigkeit usw. geben die genannten Vorschriften, die kostenlos bei den Praktikantenprofessoren der betreffenden Fakultäten erhältlich sind, eingehend Auskunft.

Die Vermittlung geeigneter Praktikantenstellen ist der Organisation der gewerblichen Wirtschaft übertragen. Es muß daher jeder Bewerber den bei der Technischen Hochschule erhältlichen „Vordruck zur Bewerbung um eine Praktikantenstelle“ rechtzeitig beim zuständigen Praktikantenprofessor einreichen, der nach Überprüfung und Klärung etwaiger Sonderwünsche die Bewerbung der jeweiligen Vermittlungsstelle zuleitet. Zur Ermittlung einer geeigneten Ausbildungsstätte haben die Bewerber sich an den Praktikantenprofessor der betreffenden Abteilung zu wenden.

1. Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

Für Studierende der Mathematik und Physik ist eine viermonatige praktische Tätigkeit, die im Rahmen des studentischen berufspraktischen Ausbildungsdienstes liegt, vorgeschrieben und kann in den für das Hauptfach des Studierenden in Frage kommenden Hochschulinstituten, selbständigen Forschungsanstalten oder in Instituten und Betrieben der freien Wirtschaft abgeleistet werden.

Es wird angeraten, wegen der Ableistung der praktischen Tätigkeit mit dem Fachgruppenleiter Naturwissenschaften Fühlung zu nehmen.

2. Fakultät Bauwesen

Für Studierende des Bauwesens (Architektur und Bauingenieurwesen) ist eine mindestens sechsmonatige praktische Tätigkeit vorgeschrieben. Diese Zeit kann beliebig auf die vorlesungsfreien Monate bis zur Diplomprüfung verteilt werden. Für die Bauingenieure besteht die Möglichkeit, bis zu 2 Monate vom Reichsarbeitsdienst auf die praktische Tätigkeit anzurechnen.

Für die Betreuung der praktischen Ausbildung sind die Praktikantenprofessoren zuständig, und zwar

für Architektur: Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**,
für Bauingenieurwesen: Professor **Raven**.

3. Fakultät Maschinenwesen

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate; die erste, halbjährige Ausbildung hat als „Vorpraxis“ dem Studium vorauszugehen, während weitere 6 Monate als „Fachpraxis“ erst im Laufe des

Studiums im ganzen oder unterteilt während der vorlesungsfreien Monate abgelegt werden können.

Für weitere Auskünfte und Ratschläge in besonders gelagerten Fällen ist der „Praktikantenprofessor für Maschinenwesen“ zuständig, und zwar Professor Dr.-Ing. **Kritzler**.

Prüfungen

Diplomprüfungen

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine Vorprüfung und eine Hauptprüfung. Die Gesamtdauer des Studiums muß in allen Abteilungen mindestens 7 Semester betragen (Näheres siehe Prüfungsordnung).

Zu den Diplomprüfungen werden nur die Studierenden mit großer Matrikel zugelassen. Die Vordrucke für die Meldung zur Diplom-Vor- und Hauptprüfung sind im Prüfungsamt — Zimmer 7 — erhältlich. Nach Einzahlung der Prüfungsgebühren in der Amtskasse — Zimmer 78 — ist vom Sekretariat die Bescheinigung über die Hinterlegung des Reifezeugnisses und in den Fakultäten für Bauwesen und Maschinenwesen die Bescheinigung des zuständigen Praktikantenprofessors über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte praktische Tätigkeit einzuholen. Alsdann ist der Antrag mit den erforderlichen Unterlagen bei dem Leiter der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitz des Diplomprüfungsausschusses ist, abzugeben. Einzelheiten sind aus dem Vordruck zu ersehen. In der Abteilung für Mathematik und Physik wird an Stelle des Grades eines Diplom-Ingenieurs der Grad eines Diplom-Mathematikers und Diplom-Physikers, in der Abteilung für Chemie der Grad eines Diplom-Chemikers und in der Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer der Grad eines Diplom-Psychologen (sechssemestriges Studium) auf Grund einer Diplomprüfung erteilt.

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist die Reichseinheitliche Studien- und Prüfungsordnung in Kraft getreten. Ihre Auswirkung ergibt sich im einzelnen aus dem Abschnitt „Studienpläne“. Die alte Prüfungsordnung bleibt bis zum 30. September 1943 neben der neuen nur insoweit in Kraft, als Studierende, die ihr Studium Ostern 1940 oder früher aufgenommen haben, auf Wunsch nach den bisher geltenden Vorschriften die Vor- und Hauptprüfung ablegen können.

Für das Studium der Mathematik und Physik ist am 1. November 1942 eine neue Studienordnung in Kraft getreten. Für Studierende, die am 1. November 1942 in das fünfte oder ein höheres Fachsemester eintraten, gelten Übergangsbestimmungen. Es wird in allen Fällen empfohlen, bei Fortsetzung des Studiums eine Besprechung mit dem Vorsitz des Prüfungsausschusses durchzuführen, um Auskunft über die geltenden Bestimmungen zu erhalten.

Pharmazeutische Staatsprüfung

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission (s. S. 44) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker (s. S. 45) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte Staatliche Lebensmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mindestens mit der Note „gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen

Die Fakultäten der Technischen Hochschule haben das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) bzw. eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

Das Reifezeugnis einer deutschen vollstufigen höheren Lehranstalt oder einer als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein mindestens siebensemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule. Von diesem Studium müssen in beiden Fällen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an der Technischen Hochschule Braunschweig verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung.

Für die Zulassung zur Promotion zum Dr. rer. nat. ist das Bestehen der jeweils vorgeschriebenen Diplomprüfung, der wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen, die pharmazeutische Prüfung oder die Nahrungsmittelchemikerhauptprüfung Bedingung.

Sofern eine akademische oder staatliche Abschlußprüfung für das für die Promotion gewählte Fach nicht besteht, ist als Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion u. a. der Nachweis eines gründlichen Fachstudiums von mindestens 7 Semestern zu fordern.

Näheres über die Promotion ergibt die Promotionsordnung.

Semestralprüfungen

Den Studierenden und Hörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichts bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Gebührenblattes drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder das Gebührenblatt zu melden.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Leibesübungen

Institut für Leibesübungen

a) Körperliche Ertüchtigung

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die der körperlichen Ertüchtigung an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt.

Für Studierende, die der Deutschen Studentenschaft angehören, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Jeder der Deutschen Studentenschaft angehörende Student (Studentin) ist verpflichtet, 3 Semester lang Leibesübungen zu treiben. Die Ableistung dieser Sportpflicht geschieht in Form der Grundausbildung, die sich über die ersten 3 Studiensemester erstreckt.

Der Nachweis regelmäßiger und erfolgreicher Teilnahme an der Grundausbildung ist Voraussetzung für die Zulassung zum weiteren Studium vom 4. Semester ab.“

Die Grundausbildung ist unter dem Titel „Sportliche Grundausbildung“ zu belegen und ins Studienbuch einzutragen. Der Nachweis wird durch eine Grundkarte erbracht, die durch das Institut für Leibesübungen ausgestellt wird. Die erfolgreiche Teilnahme wird nach einem Punktsystem festgestellt, bei der Anwesenheit und Leistung auf Grund von Leistungsprüfungen gewertet werden. Die Grundkarte erhält nur derjenige, der die festgesetzte Punktzahl erreicht hat.

In besonderen Fällen ist der Rektor ermächtigt, Studierende von der Teilnahme an der sportlichen Grundausbildung zu befreien. Bei sportlicher Befreiung (für jeweils 1 Semester) muß das versäumte Semester nachgeholt werden.

Befreiungen (ganz oder teilweise) aus gesundheitlichen Gründen erfolgen durch den Vorstand des Instituts für Leibesübungen nur auf Grund eines Attestes des Sportarztes der Technischen Hochschule. Die nur beschränkt sporttauglichen Studierenden werden hier Sportzweigen zugewiesen, zu deren Ausübung sie befähigt sind.

Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Instituts für Leibesübungen ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich.

b) Wehrsport

Durch die Einrichtung der Abteilung Luftfahrt bei dem Hochschulinstitut für Leibesübungen ist jedem Studierenden Gelegenheit gegeben, durch Beteiligung an den Luftfahrtlehrgängen eine allgemeine hochschulmäßige Einführung in das Gesamtgebiet der Luftfahrt zu erhalten. Die Luftfahrtabteilung verfügt über die entsprechenden Flugzeuge (Motor- und motorlose Flugzeuge), Kraftwagen, Werkstätten und das erforderliche Personal. Die Teilnahme an den Luftfahrtlehrgängen ist gebührenfrei.

Auskunft im Institut für Leibesübungen, Konstantin-Uhde-Straße 10.

Förderungseinrichtungen der Technischen Hochschule

Neben den beim Studentenwerk aufgeführten Förderungseinrichtungen besteht die Möglichkeit, Erleichterungen durch Gebührennachlaß, Stipendien u. a. zu erhalten. Hierüber sowie über Stiftungen auswärtiger Städte und Beihilfen durch Wirtschaftsverbände, mit denen das Studentenwerk laufend in Verbin-

dung steht, wird durch das Sekretariat der Hochschule und das Studentenwerk Auskunft erteilt.

Möglichkeiten der Förderung

1. Gebührennachlaß

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Rektor Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Gesuche sind beim Studentenwerk Braunschweig einzureichen. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf 1 Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgegeben wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere durch Semestralzeugnisse zu führen.

2. Staatsstipendien

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatszugehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

3. Staatliche Studienbeihilfen

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

4. Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig

Die Erträge dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

5. Dr.-Heinrich-Beckurts-Stiftung

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

6. Gauß-Stiftung

Die anlässlich der Feier des 150 jährigen Geburtstages des Mathematikers Karl Friedrich Gauß neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter

Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

7. Georg Meyer-Stiftung

Die Einkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

8. Carl Mühlenpfordt-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

9. Robert Schönhöfer-Stiftung

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Bauingenieurwesen und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig, Fallerslebertorwall 10, Fernruf 6651, geführt wird.

Über die Lebens- und Studienverhältnisse

an den deutschen Hochschulen gibt der vom Reichsstudentenwerk herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft (Preis: RM. 1,—; zu beziehen durch das Studentenwerk Braunschweig).

Ausländer-Betreuung

A. Auslandsamt der Dozentenschaft

Leiter: Professor Dr. phil. habil. **Gg. R. Schultze**

Das Auslandsamt der Dozentenschaft hat es sich zur ehrenamtlichen Aufgabe gemacht, alle ausländischen graduierten Akademiker sämtlicher Fakultäten und Nationen, die kürzere oder längere Zeit in Braunschweig oder Umgebung weilen, in das wissenschaftliche, soziale und kulturelle Leben Deutschlands und im besonderen Braunschweigs einzuführen. Den ausländischen Gästen soll durch das Auslandsamt gleichzeitig die Möglichkeit zur persönlichen Fühlungnahme und zum Gedankenaustausch mit deutschen Fachkollegen gegeben werden. Der Leiter des örtlichen Auslandsamts ist um die Durchführung dieser Aufgaben bemüht.

B. Akademische Auslandsstelle

Präsident:

Der Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig, Prof. Dipl.-Ing. **Herzig**.

Vorsitzender:

Professor Dr. phil. habil. **Gg. R. Schultze**.

Stellvertr. Vorsitzender:

Prof. Dr. v. **Bruchhausen**.

Sachbearbeiter:

Für die Fakultät I: Prof. Dr. v. **Bruchhausen**.

Für die Fakultät II: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**.

Für die Fakultät III: Prof. Dr.-Ing. **Niemann**.

Sekretärin: **Gertrud Schubert**.

Sprechstunden:

Im Auslandshaus Konstantin-Uhde-Straße 1.

Prof. Dr. v. **Bruchhausen**: Di, Do 10 bis 11 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. **Flesche**: Di 11 bis 12 Uhr.

Prof. Dr.-Ing. **Niemann**: Mo, Mi 12 bis 13 Uhr.

Die Akademische Auslandsstelle nimmt sich aller Belange der ausländischen Studierenden an.

Wohnungsnachweis:

Die Akademische Auslandsstelle wird bestrebt sein, den ausländischen Studierenden beim Auffinden geeigneter Wohnungen in Braunschweig behilflich zu sein.

Sprachunterricht:

Für Studierende aller Nationen werden auf Wunsch Sprachkurse geschaffen. Bulgarischen Studierenden wird durch Frau **Winter** bereits Unterricht in deutscher Sprache erteilt.

Bescheinigungen über ausreichende Kenntnisse in der deutschen Sprache stellt auf Grund einer Prüfung Prof. Dr. **Herwig** aus.

Auslandshaus:

Im Hause Konstantin-Uhde-Straße 1 befinden sich nicht nur die Dienst- und Gesellschaftsräume des Auslandsamts der Dozentenschaft und der Akademischen Auslandsstelle, sondern auch Lesezimmer, Aufenthalts-, Arbeits- und Gemeinschaftsräume für unsere ausländischen Gäste.

Veranstaltungen:

Es werden in jedem Semester Kameradschaftsabende durchgeführt, auf denen von ausländischen oder deutschen Gästen allgemein interessierende Vorträge wissenschaftlichen, sozialen oder kulturellen Charakters gehalten werden. Führungen geben einen lebendigen Eindruck von Braunschweigs Sehenswürdigkeiten und Industriestätten. Diese und ähnliche Veranstaltungen sollen unseren ausländischen Gästen Gelegenheit geben, nicht nur ihre Hochschullehrer, sondern auch die Vertreter der Braunschweiger Gesellschaft, der Industrie und des Handels persönlich kennenzulernen. Das Semesterprogramm wird jeweils besonders bekanntgegeben.

Studienplätze im Ausland

Reichsdeutsche Studenten und Studentinnen haben Gelegenheit, sich über die Akademische Auslandsstelle und den Rektor der Technischen Hochschule Braunschweig beim

Deutschen Akademischen Austauschdienst e. V., Berlin NW 40, Kronprinzen-Ufer 13,

um Studienplätze an ausländischen Hochschulen für ein akademisches Jahr zu bewerben.

Gewährt wird: Freie Wohnung, Verpflegung und Gebührenerlaß, so daß nur Reise- und Taschengeld aus eigenen Mitteln erforderlich ist.

Studentenwerk Braunschweig und Magdeburg-Anhalt

Dienststellen des Reichsstudentenwerkes, öff. rechtl. Anstalt

Geschäftsstellen

Studentenheim „Hermann-Heydenreich-Haus“, Fallerslebertorwall 10, Zimmer 13, Geschäftszeit: 8—13 Uhr. Fernruf 6651 und 5343/46.

Dienststellenleiter des Studentenwerks Braunschweig: Dipl.-Wirtsch. Uhlendorf.

Komm. Leiter der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt: Dipl.-Ing. Fracke.

Studentenheim

Im I. Stock befinden sich die Verwaltungsräume der Studentenwerke Braunschweig und Magdeburg-Anhalt, der Gaustudentenführung Magdeburg-Anhalt, und der Standortführung Braunschweig, Clausthal und Wolfenbüttel des NSD.-Studentenbundes.

Wirtschaftsdienst

Mensa

Warme Mittagsmahlzeiten. Stammessen RM. 0,60. Geöffnet 12—14 Uhr.

Papierverkaufsstelle in der T. H.

Geöffnet: 9—13 Uhr, 15—17 Uhr.

Bücherei

Ausleihzeiten: Montag 12—13.30 Uhr, in den Ferien Montag 12—13 Uhr.

Lesezimmer

Aushang zahlreicher Tages- und Wochenzeitungen sowie Zeitschriften. Geöffnet: durchgehend von 10—22 Uhr.

Büchervermittlung

Allen Studenten, die eine Förderung erhalten, werden für wissenschaftliche Bücher, deren Preis über RM. 2,50 liegt, gegen Vorlage einer besonderen Quittung des Buchhändlers 15% zurückvergütet. Die Bücher müssen bei hiesigen Buchhandlungen gekauft werden.

Über diese 15%ige Ermäßigung hinaus wird in besonderen Fällen eine zusätzliche Ermäßigung in Höhe weiterer 10 bis 35% vom Ladenpreis gewährt. Bewerbungen um diese zusätzliche Buchförderung sind in den Sprechstunden der Abteilung Förderung anzumelden.

Um den Ankauf teurerer Werke zu ermöglichen, werden Darlehn für Bücherbeschaffung gewährt. Darlehns Gesuche sind ebenfalls in den Sprechstunden der Abteilung Förderung zu stellen. Der Höchstbetrag für ein Darlehn beträgt RM. 50,—. Die Laufzeit des Darlehns soll nicht mehr als 3 Monate betragen.

Leihkasse

Kurzfristige Darlehn werden gegen Bürgschaft (Studierende können nicht Bürge sein!) zur Behebung von vorübergehenden Schwierigkeiten ausgegeben.

Wohnungsvermittlung

Die jeweils freien Zimmer sind mit genauen Angaben über Preis und sonstige Einzelheiten in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Bootsvermietung

Im Studentenheim stehen den Studierenden Boote zur Verfügung, die gegen geringe Leihgebühr ausgegeben werden. An Sonn- und Feiertagen werden

die Boote nur für einen halben oder ganzen Tag vermietet. Es empfiehlt sich Vorbestellung. Alle Boote müssen bis 20 Uhr zurück sein.

Papierverkaufsstelle

Verkauf von Papier und Zeichenmitteln. Verleih von Reißzeugen, Rechenschiebern und sonstigem Zeichengerät.

Gesundheitsdienst

Pflichtuntersuchung

Jeder Student ist verpflichtet, sich im 1. und 5. Semester einer eingehenden ärztlichen Untersuchung zu unterziehen. Für alle deutschen Hochschulen gilt die Bestimmung, daß 2. und 6. Semester nur dann eingeschrieben werden, wenn sie durch eine Bescheinigung des Studentenwerks nachweisen, daß sie untersucht und für gesund befunden worden sind. Für die Untersuchungen ergehen besondere Aufforderungen.

Studentische Krankenversorgung und Unfallversicherung

Jeder Student ist gegen Krankheit und Unfall versichert. Die Beiträge sind in den studentischen Gebühren enthalten. Alle näheren Bestimmungen sind aus dem „Hochschulführer“ zu ersehen sowie in den Sprechstunden der Abteilung Gesundheitsdienst zu erfahren.

Gesundheitsförderung

Über die Pflichtleistungen der studentischen Krankenversorgung hinaus können bei notwendig werdenden Heilkuren und sonstigen Notlagen Beihilfen gewährt werden. Ebenso kann auf Antrag der studentische Anteil an den Behandlungskosten übernommen werden. Aufgabe der Gesundheitsförderung ist zugleich die Tuberkulosebekämpfung innerhalb der Studentenschaft.

Förderungseinrichtungen des Studentenwerks

Voraussetzungen der Förderung

Voraussetzung für die Aufnahme in die Förderung des Studentenwerks ist neben wirtschaftlicher Bedürftigkeit volle körperliche und geistige Gesundheit. Charaktervolle Lebensführung und nationalsozialistische Gesinnung werden ebenso vorausgesetzt wie vorzügliche Eignung zur wissenschaftlichen Ausbildung und zum akademischen Beruf. Die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr ist für alle Studenten vom Abiturienten-Jahrgang 1933 ab Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Vom Abiturienten-Jahrgang 1937 ab ist der Wehrdienst, dessen Ableistung

zweckmäßig an den Arbeitsdienst erfolgt, weitere Voraussetzung. Ausnahmen werden nur in besonderen Fällen gemacht, wenn die Einstellung nicht möglich war.

Möglichkeiten der Förderung

1. Anfängerförderung

Die Anfängerförderung vergibt an 1. und 2. Semester teilweise oder volle Freistellen in den Kameradschaftshäusern. Außer der Freistelle kann ein monatlicher Barzuschuß bewilligt werden. Kein Student kann sich selbst um Anfängerförderung bewerben. Vorschlagsrecht haben die Schulen, der Arbeitsdienst, die Wehrmacht und die Gliederungen der Bewegung, die es in der Form ausüben, daß sie geeignete Abiturienten auf den „Meldebögen für Studienförderung“ dem Reichsstudentenwerk bekanntgeben. (Meldebögen können bei jedem Studentenwerk angefordert werden.) Abiturienten, die in die Förderung der Studentenwerke aufgenommen werden wollen, müssen sich also von der Schule, dem Arbeitsdienst, der Wehrmacht oder einer Gliederung der Partei vorschlagen lassen.

2. Fortgeschrittenenförderung

Die Fortgeschrittenenförderung stellt die Fortsetzung der Anfängerförderung dar und erstreckt sich vom 3. Studiensemester ab bis zum Prüfungssemester. Den Antrag auf Aufnahme in die Fortgeschrittenenförderung kann der Student selbst stellen.

3. Reichsförderung

Die Reichsförderung stellt eine Spitzenförderung dar. Auf Grund noch schärferer, umfassenderer Auslesemethoden werden hier nur die bewährtesten Studenten aufgenommen.

4. Darlehnsförderung

In den letzten 2 Semestern vor der Abschlußprüfung werden die Förderungsbeträge darlehnsweise gegeben. Sie sind spätestens nach 8 Jahren zurückzuzahlen.

5. Buchförderung

Siehe Büchervermittlung (S. 19).

Bewerbungen

Die Bewerbungen erfolgen nur einmal im Semester. Das Gesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen und persönlich abzugeben. Es umfaßt in der Regel:

- a) Fragebogen,
- b) Lebenslauf,
- c) finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
- d) Reife-Zeugnis,
- e) Pflichten-Heft bzw. Arbeitspaß,
- f) Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
- g) gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
- h) 1 Lichtbild.

Die Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch das Sekretariat der T. H. oder das Studentenwerk sind ausreichend.

Erfrischungsraum

in der Technischen Hochschule

Ausgabe von warmen und kalten Speisen, Getränken, Tabakwaren und Gebäck.
Geöffnet: 8—14 Uhr, 16—20 Uhr. Warmes Mittagessen von 12—14 Uhr, Abendessen von 17—20 Uhr.

Hochschulführung

Rektor

o. Prof. Dipl.-Ing. Herzig

Prorektor

Dekan o. Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Senat

1. Rektor

2. Prorektor

3. Dekane

Fakultät I: Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer: Prof. Dr. Cario

Fakultät II: Bauwesen: Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg

Fakultät III: Maschinenwesen: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer

4. Dozentenschaft

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft

Prof. Dr.-Ing. Marx, Leiter des Außeninstituts

Professor Völl

5. Studentenschaft

Dipl.-Ing. Fracke, Studentenführer

Verwaltung

Hauptgebäude, Pockelsstraße 4. Geöffnet von 9—13 Uhr. Fernspr. 5343—5346

Syndikus: Dr. Dr. Joachim Hinkel, Landrat a. D., Leonhardstraße 1, F. 8259.

Sekretariat

Sekretariatsvorstand: Albert Krieger, Hochschuloberinspektor, Leonhardstraße 32

Otto Heinemann, Rentmeister, Wilhelm-Raabe-Straße 2

Hermann Gütte, Verwaltungsobersekretär, Grünstraße 3

Karl Brunke, Regierungssekretär, Hans-Porner-Straße 43

Rudolf Hundt, Regierungssekretär, Gernot-Straße 6

Vertreter während des Krieges: Inga Wiegels, Büroangestellte, Theaterwall 5

Walther Schulz, Verwaltungssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26

Horst Pillmann, Büroangestellter, Hochstraße 8

Vertreter während des Krieges: Karl Schilke, Büroangestellter, Geysostr. 9

Hermann Rüstig, Büroangestellter, Maschstraße 27

Lisa-Lotte Bollen, Stenotypistin, Fliederweg 1

Annemarie Tersluisen, Stenotypistin, Schuhstraße 35

Martha Klages, Fernsprechangestellte, Salzdahlumer Straße 238

Helene Teiwes, Fernsprechangestellte, Schloßstraße 3

Prüfungs- und Stipendienamt

Fritz Runge, Büroangestellter, Hamburger Straße 300, F. 9071

Amtskasse (Postscheckkonto: Hannover Nr. 6 19 89)

Heinrich Hartung, Hochschulinspektor, Wachholtzstraße 15

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 140

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstraße 4

Gustav Möller, Kassenangestellter, Wolfenbüttel, Birkenweg 12a

Gertrud Brauns, Büroangestellte, Sonnenstraße 14

Hausverwaltung

Heinrich Dankemeyer, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstraße 42

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Hamburger Straße 307

Willi Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38

Willi Steinmann, Amtsgehilfe, Fallersleber Straße 30/31

Bücherei

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Pockelsstraße 4. Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9—13 Uhr und — außer am Mittwoch und Sonnabend — von 16—18 Uhr, am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr; während der Ferien von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9—13 Uhr und am Dienstag und Freitag auch von 18—20 Uhr.

Büchereiausschuß

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Dr.-Ing. Friese, Dr. Grundmann, Dr. Hoppe, Dr. Jaretzky, Dr.-Ing. Koeßler, Leichtweiß, Dr. Rehbock.

Büchereibeamte

Ernst Bergfeld, Bibliothekar, Vorstand der Bücherei, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 26

Otto Wagenführ, Verwaltungssekretär, Bergstraße 17

Gertrud Kannengießer, Büchereiangestellte, Rebenstraße 22

Fritz Kurtz, Büchereiangestellter, Altewiekring 13

Marianne Ludwig, Büchereiangestellte, Schleinitzstraße 16

Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistraße 20

Gisela Meyer, Büchereiangestellte, Königslutter, Parkstraße 6

Franz Vahldiek, Büchereiangestellter, Gertrudenstraße 5

Ämter

Rechtsrat

Syndikus Dr. Dr. Hinkel, Leonhardstraße 1

Praktikantenprofessor für Architektur

Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen

Praktikantenprofessor für Bauingenieurwesen

Prof. W. Raven

Praktikantenprofessor für Maschinenwesen

Prof. Dr.-Ing. Kritzler

Nachrichtenstelle der Technischen Hochschule

Leiter: Prof. Dr.-Ing. Kern. Stellvertreter: Prof. Dr. Grundmann

Beratungsstelle für studentische Fragen

Prof. Dr. Dorn

Beratungs- und Betreuungsstelle für Kriegsteilnehmer

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerstenberg

Außeninstitut der Technischen Hochschule Braunschweig

Vorsitzender: Professor Dr.-Ing. Marx
Stellvertreter: Professor Dr.-Ing. Pahlitzsch
Geschäftsführer: Dr.-Ing. Brückner (Hochspannungsinstitut)
Geschäftsstelle: Hochspannungsinstitut

An der Technischen Hochschule ist ein Außeninstitut eingerichtet. Es hat den Zweck, Außenstehenden sowie Angehörigen der Hochschule Gelegenheit zu geben, sich auf einzelnen an der Hochschule vertretenen Fachgebieten über die Fortschritte der neuesten Zeit zu unterrichten und ihr Wissen auf diesen Gebieten zu vertiefen. Ferner sollen auch Sondergebiete, die nicht zum unmittelbaren Lehrplan der Hochschule gehören, und besonders dringliche Fragen behandelt werden. Veranstaltungen des Außeninstituts sind Vorträge, Vortragsreihen, Besichtigungen und Arbeiten in den Sammlungen und Instituten der Hochschule sowie gemeinsame Studienreisen.

Zu den Vortragenden und Leitern der Kurse gehören nicht nur Angehörige der Hochschule, sondern auch erfahrene Fachleute außerhalb der Hochschule.

Ein Verzeichnis der geplanten Vorlesungen wird am schwarzen Brett der Hochschule ausgehängt.

Jedermann, der glaubt, den Vorträgen folgen zu können, ist zur Teilnahme berechtigt.

Eintrittspreis für einen Vortrag RM. 0,50, Dauerkarte RM. 2,50. Uniformierte und Schüler für einen Vortrag RM. 0,25, Dauerkarte RM. 1,25. Studenten der Technischen Hochschule Braunschweig Eintritt frei.

Braunschweigischer Hochschulbund e.V.

Leiter: Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor

Geschäftsführung: Braunschweig, Geysostraße 7, Syndikus
Dr. Dr. Hinkel

Beirat:

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prorektor der Technischen Hochschule

Dr. Nehring, Ehrensensator, Braunschweig, Bismarckstraße 7

Luther, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Braunschweig,
Garküche 3

Schmidt, Geschäftsführender Syndikus der Industrie- und Handelskammer,
Braunschweig, Garküche 3

Dr. Meinecke, Braunschweig, Stadtoldendorfer Straße 8

Dr. Mertens, Bürgermeister, Braunschweig, Oberbürgermeister

Lehmann, Regierungsdirektor, Braunschweig, Staatsministerium

Dr.-Ing. Heinemann, Leiter der Dozentenschaft, Braunschweig, Schleinitz-
straße 19

Dipl.-Ing. Quarg, Direktor, Braunschweig, Wolfenbütteler Straße 42

Die Angelegenheiten des Bundes werden vom Leiter unter Hinzuziehung des Beirats und Verwaltungsrats wahrgenommen.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbände zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen sind in der Geschäftsstelle des Braunschw. Hochschulbundes, Geysostraße 7, erhältlich.

Wissenschaftliche Gruppe im Braunschweigischen Hochschulbund

Die Wissenschaftliche Gruppe hat die Aufgabe, die wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Technischen Hochschule Braunschweig anzuregen und zu fördern. Insbesondere soll sie über die fachlichen Grenzen hinaus die Bearbeitung von Gemeinschaftsaufgaben übernehmen und dazu beitragen, innere Beziehungen zwischen allen Wissens- und Lebensgebieten herzustellen.

Zur Mitarbeit in der Wissenschaftlichen Gruppe können alle wissenschaftlich oder künstlerisch schaffenden Mitglieder des Braunschweiger Hochschulbundes berufen werden. Für die Durchführung bestimmter Forschungsvorhaben werden Arbeitskreise gebildet.

Vorsitzender der Gruppe:

Prof. Dipl.-Ing. Herzig, Rektor, Magnifizenz, als Leiter des Br. Hochschulbundes.

Wissenschaftlicher Sekretär:

Prof. Dr. Roloff.

Geschäftsführung:

Geschäftsstelle des Br. Hochschulbundes, Geysostraße 7.

Lehrkörper

I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Planmäßige Professoren

- Dr. **Günther Cario**, o. Prof., Dekan und Leiter der Abteilung, Braunlager Str. 9, F. 4363 (15. 4. 1936).
 Dr. **Hermann Diesselhorst**, o. Prof. emer., Physik, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 20, F. 4648 (15. 4. 1910).
 Dr. **Rudolf Iglisch**, o. Prof., Mathematik, Wilhelm-Bode-Straße 12 (26. 4. 1938).
 Dr. phil. habil. **Fritz Rehbock**, o. Prof., Mathematik und Darstellende Geometrie, Immelmannstraße 8, F. 258 (1. 9. 1939).
 Dr. **Heinrich Timerding**, o. Prof. emer., Darstellende Geometrie, Braunschweig-Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656 (1. 4. 1909).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. **Karl Bergwitz**, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breite Straße 3, F. 40 (25. 3. 1915).
 Dr. **Ernst Lübcke**, apl. Prof., Techn. Physik, Berlin-Charlottenburg 9, Westendallee 92 d, F. Berlin 99 1307 (16. 12. 1935).

Dozenten

- Dr. rer. nat. habil. **Hans Fesefeldt**, Physik, Rathenow, Ludendorffstraße 49, F. Rathenow 3441 (27. 11. 1937).
 Dr. phil. habil. **Ulrich Stille**, Oberingenieur am Physikalischen Institut, Physik, Cyriaksring 43, F. 9553 (14. 6. 1939).
 N. N., Dozent für Mathematik.

Lehrbeauftragter

- Dr. phil. **Hans-Joachim Hübner**, wissenschaftl. Mitarbeiter an der LFA-Hermann Göring Braunschweig, Technische Spektroskopie, Sulzbacher Straße 26, F. 7791 (App. 873) (3. 11. 1934).

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

Planmäßige Professoren

- Dr. phil. habil. **Heinrich Cordes**, o. Prof., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Hagenstraße 19, F. 421 (6. 11. 1941).
 Dr. **Paul Dorn**, ao. Prof., Geologie und Mineralogie, Büldenweg 14 (5. 4. 1940).
 Dr. **Karl Fries**, o. Prof. emer., Chemie, Marburg (Lahn), Sybelstr. 6 (1. 10. 1918).
 Dr.-Ing. habil. **Hermann Friese**, o. Prof., Organische Chemie, Rebenstraße 3b (24. 8. 1939).
 Dr.-Ing. **Hellmuth Hartmann**, ao. Prof., Anorganische Chemie, Cyriaksring 40, F. 2047 (14. 8. 1939).
 Dr. **Otto Reinke**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemische Technologie, Gaußstraße 30 (1. 4. 1899).
 Dr. **Walther Roth**, o. Prof. emer., Physikalische Chemie und Elektrochemie, Freiburg i. Br., Medizin. Univ.-Klinik (1. 4. 1919).
 Dr. **Ernst Stolley**, o. Prof. emer., Geologie und Mineralogie, Fasanenstraße 54 a, F. 5558 (1. 10. 1901).
 Dr. phil. habil. **Georg Richard Schultze**, o. Prof., Chem. Technologie, Fasanenstraße 3, F. 9699 (1. 6. 1942).
 Dr. phil. habil. **Friedrich von Bruchhausen**, o. Prof., Pharmazeutische Chemie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 54, F. 6482 (1. 10. 1926).
 Dr. phil. habil. **Robert Jaretzky**, o. Prof., Pharmakognosie und Botanik, Fasanenstraße 53, F. 2580 (1. 1. 1931).
 Dr.-Ing. **Walter Kern**, ao. Prof., Angewandte Pharmazie, Inselwall 1, F. 4172 (28. 1. 1939).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr. **Walther Kangro**, apl. Prof., Physikalische Chemie, Elektrochemie und Chemische Metallurgie, Salzdahlumer Straße 238, F. 8161 (12. 12. 1939).
 Dr. **August Kumm**, apl. Prof., Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47 (5. 3. 1929).
 Dr. med. habil. **Erich Harms**, apl. Prof., Chefarzt der Chirurgischen Klinik des Landeskrankenhauses, Chirurgie, Ceiler Straße 106 b, F. 1721 (16. 6. 1941).
 Dr. phil. habil. **Fritz Jürgen Meyer**, apl. Prof., Studienrat, Botanik, Humboldtstraße 21 (5. 3. 1929).
 Dr. med. habil. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Chefarzt des Städt. Krankenhauses, Wirkung der Arzneimittel und Gifte sowie die physiologische Prüfung von Arzneimitteln, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (19. 4. 1937).
 Dr. med. habil. **Walter Hans Schultze**, apl. Prof., Prosektor am Landeskrankenhaus, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Josef-Krahe-Straße 5, F. 1776 (16. 10. 1909).

Dozenten

Dr. phil. habil. **Rudolf Balks**, Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre, Leiter der Landw. Untersuchungs- und Forschungsanstalt, Ebstorf (Kr. Uelzen) (12. 2. 1937).

Dr. phil. nat. habil. **Kurt Breitwieser**, Pharmakognosie und Botanik, Bültengeweg 96 (11. 6. 1942).

Lehrbeauftragte

Dr. phil. **Hans Werner Bersch**, Analytische Chemie für Pharmazeuten, Wendenstraße 60/61 (9. 6. 1940).

Dr. phil. **Rudolf Bohlmann**, Pharmazierat, Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung, Hagenmarkt 20, F. 232 (9. 4. 1937).

Dr.-Ing. **Karl Brohm**, Leiter der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Lebensmittelchemie, Schunterstraße 48, F. 3418 (26. 6. 1939).

Dr. rer. pol. **Gerhard Voigt**, Diplomhandelslehrer, Berufsfachschuloberlehrer, Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Charlottenhöhe 11 (21. 9. 1939).

Abteilungsvorsteher

Dr.-Ing. **Bodo Heinemann**, komm. Abteilungsvorsteher am Institut für Landwirtschaftliche Technologie, Donnerburgweg 17, F. 8900.

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Planmäßige Professoren

Dr. **Wilhelm Gehlhoff**, o. Prof., Volkswirtschaftslehre, Riddagshäuser Weg 56, F. 3262 (1. 4. 1924).

Dr. **Bernhard Herwig**, o. Prof., Arbeitspsychologie, Leiter der Abteilung, Schleinitzstraße 6, F. 5226 (1. 4. 1932).

Dr. **Karl Hoppe**, o. Prof., Deutsche Sprache und Literatur, Humboldtstraße 26, F. 1760 (1. 4. 1932).

Dr. **August Roloff**, o. Prof., Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 35 a, F. 1899 (1. 2. 1931).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. **Karl Gronau**, apl. Prof., Oberstudiendirektor, Philosophie, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 57, F. 5528 (16. 7. 1926).

Dr. **Wilhelm Jesse**, apl. Prof., Direktor des Städt. Museums, Mittlere und Neuere Geschichte, Kaiser-Wilhelm-Straße 39, F. 4173 (1. 11. 1939).

Dozenten

Dr. phil. habil. **Karl Lange**, Studienrat, Neuere Geschichte, Lortzingstraße 2, F. 6979 (30. 12. 1939).

Dr. phil. habil. **Hans Poser**, Geographie, Göttingen, Höltystraße 3 (30. 9. 1939).

Dr. med. habil. **Hermann Stefan**, Direktor und Chefarzt der Städt. Nervenklinik Hannover, Neurologie und Psychiatrie, Hannover, Stader Landstraße 1 A, F. 55 606 (7. 1. 1937).

Lehrbeauftragte

Dr. jur. **Karl Dötzer**, Oberlandesgerichtsrat, Rechtswissenschaft, Langer Kamp 15, F. 1628, F. 5393 (LG) (5. 10. 1934).

Dr. **Wilhelm Herse**, Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel, Deutsche Kultur und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Rosenwall 15, F. Wolfenbüttel 2561 (1. 8. 1928).

Alfred Hinze, Studienrat, Englische Sprache und Literatur, Zeppelinstraße 1, F. 40 (dienstlich) (10. 11. 1933).

Theodor Horney, Studienrat, Französische Sprache und Literatur, Leonhardstraße 41, F. 5091 (22. 5. 1934).

Heinrich Lacour, Akad. Turn- und Sportlehrer, Dipl.-Turn- und Sportlehrer, Leibesübungen, Braunschweig-Lehndorf, Malstatter Straße 20 (1. 4. 1934).

Dr. med. **Karl Landgraf**, Rassenhygiene, Wolfenbüttel, Schloßplatz 3, F. Wolfenbüttel 2393 (30. 12. 1939).

Franz-Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Zeichnen, Malen, Graphik, Steintorwall 5 (28. 7. 1942).

Kurt Völl, Professor, Referent im Braunschweigischen Staatsministerium, Geschichte und Organisation der Leibesübungen, Waterloostraße 14, F. 8669 (1. 1. 1934).

Lektoren

Hans Hopp, Mittelschullehrer, Kurzschrift, Pestalozzistraße 5 (5. 10. 1934).

Viktoria Winter, Deutsche Sprache für Ausländer, Bertholdstraße 9, F. 8941 (27. 9. 1941).

II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

Planmäßige Professoren

N. N., ao. Prof., Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung; mit der Vertretung beauftragt: Dipl.-Ing. **Walter Bangert**, Geysstraße 7.

Dr.-Ing. **Hermann Flesche**, o. Prof., Stadtbau und Baugeschichte, Petritorwall 26, F. 2068 (1. 10. 1924).

Dr. **Kurt Eisenmann**, o. Prof., Mechanik und Statik, Hagenstraße 17 (15. 4. 1921).

Dipl.-Ing. **Emil Herzig**, o. Prof., Rektor, Gebäudekunde, Gaußstraße 8, F. 201 (1. 11. 1935).

- Jakob Hofmann**, ao. Prof., Modellieren und Aktzeichnen, Derenburgtwete 2, F. 6133 (1. 4. 1926).
- Dipl.-Ing. **Gustav Kesselring**, ao. Prof., Hochbaustatik, Braunschweig-Querum, Forststraße 34, F. 4799 (1. 4. 1929).
- Dr.-Ing. habil. **Theodor Kristen**, o. Prof., Baustoffkunde und Stahlbetonbau, Kleine Campestraße 10 I, F. 2602 (1. 10. 1937).
- Dipl.-Ing. **Julius Petersen**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Baukonstruktion und landwirtschaftliche Baukunde, Abt.-Jerusalem-Straße 9, F. 8576 (1. 9. 1934).
- Hans Stubbe**, o. Prof. emer., Baukonstruktionen, Gut Nütschau bei Oldesloe (1. 1. 1908).
- Dipl.-Ing. **Daniel Thulesius**, ao. Prof., Architekturzeichnen und Raumgestaltung, Braunschweig-Gliesmarode, Fritz-Alpers-Allee 63, F. 3568 (1. 2. 1919).

Lehrbeauftragte

- Dr.-Ing. **Karl Brinkmann**, Technischer Ausbau (Beleuchtungsanlagen), Waterloostraße 3, F. 7944 (12. 11. 1941).
- Dr.-Ing. **Otto Dreves**, Oberingenieur, Veranschlagung, Baustelleneinrichtung und Baumaschineneinsatz, Infanteriestr. 4, F. 657 (dienstlich) (16. 5. 1942).
- Dipl.-Ing. **Werner Jacobs**, Assistent am Lehrstuhl für Gebäudekunde, Technisches Zeichnen u. Technischer Ausbau, Frankfurter Straße 39 (15. 4. 1940).
- Dr.-Ing. **Paul Richter**, Oberregierungsbaurat, Ausgewählte Kapitel der Landesplanung, Rankestraße 3, F. 6477 (1. 4. 1937).
- Dr.-Ing. **Martin Rudolph**, Vorgeschichtliche Baukunde, Immelmannstraße 14 (17. 2. 1939).
- Dr. phil. **Friedrich Timme**, Siedlungsgeschichte und Siedlungspolitik, Immelmannstraße 17, F. 7642 (10. 7. 1942).
- Dipl.-Ing. **Alois Winter**, Oberregierungsrat, Abt.-Chef im RLM., Grundzüge des technischen Luftschutzes, Berlin W 15, Xantener Straße 24 (8. 8. 1940).
- N. N., Lehrauftrag für Heimatschutz und Denkmalspflege.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. habil. **Fritz Gerstenberg**, o. Prof., Prorektor, Dekan, Leiter der Abteilung, Verkehr und Eisenbahnwesen, Wilhelm-Friedr.-Loeper-Straße 50, F. 3820 (1. 4. 1925).
- Dr. **Egbert Harbert**, o. Prof., Vermessungskunde, Fasanenstraße 31, F. 5345 (1. 4. 1922).
- Dr.-Ing. habil. **Ernst Kohl**, o. Prof., Statik und Stahlbau, Infanteriestraße 8, F. 8471 (1. 4. 1937).
- Ludwig Leichtweiß**, o. Prof., Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau, Wendentorwall 2a, F. 6401 (1. 4. 1925).

- Dipl.-Ing. **Werner Raven**, o. Prof., Städtebau, Straßenbau, Städt. Tiefbau und Baustoffkunde, Braunschweig-Rühme, Am schwarzen Berge 44, F. 3604 (1. 10. 1926).
- Dr. techn. **Robert Schönhöfer**, o. Prof. emer., Konstruktiver Ingenieurbau, Bülowstraße 38 (1. 10. 1911).

Honorarprofessoren

- Dr.-Ing. **Leo Casagrande**, Erdbaumechnik, Berlin-Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 9 (8. 10. 1938).
- Dr.-Ing. **Edmund Frohne**, Abteilungs-Präsident, Eisenbahnwesen, Hannover, Lister Kirchweg 18 (20. 8. 1941).
- Dipl.-Ing. **Solms Wittig**, Generaldirektor, Naturasphalt im Bauwesen, Abt.-Jerusalem-Straße 6, F. 5062 (dienstlich), 8276 (privat) (17. 2. 1941).

Außerplanmäßige Professoren

- Dr.-Ing. habil. **Wilhelm Stoy**, apl. Prof., Studienrat, Neuzeitlicher Holzbau, Hildesheim, Alfelder Straße 12 (22. 12. 1938).
- Dr.-Ing. Dr. jur. **Anton Sürth**, apl. Prof., Regierungsbaumeister a. D., Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburger Straße 5, F. 9745 (28. 5. 1934).

Dozenten

- Dr.-Ing. habil. **Ludwig Caemmerer**, Ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau, Rheinbrohl (2. 8. 1932).
- Dr.-Ing. habil. **Otto Stötzner**, Stahlbau, Charlottenburg V, Suarezstraße 55, F. 34 11 46 (7. 9. 1932).

Lehrbeauftragte

- Dipl.-Ing. **Kurt Forner**, Regierungsbaurat, Landwirtschaftlicher Wasserbau, Magdeburg, Alt Prester 39 (17. 12. 1942).

III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Planmäßige Professoren

- Dr.-Ing. **Otto Föppl**, ao. Prof., Technische Mechanik und Baustoffkunde, Hans-Berr-Straße 4, F. 4664 (1. 4. 1922).
- Carl Friedmann**, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Maschinenelemente, Gaußstraße 26 (1. 4. 1900).
- Dr.-Ing. **Paul Koeßler**, o. Prof., Fahrzeugtechnik, Anwendungen der Wärmetechnik, Fasanenstraße 59, F. 6580 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gottfried Kritzler**, o. Prof., Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren und Schweißtechnik, Bülowstraße 2, F. 2293 (1. 11. 1933).

N. N., o. Prof., Kolbenmaschinen; mit der Vertretung beauftragt: Dr.-Ing. **Kurt Löhner**, Kasernenstraße 3.

Dr.-Ing. **Gustav Niemann**, o. Prof., Maschinenelemente und Hebezeuge, Wilhelmstorwall 3, F. 4375 (15. 5. 1934).

Dr.-Ing. **Gotthold Pahlitzsch**, ao. Prof., Werkzeugmaschinen, Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik, Klingemannstraße 4, F. 5325 (1. 8. 1937).

Dr.-Ing. **Carl Pileiderer**, o. Prof., Dekan, Leiter der Abteilung, Strömungsmaschinen, Hermann-Göring-Allee 97, F. 4612 (1. 10. 1911).

Dr.-Ing. **Hermann Schaefer**, o. Prof., Technische Mechanik, Richthofenstraße 27, F. 7063 (1. 1. 1941).

Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Professor im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Wärmetechnik, Harzburger Straße 8 a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Außerplanmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, apl. Prof., Direktor der Kohle- und Eisenforschung G. m. b. H. in Dortmund, Werkstoffkunde, Dortmund, Hohenzollernstraße 24, F. Dortmund 22006 (24. 2. 1940).

Dozenten

Dr. techn. habil. **Ernst Eckert**, Abteilungsleiter bei der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Wärmemechanik einschl. Wärme- und Stoffaustausch, Braunschweig-Lehdorf, Saar-Straße 7, F. 7790 (dienstlich) (24. 1. 1942).

Dr.-Ing. habil. **Karl Stöckmann**, Studienrat a. D., Landmaschinenbau und Baumaschinen, Braunschweig-Riddagshausen, Neuhofstraße 9 (15. 4. 1926).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Paul Bock**, Patentanwalt, Gewerblicher Rechtsschutz, Hermann-Göring-Allee 100, F. 597 (4. 2. 1933).

Friedrich Gerloff, Landesgewerberat, Unfallverhütung, Lachmannstraße 9, F. 4340 (26. 6. 1934).

Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Beratender Ingenieur im NSBDT., Dauerförderer, Celler Straße 101, F. 3640 (10. 2. 1942).

2. Abteilung für Elektrotechnik

Planmäßige Professoren

Dr.-Ing. **Erwin Marx**, o. Prof., Hochspannungstechnik, Husarenstraße 43, F. 6096 (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Leo Pungs**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Braunschweig-Gliesmarode, Höhenblick 7, F. 3614 (1. 7. 1927).

Dr. techn. **Franz Unger**, o. Prof., Elektromaschinenbau, Braunschweig-Gliesmarode, Am Tafelacker 9, F. 4720 (1. 2. 1920).

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. **Alfred Buch**, Abteilungsleiter beim Reichsamt für Wirtschaftsausbau, Gebietslastverteiler bei der Regierung des Generalgouvernements, Grundlagen der Energiewirtschaft, Bln.-Lichterfelde-West, Unter den Eichen 105, F. Berlin 1200 48 (dienstlich), 76 54 20 (privat) (29. 3. 1941).

Dr. Dr.-Ing. E. h. **Wilhelm Pfanhauser**, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägerichenstraße 13 (5. 5. 1928).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Emanuel Hettwig**, Oberingenieur der Siemens & Halske AG., Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb, Bln.-Wilmsdorf, Südwestkorso 55, F. Berlin 3400 15 (dienstlich), 88 77 77 (privat) (7. 12. 1939).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Horst Tischner**, Oberingenieur der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Berlin, Konstruktion von Fernmeldegeräten, Berlin-Steglitz, Birkbuschgarten 4 (6. 7. 1942).

3. Abteilung für Luftfahrt

Planmäßige Professoren

Dr. phil. habil. **Walter Grundmann**, ao. Prof., Angewandte Meteorologie und meteorologische Meßtechnik, Heinrichstraße 29, F. 6823 (Institut) oder über 5344, 8099 (privat) (19. 10. 1936).

Dr. phil. habil. **Heinrich Koppe**, o. Prof., Leiter der Abteilung, Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie (Luftfahrzeugführung), Braunschweig-Gliesmarode, Höhenblick 8, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 6903 (privat) (1. 4. 1931).

Dr.-Ing. **Karl Leist**, o. Prof., Triebwerkslehre, Stuttgart-O, Gänsheidestraße 43 (1. 10. 1941).

Dr. phil. **Hermann Schlichting**, o. Prof., Strömungslehre und Flugmechanik, Hans-Berr-Straße 30, F. 5343, 6823 (Institut), 7153 (privat) (1. 2. 1938).

Dr.-Ing. **Hermann Winter**, o. Prof., Luftfahrzeugbau, Bertholdstraße 9, F. 6823 (Institut) oder über 5343, 8941 (privat) (1. 8. 1938).

N. N., ao. Prof., Gasdynamik.

Honorarprofessoren

Dr.-Ing. **Heinrich Hertel**, Wehrwirtschaftsführer, Vorstandsmitglied und Chefkonstrukteur der Junkers Flugzeug- und Motorenwerke AG., Dessau, Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau, Dessau, Metzger Straße 15, F. 5217 (1. 10. 1938).

Außerplanmäßige Professoren

Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, apl. Prof., Flugmedizin, Am Bürgerpark 1, F. 7040 (15. 6. 1931).

Dozenten

Dr.-Ing. habil. **Otto Lutz**, o. Professor im Reichsdienst, Abteilungsleiter in der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugmotorenbau, Braunschweig-Lehdorf, St. Ingbert-Straße 18, F. 7790 (dienstlich), 2474 (privat) (16. 10. 1936).

Lehrbeauftragte

Dr.-Ing. **Claus Aschenbrenner**, Oberstingenieur im Reichsluftfahrtministerium, Luftbildwesen, Berlin-Zehlendorf, Ersteiner Straße 28, F. Berlin 8497 47 (1. 8. 1938).

Dr. **Hermann Blenk**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Aerodynamik, Braunschweig-Lehdorf, Sulzbacher Straße 30, F. 7790 (dienstlich), 5527 (privat) (1. 10. 1936).

Dr.-Ing. **Adolf Busemann**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Strömungstechnik und Gasdynamik, Braunschweig-Lehdorf, Saarbrückener Straße 180, F. 7790 (dienstlich), 1348 (privat) (21. 4. 1936).

Dr.-Ing. **Bernhard Dirksen**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Flugzeugstatik, Braunschweig-Lehdorf, St. Ingbert-Str. 61, F. 7790 (dienstlich), 4846 (privat) (1. 10. 1936).

Dipl.-Ing. **Karl Haarmann**, Oberstingenieur, Fertigungswesen, Münster, Martin-Luther-Straße 5, II (27. 4. 1937).

Dr.-Ing. **Alfred Kühlenkamp**, Oberstingenieur im Reichsluftfahrtministerium, Luftwaffenwesen, Berlin-Lankwitz, Gluckweg 4 (27. 1. 1942).

Dr. **Richard Plagemann**, Generalstabsintendant, Luftrecht, Boelckestraße 10, F. 8180, App. 2000.

Dr.-Ing. **Ernst Schmidt**, o. Prof. im Reichsdienst, Institutsleiter an der Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Triebwerkslehre, Harzburger Str. 8 a, F. 7790 (dienstlich), 7839 (privat) (1. 10. 1925).

Dr.-Ing. **Karl Heinz Wieneke**, Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring, Segelflugzeugbau, Huttenstraße 2, F. 7790 (dienstlich) (30. 10. 1934).

Laboratorien und Institute

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Winter von 8—13 Uhr und von 15—18 Uhr, im Sommer von 7—13 Uhr und von 15—18 Uhr geöffnet.

Abteilung für Mathematik und Physik

Physikalisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Cario. Oberingenieur: Dozent Dr. Stille. Assistenten: Dr. A. Hoffmann, Dr. Reinecke, Dipl.-Ing. Finke. Feinmechanikermeister: Heinemann.

Mathematisches Institut (Konstantin-Uhde-Straße 16)

Direktor: Prof. Dr. Iglisch. Assistenten: Dr. Kaluza, Stud. Ref. Schmaljohann.

Institut für Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie (Konstantin-Uhde-Straße 10)

Direktor: Prof. Dr. Rehbock. Assistenten: Studienassessor Jacobi, N. N.

Akustisches Laboratorium

Mit der Leitung beauftragt: Prof. Dr. Lübcke. Assistent: Dipl.-Ing. Eisenberg. Mechaniker: Schmalstieg.

Abteilung für Chemie und Pharmazie

Institut für Anorganische Chemie

✓ Direktor: Prof. Dr.-Ing. Hartmann. Assistenten: Dipl.-Ing. Zöllner, Dipl.-Chem. Panenka, N. N. Laboratoriumsgehilfe: Rabe.

Institut für Organische Chemie

✓ Direktor: Prof. Dr.-Ing. Friese. Oberingenieur: Dr.-Ing. Fürst. Assistenten: Dr. phil. habil. Schiedt, Dr.-Ing. Stoeck, Dipl.-Ing. Müller. Laboratoriumsgehilfe: Hoffmann.

Institut für Physikalische Chemie

✓ Direktor: Prof. Dr. Cordes. Oberingenieur: N. N. Assistenten: Dipl.-Chem. Esselborn, Dipl.-Ing. Douwenga, Dr. Mykolajewycz, wissenschaftliche Hilfskraft: cand. chem. Klotz. Laboratoriumsgehilfe: Willecke. Werkführer: Aarden.

Institut für Chemische Technologie (Fasanenstraße 3, F. 9699)

✓ Direktor: Prof. Dr. phil. habil. Gg. R. Schultze. Oberingenieur: beauftr. Dipl.-Chem. Stage. Assistenten: Dipl.-Chem. Jäckel, Dr.-Ing. Meybier. Laboratoriumsgehilfe: Bertram.

Institut für Landwirtschaftliche Technologie

Mit der Leitung beauftragt: Dr.-Ing. Heinemann. Assistent: N. N.

Mineralogisch-Geologisches Institut

— Direktor: Prof. Dr. Dorn. Assistent: N. N. Laboratoriumsgehilfe: Warnecke.

Pharmazeutisch-Chemisches Institut

— Direktor: Prof. Dr. v. Bruchhausen. Assistenten: Apotheker Dr. Bersch, Dr. Hoffmann, Dr. Haselbeck, Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Störk, Apothekerin Bendisch. Laboratoriumsgehilfe: N. N.

Institut für Angewandte Pharmazie

✓ Direktor: Prof. Dr. Kern. Assistenten: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Düerkop, Dr. Fricke, Dr. Cordes. Laboratoriumsgehilfe: Matthies.

Pharmakognostisch-Botanisches Institut (Humboldtstraße 1)

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky. Oberingenieur: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Breitwieser. Assistenten: N. N., Apothekerin Saal. Laboratoriumsgehilfe: Eikemeier.

Botanischer Garten (Humboldtstraße 1)

Direktor: Prof. Dr. Jaretsky. Garteninspektor: Heuer.

Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium für Lebensmittelchemie

Oberleitung: Professor Dr. von Bruchhausen. Leitung: Apotheker und Nahrungsmittelchemiker Dr. Brohm. Assistenten: Nahrungsmittelchemiker Dr. Sievers, Dr. Krellwitz.

+ Kugy ✓

Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Seminar für Volkswirtschaftslehre (Geysstraße 7)

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff.

Institut für Arbeitspsychologie (Schleinitzstraße 19^{II})

Direktor: Prof. Dr. Herwig. Assistent: Dr. phil. Jeben.

Institut für Geographie (Geysstraße 7)

Mit der Leitung beauftragt: Dozent Dr. phil. habil. Poser. Assistent: N. N.

Abteilung für Architektur

Institut für Baustoffkunde und Materialprüfung (Hochschule)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen. Assistenten: Dr.-Ing. Alberti, Dipl.-Ing. Piepenburg. Werkmeister: Fischer.

Institut für baulichen Luftschutz (Waggum)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen. Assistenten: Dipl.-Ing. Ehrenberg, Dipl.-Ing. Pabst, Architekt Waldhecker.

Institut für Vermessungskunde

Direktor: Prof. Dr. Harbert. Assistenten: N. N., N. N.

Abteilung für Bauingenieurwesen

Wasserbau-Versuchsanstalt

Direktor: Prof. Leichtweiß. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Rühland. Assistent: Dipl.-Ing. Alex.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau

Direktor: Prof. Raven. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Schaefer. Assistent: Dipl.-Ing. Knack.

Forschungsinstitut für Naturasphalt (Abt.-Jerusalem-Straße 5, F. 7344)

Leiter: Honorarprofessor Wittig. Assistent: Dr. Heftner.

Verkehrsinstitut

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: cand. ing. Müller. Übungsassistenten: Studienrat Reg.-Baumeister Dickel, Reichsbahnrat Unbehagen.

Für Wasserverkehr

Prof. Leichtweiß. Assistent: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland.

Für Luftverkehr

Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Beuse.

Für Straßenverkehr

Prof. Raven. Assistenten: Oberingenieur Dipl.-Ing. Schaefer, Dipl.-Ing. Knack.

Für Verkehrsmaschinen

Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Strien, Dipl.-Ing. Bosse.

Abteilung für Maschinenbau

Institut für Kolbenmaschinen (Spielmannstraße 10)

Direktor: Prof. N. N. Vertreter: Dr.-Ing. Löhner. Assistenten: Dipl.-Ing. Albrecht, N. N. Obermaschinenmeister: Henkel. Laboratoriumsgehilfe: Winz.

Institut für Strömungsmaschinen und Dampferzeuger (zugleich Heiz- und Kraftwerk)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Oberingenieur: Dr.-Ing. Gräger. Assistenten: Dipl.-Ing. Trieps, Dipl.-Ing. Thuß. Obermaschinenmeister: Vespermann. Werkmeister: Schirmer. Elektromeister: Aschpurvis. Maschinisten und Mechaniker: Bernhard, Reinecke, Alpers und Fehring.

Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Hamburger Straße 302)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Jaekel, Dipl.-Ing. Friedrich. Werkmeister: Brase.

Versuchsfeld für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pahlitzsch. Assistenten: Dipl.-Ing. Torau, N. N. Werkmeister: Brase.

Institut für Werkstoffkunde, Metallographie und Schweißtechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

a) Versuchsfeld für Metallographie (Hamburger Straße 302)

Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Kirmse. Assistenten: Dipl.-Ing. Göldenitz, Dipl.-Ing. Kern.

b) Versuchsfeld für Schweißtechnik (Hamburger Straße 307)

Assistent: Dr.-Ing. Killing. Lehrschweißer: Schlossermeister Kühn.

c) Chemisches Laboratorium

d) Röntgen-Laboratorium

Versuchsfeld für Maschinenelemente (Hamburger Straße 302)

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Niemann. Assistenten: Dipl.-Ing. Lechler, Dipl.-Ing. Oesmann, Dipl.-Ing. Gaus.

Wöhler-Institut, Prüfungsstelle zur Untersuchung von Werkstoffen (Hamburger Straße 300)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistenten: Dr.-Ing. Bertram, Dr.-Ing. Lippacher. Meister: Severidt.

Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik (Hamburger Straße 6)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Koeßler. Assistenten: Dipl.-Ing. Strien, Dipl.-Ing. Bosse. Mechaniker: Everling.

Institut für Technische Mechanik (Wodanstraße 42)

Direktor: Prof. Dr.-Ing. habil. Schaefer. Assistent: Dipl.-Ing. Buschey. Werkmeister: N. N.

Landmaschinen-Institut (Wodanstraße 42)

Mit der Leitung beauftragt: Dozent Dr.-Ing. Stöckmann.

Abteilung für Elektrotechnik

(sämtliche Institute: Hamburger Straße 307)

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Marx. Oberingenieur: Dipl.-Ing. Fritzsche.
Assistenten: Dipl.-Ing. Helmchen, Dipl.-Ing. Rödel, Dipl.-Ing. Erlsbacher. Feinmechanikermeister: Harms.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Oberingenieur: Dr.-Ing. Lamberts. Assistenten: Dr.-Ing. Kröner, Dipl.-Ing. Schoppe. Werkmeister: Lütge.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen

Direktor: Prof. Dr. techn. Unger. Oberingenieur: N. N. Assistenten: Dipl.-Ing. Mügge, Dipl.-Ing. Stein. Werkmeister: Breimeier.

Abteilung für Luftfahrt

Institute, Vorlesungs- und Zeichensaalgebäude, Flughalle der Abteilung für Luftfahrt auf dem Flughafen Braunschweig-Waggum. F. 6823 oder 5344

Aerodynamisches Institut

Direktor: Prof. Dr. Schlichting. Oberingenieur: Dr. Jacobs. Betriebsingenieur: Dipl.-Ing. Möller. Assistent: Dipl.-Ing. Gimmler.

Institut für Flugzeugbau

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Winter. Oberingenieur: Dr.-Ing. Kesselkaul. Assistenten: Dipl.-Ing. Meyer, Dipl.-Ing. Schmidt.

Institut für Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

Direktor: Prof. Dr. Koppe. Betriebsingenieur: Oberingenieur Dipl.-Ing. Jaeck. Assistenten: Dipl.-Ing. Beuse, N. N.

Institut für Triebwerkslehre

Direktor: Prof. Dr.-Ing. Leist. Betriebsingenieur: N. N. Assistenten: N. N., N. N.

Institut für meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie

Direktor: Prof. Dr. Grundmann. Assistent: Stud.-Ass. Kleinschmidt.

Flugmedizinische Forschungsstelle (Städtisches Krankenhaus)

Mit der Leitung beauftragt: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Leibesübungen

(Konstantin-Uhde-Straße 10)

Vorstand: Dipl.-Turn- und Sportlehrer Heinrich Lacour, Akad. Turn- und Sportlehrer, Malstatter Straße 20.

Stellv. Vorstand: Prof. Kurt Völl, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium, F. 5800 (dienstlich), 8669 (privat).

Assistent: N. N.

Sportarzt: Dr. med. Werner Schmidt, Kaiser-Wilhelm-Straße 3, F. 7170.

Vertreter im Kriege: Dr. med. Franz Wilms, Am Nordbahnhof 8, F. 2400.

Sportleiter: Gerhard Bode, Turn- und Sportlehrer, Madamenweg 151.

Vertreter im Kriege: Turn- und Sportlehrer Georg Knöpfe, Amalienstraße 10, F. 1796.

Gymnastiklehrerin: Apl. Turn- und Sportlehrerin Eva-Maria Kottwitz, Maschstraße 16.

Fechtlehrer: Oswald Hirrich, Gliesmaroder Straße 19.

Hochschulsportplatz: Langer Kamp.

Sportplatzmeister: Johann Nalaskowski, Langer Kamp 6.

Platzwart: Alfred Reinhold.

Institut für Leibesübungen, Abteilung Luftfahrt, Braunschweig-Waggum, Luftfahrtlehranlage

Leiter der Luftfahrtlehrgänge: Prof. Dr.-Ing. Winter, Bertholdstraße 9, F. 6823 (dienstlich), 8941 (privat).

Abteilungsleiter: i. V. Studienrat Franz Henning, F. 6823 oder über 5343.

Werkstattleiter: Hubert Nelles, Braunschweig-Flughafen-Waggum, F. 6823 (dienstlich), 2803 (privat).

Seminar für Technischen Luftschutz *)

Leiter: Prof. Dr.-Ing. habil. Kristen.

Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. Winter.

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Ehrenberg.

*) Vgl. S. 94.

Prüfungsausschüsse

Die geschäftsführenden Vorsitz der einzelnen Prüfungsausschüsse sind (mit Ausnahme der Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie) die jeweiligen Leiter der Abteilungen.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Hauptfachrichtung Mathematik

Vorprüfung.

Vorsitz: Cario.

Prüfer Pflichtfächer: Cario, Iglisch, Rehbock, Schaefer.

Wahlfach: Der zuständige Fachvertreter.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Cario.

Prüfer Hauptfächer: Iglisch, Rehbock.

Wahlfach: Der zuständige Fachvertreter.

Hauptfachrichtung Physik

Vorprüfung.

Vorsitz: Cario.

Prüfer: Cario, Föppl, Hartmann, Iglisch, Rehbock, Schaefer.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Cario.

Prüfer Pflichtfächer: Cario, Stille.

Wahlfächer: Die zuständigen Fachvertreter.

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

Diplomprüfung für Diplom-Chemiker

Vorprüfung.

Vorsitz: Friese.

Prüfer: Cario, Cordes, Friese, Hartmann.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Friese.

Prüfer: Cordes, Friese, Hartmann, Schultze.

Pharmazeutische Staatsprüfung

Vorsitz: v. Bruchhausen.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretzky, Kern, Bohlmann.

Nahrungsmittelchemiker-Vorprüfung

Vorsitz: Oberregierungsrat Arendts.

Prüfer: v. Bruchhausen, Cario, Jaretzky.

Nahrungsmittelchemiker-Hauptprüfung

Vorsitz: Oberregierungsrat Arendts.

Prüfer: Brohm, v. Bruchhausen, Jaretzky.

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Diplomprüfung für Psychologie

Vorprüfung.

Vorsitz: Herwig.

Prüfer: Herwig, Gronau, Jaretzky, Landgraf, Stefan.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Herwig.

Prüfer: Herwig, Gronau, Stefan.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

Diplomprüfung

1. Abteilung für Architektur

Vorprüfung.

Vorsitz: Petersen.

Prüfer: Brinkmann, Eisenmann, Flesche, Harbert, Hofmann, Jacobs, Kesselring, Koeßler, Kristen, Petersen, Raven, Rehbock, Thulesius.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Petersen.

Prüfer: Bangert, Flesche, Herzig, Kesselring, Kristen, Petersen, Thulesius.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Vorprüfung.

Vorsitz: Gerstenberg.

Prüfer: Cario, Cordes, Dorn, Föppl, Harbert, Iglisch, Petersen, Raven, Rehbock, Schaefer, Stöckmann, Sürth.

Hauptprüfung.

Vorsitz: Gerstenberg.

Prüfer: Gerstenberg, Kohl, Leichtweiß, Marx, Raven, Schönhöfer, Stöckmann, Sürth.

Vorprüfung für Vermessungsingenieure.

Vorsitz: Harbert.

Prüfer: Cario, Dorn, Harbert, Jaretzky, Iglisch, Rehbock, Schaefer.

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

Diplomprüfung

1. Abteilung für Maschinenbau

Vorprüfung.

Vorsitzer: Pfeiderer.

Prüfer: Cario, Cordes, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Löhner, Marx, Niemann, Rehbock, Schaefer, Schmidt, Sürth.

Hauptprüfung.

Vorsitzer: Pfeiderer.

Prüfer: Föppl, Koeßler, Kritzler, Löhner, Niemann, Pahlitzsch, Pfeiderer, Unger.

2. Abteilung für Elektrotechnik

Vorprüfung.

Vorsitzer: Pungs.

Prüfer: Cario, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Löhner, Marx, Niemann, Pungs, Schaefer, Schmidt, Sürth, Unger.

Hauptprüfung.

Vorsitzer: Pungs.

Prüfer: Buch, Hettwig, Kritzler, Marx, Pahlitzsch, Pfeiderer, Pungs, Stille, Tischner, Unger.

3. Abteilung für Luftfahrt

Vorprüfung.

Vorsitzer: Koppe.

Prüfer: Cario, Cordes, Föppl, Gehlhoff, Iglisch, Kritzler, Löhner, Marx, Niemann, Rehbock, Schaefer, Winter.

Hauptprüfung.

Vorsitzer: Koppe.

Prüfer: Dirksen, Koppe, Kritzler, Leist, Pahlitzsch, Pfeiderer, Schlichting, Winter.

Nationalsozialistischer Deutscher Dozentenbund

Gauamtsleitung

Geschäftsstelle der Gauamtsleitung: Hannover, Am Welfengarten 1, F. 5 18 11.

Gaudozentenbundsleiter: Prof. Dr. Pfannmüller.

Hochschulgruppe Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Schleinitzstraße 19¹, F. 5343/46.

Geschäftszeit: Täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Hochschulgruppenleiter: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Kern.

Wissenschaftliches Amt: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Presseamt: Prof. Dr. phil. habil. Grundmann.

Organisationsamt: Oberingenieur Dipl.-Ing. Rühland.

Dozentenschaft der Techn. Hochschule Braunschweig

Geschäftsstelle: Technische Hochschule, Schleinitzstraße 19¹, F. 5343/46.

Geschäftszeit: Täglich von 16—17 Uhr außer Mittwoch und Sonnabend.

Leiter der Dozentenschaft: Dr.-Ing. B. Heinemann.

Stellvertreter: Prof. Dr. Herwig.

Amt für Wissenschaft: Prof. Dr.-Ing. Kritzler.

Amt für Ausbildungsförderung: Prof. Dr. Cario.

Amt für Kasse und Verwaltung: Dr.-Ing. Lamberts.

Referent für Ostfragen: Prof. Dr.-Ing. Pungs.

Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund

Reichsstudentenführung

Geschäftsstellen: München, Karlstraße 16, u. Berlin W 35, Friedrich-Wilhelm-Straße 22.

Verwaltungsleitung Nord.

Geschäftsstelle: Hamburg 13, Tesdorpfstraße 21, F. 44 26 60.

Gaustudentenführung Süd-Hannover-Braunschweig

Geschäftsstelle: Hannover, Oeltzenstraße 24, F. 2 45 24.

Studentenführung der Technischen Hochschule Braunschweig

Fallerslebertorwall 10, Zimmer 11, F. 5343/46.

Studentenführer: Dipl.-Ing. Fracke.

- | | |
|--|-----------------------|
| I. Führungsamt | cand. elektr. Donati |
| II. Außenamt | stud. ing. Meyer |
| III. Amt Presse und Propaganda | Dr. Hoffmann |
| IV. Sozialpolitisches Amt | cand. ing. Wendt |
| V. Rechts- und Gerichtsamt | Dipl.-Ing. Fracke |
| VI. Amt Politische Erziehung | Dr. Janssen |
| Kameradschaftsführer der Kameradschaften: | |
| „Walter Flex“ | Dipl.-Ing. Gaus |
| „Dietrich Eckart“ | stud. elektr. Schaub |
| „Hermann Löns“ | Dr. Janssen |
| „Heinrich der Löwe“ | stud. chem. Vogel |
| „Axel Schaffeld“ | stud. chem. Dusemond |
| Fliegerkameradschaft | cand. aer. Ksoll |
| Birkenfeld | stud. phys. Malzfeldt |
| VII. Kulturamt | Dr. Hoffmann |
| VIII. Amt Körperliche Ertüchtigung | stud. arch. Ickert |
| IX. Amt Wissenschaft und Facherziehung | Dr. Hoffmann |
| X. Amt Kasse und Verwaltung | cand. elektr. Donati |
| XI. Amt NS.-Altherrenbund | Dr. Hoffmann |
| XII. Amt Studentinnen: | |
| A. N. St.-Gruppenführerin | stud. chem. Bartram |

NS.-Altherrenbund der Deutschen Studenten

Hochschulringführer: Rektor Prof. Dipl.-Ing. Herzig.

Ortsverbandsleiter: Präsident der Landesversicherungsanstalt Kiehne.

Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik

o. Professor Dr. Iglisch: Mathematik

1. Mathematik I

SS. Vorl.: 4 Std. Di 10—12, Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Fr 8—10

2. Mathematik III

SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
Übg.: 1 Std. Mo 12—13

3. Theorie und Anwendung der Fourierreihen

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

4. Mathematisches Seminar

SS. } Übg.: 1 Std. Mo 15—17 (14tägig)
WS. }

5. Mathematik II

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—10, Do 8—9
Übg.: 3 Std. Di 17—19, Do 9—10

6. Mathematik IV

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
Übg.: 1 Std. Mi 12—13

7. Variationsrechnung der Mechanik

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 17—19, Do 16—17

8. Math.-mech. Kolloquium. Honorarfrei. Gemeinsam mit den übrigen Dozenten für Mathem. u. Mech.

SS. } 1 Std. Do 17—19 (14tägig)
WS. }

o. Professor Dr. Rehbock: Angewandte Mathematik und Darstellende Geometrie

9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen)

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
Übg.: 2 Std. für Arch.: Mi 10—12
2 Std. für Bauing. und Geod.: Mi 10—12
2 Std. für Masch.-Ing., Luftf., Phys., Math.: Di 15—17

10. **Darstellende Geometrie II (Anwendungen)**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
Übg.: 1 Std. für Phys., Arch. und Bauing.: Mi 9—10
3 Std. für Math. und Geodäten: Mi 9—10, Fr 8—10

11. **Darstellende Geometrie III (Perspektive)**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
Übg.: 1 Std. Fr 8—10 (14tägig)

12. **Wahrscheinlichkeitsrechnung**

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 8—10, Fr 11—12

13. **Praktische Mathematik**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

14. **Mathem. Seminar**

SS. } Übg.: 1 Std. Mi 15—17 (14tägig)
WS. }

Dozent Dr. N. N.: **Mathematik**

15. **Mathematik II**

SS. Vorl.: 3 Std. Di 17—19, Fr 8—9
Übg.: 3 Std. Mi 8—10, Fr 9—10

16. **Trigonometrie**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

17. **Mathematik I**

WS. Vorl.: 4 Std. Di 17—19, Fr 8—10
Übg.: 2 Std. Mi 11—13 und 16—18 in 14tägigem Wechsel

18. **Mathematik III**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
Übg.: 2 Std. Di 17—19 (14tägig)

19. **Mathematik IV**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
Übg.: 1 Std. Do 8—9

20. **Funktionentheorie**

SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung

21. **Theorie und Anwendung der Laplace-Transformationen**

WS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Schaefer**: **Technische Mechanik**

Siehe Abteilung für Maschinenbau, Seite 82

Physik

o. Professor Dr. phil. **Cario**: **Physik**

22. **Experimentalphysik I (Elektrizität und Optik)**

SS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Do 12—13, Fr 12—13

23. **Höhere Experimentalphysik I**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11

24. **Physikalisches Praktikum I**

SS. } Übg.: 4 oder 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
WS. }

25. **Physikalisches Praktikum II**

SS. } Übg.: 8 Std. Do 14—18, Fr 14—18
WS. }

26. **Physikalisches Praktikum für Bauingenieure**

SS. } Übg.: 2 Std. Do 14—18 (14tägig)
WS. }

27. **Physikalisches Praktikum für Geodäten**

SS. } Übg.: 1 Std. Do 15—16
WS. }

28. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Dozent Dr. **Stille**

SS. } Übg.: 1 Std. Di 17—19 (14tägig)
WS. }

29. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. **Cordes, Diesselhorst, Lübcke** u. Dozent Dr. **Stille**

SS. } Di 17—19 (14tägig)
WS. }

30. **Naturwissenschaftl. Kolloquium.** Honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. Dr. **Friese** u. Dr. **Jaretsky**

SS. } Vorl.: 2 Std. Mi 17—19
WS. }

31. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**

SS. } Halb- und ganztägig
WS. }

32. **Experimentalphysik II (Mechanik, Wärme, Akustik und Molekularphysik)**

WS. Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Do 12—13, Fr 12—13

33. **Höhere Experimentalphysik II**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11

34. **Physikalische Meßtechnik**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor emer. Dr. **Diesselhorst**: **Physik**

35. **Physikalisches Kolloquium.** Privat und honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. **Cario, Cordes, Lübcke** u. Dozent Dr. **Stille**

SS. } Di 17—19 (14tägig)
WS. }

36. **Ausgewählte Kapitel aus der Physik**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

ao. Prof. Dr. **Grundmann**: **Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie**

Siehe Abteilung für Luftfahrt, Seite 88.

Außerplanm. Professor Dr. **Bergwitz**: Physik

37. **Radioaktivität I**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—18
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
38. **Physik der Röntgenstrahlen**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19
39. **Radioaktivität II (Anwendungen)**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—18
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
40. **Röntgenstrahlen (Anwendung)**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19

Außerplanm. Professor Dr. **Lübcke**: Technische Physik

41. **Meßmethoden der Schalltechnik**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18 (14tägig)
42. **Ballistik**
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16.30—18 (14tägig)
43. **Elektronenröhren als Meßgeräte (Technische Elektronik II)**
SS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)
Übg.: 1 Std. So 9—11 (14tägig)
44. **Technische Akustik I**
WS. Vorl.: 1 Std. So 11—13 (14tägig)
Übg.: 1 Std. So 9—11 (14tägig)
45. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. **Cario, Cordes, Diesselhorst** u. Dozent Dr. **Stille**
SS. } Di 17—19 (14tägig)
WS. }
46. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium**
SS. } Nach Vereinbarung täglich von 8—19
WS. }
47. **Raumakustik (für Architekten)**
SS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14tägig)
48. **Bauakustik (für Architekten)**
WS. Vorl.: 1 Std. So 9—11 (14tägig)

Dozent Dr. phil. habil. **Stille**: Physik

49. **Theoretische Physik I, Elektrizität und Magnetismus (Maxwellsche Theorie)**
SS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
Übg.: 1 Std. Fr 9—10
50. **Ausgewählte Kapitel aus der Atomphysik**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
51. **Physikalisches Seminar.** Gemeinsam mit Prof. **Cario**
SS. } Übg.: 1 Std. Di 17—19 (14tägig)
WS. }

52. **Physikalisches Kolloquium.** Privat u. honorarfrei. Gemeinsam mit den Prof. **Cario, Cordes, Diesselhorst** und **Lübcke**
SS. } Di 17—19 (14tägig)
WS. }
53. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Physik**
SS. } Ganztägig
WS. }
54. **Theoretische Physik III, Kinetische Theorie der Materie**
WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—10, Fr 8—9
Übg.: 1 Std. Fr 9—10
55. **Elektronen und Ionen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
Übg.: 1 Std. Mo 16—17

Dozent Dr. rer. nat. habil. **Fesefeldt**: Physik
Zur Zeit im Wehrdienst

Dozent N. N.

56. **Technische Mechanik für Geodäten**
SS. Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. }

Dr. phil. **Hübner**: Technische Spektroskopie

57. **Atom- und Molekülspektren I**
SS. Vorl.: 1 Std. So 8—10 (14tägig)
58. **Atom- und Molekülspektren II**
WS. Vorl.: 1 Std. So 8—10 (14tägig)

o. Prof. Dr. **Harbert**: Vermessungskunde
Siehe Abteilung für Bauingenieurwesen, Seite 72

2. Abteilung für Chemie und Pharmazie

o. Professor Dr. **Cordes**: Physikalische Chemie

59. **Physikalische Chemie I**
WS. Vorl.: 4 Std. Di, Fr 8—10
60. **Physikalische Chemie II**
SS. Vorl.: 4 Std. Di, Fr 8—10
61. **Physikalisch-chemisches Praktikum**
SS. } Mo bis Fr ganztägig
WS. }
62. **Molekülstruktur und chemische Bindung**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10

63. **Kolloidchemie**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
64. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. } Mo bis So ganztägig
WS. }
65. **Chemisches Kolloquium**
SS. } Vorl.: 2 Std. Mi 18—20 (14tägig)
WS. }
66. **Besprechung neuerer Forschungsergebnisse der physikalischen Chemie im Rahmen des physikalischen Kolloquiums.** Gemeinsam mit den Prof. Carlo, Diesselhorst, Lübcke und Dozent Dr. Stille (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Di 17—19 (14 tägig)
WS. }
67. **Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Maschinenbau und Luftfahrt (privat)**
SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
WS. }
68. **Grundzüge der Chemie für Studierende der Abteilung für Bauingenieurwesen (privat)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

ao. Professor Dr. **Dorn**: Geologie und Mineralogie

69. **Technische Geologie II**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16
70. **Gesteinskundliche Übungen**
WS. Übg.: 1 Std. Di 14—15
71. **Geologie und Morphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 9—11
72. **Einführung in die Mineralogie**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—13, Do 11—12
73. **Übungen in allgemeiner Mineralogie, mit Prof. Kumm**
WS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
74. **Geologische Kartenübungen**
SS. Übg.: 2 Std. Do 17—19
75. **Die Bodenschätze Großdeutschlands und der neubesetzten Gebiete**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
76. **Der geologische Bau Großdeutschlands**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
77. **Geologische Lehrausflüge**
SS. Privat, honorarfrei. Nach Vereinbarung
78. **Technische Geologie I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
79. **Bodenkunde**
SS. } Vorl.: 1 Std. }
WS. } Übg.: 1 Std. } Nach Vereinbarung

o. Professor Dr. **Friese**: Organische Chemie

80. **Organische Chemie I** (für Chemiker und Pharmazeuten)
SS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19
81. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe I** (nur für Fortgeschrittene)
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
82. **Organ.-Chem. Praktikum**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18 (ganztägig)
WS. }
83. **Wissenschaftliche Arbeiten**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18
WS. }
84. **Übungen in der Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe** (nur für Fortgeschrittene)
SS. } 4 Std. Mi 8—12
WS. }
85. **Chemisches Kolloquium** (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Mi 18—20
WS. }
86. **Organische Chemie II** (für Chemiker und Pharmazeuten)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Do 17—19
87. **Chemie der Schieß-, Kampf- und Sprengstoffe II** (nur für Fortgeschrittene)
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12

ao. Professor Dr. **Hartmann**: Anorganische Chemie

88. **Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
89. **Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
90. **Anorganisch-chemisches Praktikum**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18
WS. }
91. **Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplom-Kandidaten und Doktoranden**
SS. } Übg.: Mo bis Fr 8—18, So 8—12 (ganztägig)
WS. }
92. **Chemisches Kolloquium** (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Mi 18—20 (14 tägig)
WS. }
93. **Anorgan. u. allg. Experimentalchemie**
WS. Vorl.: 5 Std. Mo, Fr 17—19
94. **Analytische Chemie**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19

o. Professor Dr. Gg. R. Schultze: Chemische Technologie

95. Chemische Technologie I (Brennstoffe, Technologie anorgan. Stoffe, Chemische Apparatekunde)
SS. Vorl.: 4 Std. Mo, Do 8—10
96. Chemische Technologie II (Metallurgie, Technologie organ. Stoffe, Chemische Verfahrenskunde)
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Do 8—10
97. Chem.-Technisches Proseminar (honorarfrei)
SS. } Übg.: 1 Std. Mi 12—13
WS. }
98. Chemisch-technologische Arbeiten
SS. } Ganztägig
WS. }
99. Chemisches Kolloquium (honorarfrei)
SS. } Vorl.: 2 Std. Mi 18—20 (14 tägig)
WS. }
100. Chemisch-technisches Praktikum
SS. } Halbtägig, Dauer etwa 6 Wochen
WS. }
101. Moderne Kraftstoffe und ihre Gewinnung
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
102. Brennstoff-technisches Praktikum (als Ergänzung zu bzw. Teil von 100.)
SS. } Halbtägig, 4—6 Wochen
WS. }

Außerplanm. Professor Dr. Kangro: Physikalische Chemie, Elektrochemie

103. Technische Elektrochemie (honorarfrei)
SS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
104. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker I
SS. Übg.: 1 Std. Mo 9—10
105. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker II
SS. Übg.: 1 Std. Mo 10—11
106. Mehrstoffsysteme (Phasenlehre und ihre Anwendungen)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
107. Mathematik für Chemiker
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
109. Theorie starker Elektrolyte
WS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12

Außerplanm. Professor Dr. Kumm: Geologie

110. Historische Geologie
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
111. Grundwasser und Quellen
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 11—12
112. Geologie Niedersachsens
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dozent Dr. phil. habil. Balks: Bodenkunde und Pflanzenernährungslehre
Zur Zeit im Wehrdienst

o. Professor Dr. von Bruchhausen: Pharmazeutische Chemie

113. Pharmazeutische Chemie I (Anorganische Chemie)
SS. Vorl.: 4 Std. Mo, Di, Do, Fr 9—10
114. Pharmazeutische Chemie III (Synthetische Arzneimittel)
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10
115. Grundzüge der Maßanalyse
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 11—12
116. Pharmazeutische Chemie II (Organische Chemie)
WS. Vorl.: 4 Std. Mo, Di, Do, Fr 9—10
117. Pharmazeutische Chemie IV (Naturstoffe)
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8.30—10
118. Erkennen und Nachweis der chemischen Kampfstoffe mit Praktikum
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
119. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie
SS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)
WS. Übg.: Mo bis Fr 8—17, So 8—12 (ganztägig)
120. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie
SS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
WS. Mo bis Fr 8—17, So 8—12
121. Seminar für praktische Pharmazie (honorarfrei)
SS. } Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr. Jaretsky: Pharmakognosie und Botanik

122. Pharmakognosie III
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Di 10—11, Do 10—11
123. Pharmakognosie II
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—11, Do 10—11, Fr 11—12
124. Pharmakognostisches Praktikum I
SS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18
WS. Übg.: 4 Std. Mo 14—18

125. **Pharmakognostisches Praktikum II**
 SS. Übg.: 4 Std. Di 14—18
 WS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
126. **Pharmakognostisches Praktikum III**
 SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
 WS. Übg.: 4 Std. Di 14—18
127. **Pharmakognostisches Praktikum IV**
 SS. Übg.: 4 Std. Fr 14—18
 WS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
 (Zum Verständnis der pharmakognostischen Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I u. II)
128. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium**
 SS. } Übg.: Ganztägig
 WS. }
129. **Arbeiten im botanischen Laboratorium.** Gemeinsam mit Prof. Dr. Meyer
 SS. } Übg.: Ganztägig
 WS. }
130. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Prüfungssemester, privat, honorarfrei)
 SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
131. **Botanisch-mikroskopische Übungen I** (für Anfänger)
 SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
 WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
132. **Botanisch-mikroskopische Übungen II** (für Geübte)
 SS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
 WS. Übg.: 2 Std. Fr 9—11
133. **Seminar für praktische Pharmazie**
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
134. **Spezielle Botanik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—12, Fr 11—12
135. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat)
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
136. **Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit praktischen Übungen im Pflanzenbestimmen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
137. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat)
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
138. **Botanische Exkursionen** (honorarfrei)
 SS. Nach Vereinbarung
- ao. Professor Dr. Kern: Angewandte Pharmazie
139. **Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 14—16

140. **Galenische Pharmazie I unter besonderer Berücksichtigung der Chemie und der Verarbeitung von Grundstoffen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
141. **Geschichte der Pharmazie**
 SS. Vorl.: 1 Std. Mi 17—18
142. **Kolloquium für Fortgeschrittene** (honorarfrei)
 SS. Mo 8—9
 WS. Mo 8—9
143. **Galenische Pharmazie II unter besonderer Berücksichtigung der Homöopathie und Sterilisation**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11
144. **Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten**
 WS. Übg.: 2 Std. Mo 16—18
145. **Sterilisationsübungen**
 SS. Übg.: 1 Std. Mo 14—15
146. **Arbeiten im Laboratorium für Angewandte Pharmazie einschließlich der praktischen Übungen in der Homöopathie, Sterilisation, Galenik und der Untersuchungen von Körperflüssigkeiten**
 SS. } Übg.: Ganztägig
 WS. }
147. **Seminar für praktische Pharmazie** (honorarfrei)
 SS. } Nach Vereinbarung
 WS. }
 (Gemeinsam mit den Professoren Dr. v. Bruchhausen, Dr. Jaretsky und praktischen Apothekern) (privat, honorarfrei)
148. **Praktikum der praktischen Pharmazie für Fortgeschrittene**
 SS. } Übg.: Ganztägig. Nach Vereinbarung
 WS. }
- Außerplanm. Professor Dr. Harms: Ausgewählte Kapitel aus der Medizin.
158. **Ausgewählte Kapitel aus der Medizin**
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
- Außerplanm. Professor Dr. Meyer: Botanik
149. **Allgemeine Botanik**
 SS. Vorl.: 3 Std. Di, Do u. So 7—8
150. **Kulturtechnische Botanik**
 WS. Vorl.: 1 Std. So 8—9
151. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat, honorarfrei)
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
152. **Botanische Führungen** (für Geodäten) (privat, honorarfrei)
 SS. Nach Vereinbarung
153. **Arbeiten im botanischen Laboratorium.** Gemeinsam mit Prof. Dr. Jaretsky
 SS. } Übg.: Ganztägig
 WS. }

Außerplanm. Professor Dr. med. **Schultze**: Bakteriologie

154. **Bakteriologie**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 17—18
155. **Gewerbekrankheiten**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
156. **Bakteriologische Übungen** (für Chemiker, Apotheker und Ärzte)
SS. Übg.: 2 Std. Di 16—18

Außerplanm. Professor Dr. **Rautmann**: Pharmakologie

157. **Pharmakologie** (einschl. der Grundbegriffe der Toxikologie der Kampfstoffe)
WS. Vorl.: 2 Std. Fr und So 8—9

Dozent Dr. **Breitwieser**: Pharmakognosie und Botanik

159. **Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
160. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel** (privat)
WS. Übg.: 6 Std. Di u. Do 9—12
161. **Tropische Nutzpflanzen I**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr. **Bersch**: Analytische Chemie für Pharmazeuten

162. **Analytische Chemie für Pharmazeuten**
SS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
163. **Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneyspezialitäten**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Pharmazierat Dr. **Bohlmann**: Apotheken- u. Arzneimittelgesetzgebung

164. **Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

Dr. Ing. **Brohm**: Lebensmittelchemie, Trink- und Abwasserchemie

165. **Chemie des Wassers und Abwassers**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13
166. **Untersuchung von Lebensmitteln** (mit Besichtigung von Betrieben)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo und Do 12—13
167. **Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Dr. **Voigt**: Betriebswirtschaftslehre

168. **Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
169. **Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

o. Professor Dr. **Gehlhoff**: Nationalökonomie

170. **Grundzüge der Wirtschaftslehre**
WS. Vorl.: 2 Std. Do und Fr 18—19
171. **Sozialpolitik**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
172. **Finanzwissenschaft**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
173. **Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
174. **Volkswirtschaftspolitik**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo und Di 18—19
175. **Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 17—18
176. **Geld und Kredit**
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 18—19

o. Professor Dr. **Herwig**: Arbeitspsychologie *)

177. **Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung** (für Ingenieure und Psychologen, 5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
178. **Anleitung zu Arbeitspsychologischen Untersuchungen**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
179. **Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen** (Betriebsgemeinschaft, Betriebsführer, Arbeitseinsatz, Arbeitsgestaltung (für Ingenieure und Psychologen, 6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
180. **Allgemeine Psychologie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
181. **Experimentell-psychologische Übungen I** (1. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 4 Std. Di 17—19, Mi 11—13
182. **Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
183. **Übungen zur Entwicklungspsychologie** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 11—13
184. **Psychologisches Proseminar** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
185. **Charakterkunde u. Erbpsychologie** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 4 Std. Di und Mi 15—17
186. **Übungen zur Charakterkunde** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Di 17—19

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

187. **Experimentell-psychologische Übungen II** (3. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Mi 17—19
188. **Ausdruckskunde** (4. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
189. **Rassenpsychologie** (4. Stud.-Sem.)
SS. { Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
Übg.: 1 Std. Mi 16—17
190. **Experimentell-psychologische Übungen III** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
191. **Psychologisches Seminar** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 11—13
192. **Psychologische Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
193. **Übungen zur praktischen Diagnostik** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 3 Std. Di 17—20
194. **Pädagogische Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 15—17, Mi 15—16
195. **Übungen zur pädagogischen Psychologie** (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Fr 15—17
196. **Arbeitspsychologische Exkursionen** (5. u. 6. Stud.-Sem.)
SS. { Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. {
197. **Angewandte Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
198. **Übungen zur angewandten Psychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mo 15—17
199. **Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung)** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
200. **Kultur- und Völkerpsychologie** (6. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Di 15—17
201. **Psychologisches Kolloquium** (6. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13

o. Professor Dr. **H o p p e**: **Deutsche Sprache und Literatur**
Zur Zeit im Wehrdienst

o. Professor Dr. **R o l o f f**: **Geschichte**

202. **Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 15—17
203. **Deutschlands geschichtliche Sendung und der Krieg**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
204. **Staats- und Verwaltungskunde**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

205. **Die Weltstaaten und die weltpolitischen Probleme seit dem Weltkrieg**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
206. **Die deutsche Kolonialgeschichte und der deutsche Kolonialgedanke**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
207. **Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht, Grundbuchrecht**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Oberstudiendirektor Dr. **G r o n a u**: **Philosophie und Weltanschauung** *)

208. **Nietzsche**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19
209. **Die großen Philosophen des 19. u. 20. Jahrhunderts**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 19—21
210. **Einführung in die Philosophie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
211. **Goethes Naturphilosophie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 1 Std. Mi 16—17
212. **Geschichte der Philosophie (Altertum und Mittelalter)** (2. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
213. **Platon** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 1 Std. Do 18—19
214. **Geschichte der Philosophie (Neuzeit)** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
215. **Philosophische Grundbegriffe** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19
216. **Geschichte der Philosophie (Gegenwart)** (4. Stud.-Sem.)
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
217. **Nietzsche** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 1 Std. Do 18—19

Außerplanm. Professor Dr. **J e s s e**: **Geschichte**

218. **Deutsche Volkskunde I.**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
219. **Grundzüge der deutschen Volkskunde**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19

Dozent Dr. phil. habil. **L a n g e**: **Neuere Geschichte**

220. **Das Reich der Deutschen und die Technik**
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 19—20
221. **Deutschland und Europa**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 19—20

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

Dozent Dr. phil. habil. **P o s e r**: Geographie

222. **Länderkunde von Deutschland**
SS. Vorl.: 3 Std. Di, Do, Fr 10—11
223. **Allgemeine Verkehrsgeographie**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
224. **Geographisches Seminar für Anfänger. Einführung in die Landschaftsbeobachtung**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
225. **Hauptseminar: Grundbegriffe und Grundfragen der physischen Geographie**
SS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
226. **Kartographische Übungen: Karteninhalt**
SS. Übg.: 2 Std. So 9—11
227. **Länderkunde von Südamerika**
WS. Vorl.: 3 Std. Di, Do, Fr 10—11
228. **Allgemeine Morphologie**
WS. Vorl.: 2 Std. Di und Do 16—17
229. **Geographisches Seminar für Anfänger. Einführung in die Methoden der Geographie an Hand schriftlicher Arbeiten**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 9—11
230. **Hauptseminar: Grundbegriffe und Grundfragen der Anthropogeographie**
WS. Übg.: 2 Std. Mi 11—13
231. **Kartographische Übungen: Kartenprojektionen**
WS. Übg.: 2 Std. So 9—11
232. **Geographische Lehrwanderungen** (besondere Ankündigung am schwarzen Brett)
SS. und WS.

Dozent Dr. med. habil. **S t e f a n**: Neurologie und Psychiatrie *)

233. **Grundlagen der Physiologie** (1. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 17—19
234. **Physiologisches Praktikum** (2. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
235. **Psychopathologie** (3. Stud.-Sem.)
WS. Vorl.: 2 Std. Di 17—19
236. **Übungen zur Psychopathologie** (4. Stud.-Sem.)
SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
237. **Praktikum zur Psychopathologie** (für Fortgeschrittene) (5. Stud.-Sem.)
WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. **D ö t z e r**: Rechtswissenschaft

Zur Zeit im Wehrdienst

*) Das Studium der Psychologie ist im Wintersemester 1941/42 neu eingeführt. Die Vorlesungen für die höheren Semester werden daher erst im Studienjahr 1943/44 gehalten.

Bibliotheksdirektor Dr. **H e r s e**: Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte

238. **Deutsche Kulturgeschichte von der Völkerwanderung bis zum 30jährigen Kriege**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
239. **Deutsche Kulturgeschichte vom 30jährigen Krieg bis zur Gegenwart**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17

Studienrat **H i n z e**: Englische Sprache und Literatur

240. **Die keltische Renaissance in der englischen Literatur**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 18—20
241. **An English Lecture: The British Dominions**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
242. **Englisch für Ingenieure**
SS. } Übg.: 1 Std. Do 17—18
WS. }
243. **Übungen in der englischen Sprache für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Mo 18—20
WS. }
244. **Moderne englische Dramatiker**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 18—20
245. **An English Lecture: The British Commonwealth of Nations**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18

Studienrat **H o r n e y**: Französische Sprache

246. **Technisches Französisch**
SS. } Vorl.: 1 Std. Di 17—18
WS. }
247. **Übungen im Anschluß an Tageszeitungen**
SS. } Übg.: 1 Std. Di 18—19
WS. }

Dr. med. **L a n d g r a f**: Rassenhygiene

248. **Menschliche Rassenkreuzungen**
SS. Vorl.: 1 Std. Do 18—19
249. **Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 19—20

N. N.: **Arbeitsrecht**. (Vertretung: apl. Prof. Dr. Sürth)

250. **Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

Professor **V ö l l**, Referent im Braunschweigischen Staatsministerium

251. **Praktische Übungen in Gas- und Luftschutz**. Nach Vereinbarung

Lektor **H o p p**: Deutsche Kurzschrift

Zur Zeit im Wehrdienst

Lektor **Rothe**: Kunsterziehung und Kunstunterricht

252. **Akt, Kopf und Figur nach dem lebenden Modell**
 SS. } Übg.: 4 Std. Di u. Fr 18—20
 WS. }
253. **Graphische Techniken: Radieren, Lithographieren, Linol- und Holzschnitt**
 WS. Übg.: 4 Std. Mo u. Do 18—20
 SS. Übg.: 4 Std. Mi 18—20, So 15—17
254. **Naturstudium (Sachliches Zeichnen) (Pflanze, Tier, Mensch, Landschaft)**
 SS. } Übg.: 2 Std. Mo 16—18
 WS. }
255. **Bildhaftes Gestalten (Handhaben von Bleistift, Kohle, Kreide, Farbe usw.)**
 SS. } Übg.: 2 Std. Di u. Fr 17—18
 WS. }
256. **Anatomisches Zeichnen für Künstler**
 WS. Übg.: 2 Std. Mo u. Do 15—16
257. **Kunstbetrachtung: Museums- und Kunstaussstellungsbesuche**
 WS. Sonntags, nach Vereinbarung.
258. **Landschaftszeichnen und Malen**
 SS. Übg.: 4 Std. Mi u. So 15—17
259. **Aquarellieren von Baumschlag und Architekturmotiven**
 SS. Übg.: 2 Std. Do 16—18

Lektorin **Viktoria Winter**: Deutsche Sprache für Ausländer

260. **Deutsche Sprache für Ausländer (honorarfrei)**
 SS. } Vorl.: 4 Std. Mi u. Fr 18—20
 WS. }

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen

1. Abteilung für Architektur

ao. Professor **N. N.**: Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung.
 Mit der Vertretung beauftragt: Dipl.-Ing. **Banger**

261. **Siedlungswesen und Stadtgestaltung**
 WS. } Vorl.: 2 Std. Di 15—17
 SS. } Übg.: 3 Std. Di 17—20
262. **Raumordnung**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Fr 8—9
 SS. } Übg.: 1 Std. Fr 9—10
263. **Seminaristische Übungen in Raumordnung, Siedlungswesen und Stadtgestaltung**
 WS. } Übg.: 3 Std. Fr 10—13
 SS. }

264. **Landschafts- und Gartengestaltung**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Do 11—12
 SS. } Übg.: 1 Std. Do 12—13
265. **Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
 SS. }
266. **Ausgewählte Kapitel aus dem Fluchtlinienwesen und Baupolizeirecht**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Fr 16—17
 SS. }

o. Professor **Dr. Eisenmann**: Mechanik und Statik

267. **Technische Mechanik**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
 Übg.: 1 Std. Mi 12—13
268. **Graphische Statik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
 Übg.: 2 Std. Mi 15—17
269. **Festigkeitslehre**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
 Übg.: 1 Std. Fr 12—13
270. **Mathematische Grundlagen der Statik**
 WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 12—13

o. Professor **Dr.-Ing. Flesche**: Baugeschichte und Städtebau

271. **Baugeschichte I. Teil**
 WS. } Vorl.: 2 Std. Mo 16—18
 SS. } Übg.: 1 Std. Mo 18—19
272. **Baugeschichte II. Teil**
 SS. } Vorl.: 2 Std. Di 16—18
 WS. } Übg.: 1 Std. Di 18—19
273. **Kunstgeschichte I**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
 SS. }
274. **Kunstgeschichte II**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 18—19
 SS. }
275. **Stadtbaukunst**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 12—13
 SS. } Übg.: 1 Std. Di 17—18
276. **Geschichte des Städtebaues**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Do 12—13
 SS. }
277. **Bauaufnahme**
 SS. Übg.: 3 Std. So 9—12

o. Professor Dipl.-Ing. **Herzig**: Gebäudelehre, Entwerfen von Hochbauten

278. **Gebäudekunde**

WS. } Vorl.: 4 Std. Mi 8—10, Do 8—10
SS. }

279. **Konstruktive Gestaltung**

WS. } Vorl.: 1 Std. Di 10—11
SS. }

280. **Entwerfen**

WS. } Übg.: 5 Std. Mo 16—18 u. Do 16—19
SS. }

281. **Industriebau**

WS. } Vorl.: 1 Std. Di 11—12
SS. }

ao. Professor **Hofmann**: Modellieren und Aktzeichnen

282. **Ornament- und Figurenmodellieren**

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 4 Std. Mo 9—13

283. **Modellieren nach eigenen Entwürfen**

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19

284. **Gelände- und Gebäudemodellieren**

SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 2 Std. Fr 11—13

285. **Aktzeichnen**

WS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dipl.-Ing. **Kesselring**: Hochbaustatik

286. **Berechnen von Hochbauten I**

SS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11
Übg.: 2 Std. Do 11—13

287. **Berechnen von Hochbauten II**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
Übg.: 2 Std. Fr 14—16

288. **Stahlhochbau**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
Übg.: 1 Std. Di 15—16

o. Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**: Baustoffkunde, Stahlbetonbau,
Seminar für technischen Luftschutz

289. **Baustoffkunde I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 2 Std. Di 17—19

290. **Baustoffkunde II**

SS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12

291. **Baustoffkunde III**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 2 Std. Di 8—10

292. **Stahlbetonbau I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12

293. **Stahlbetonbau II**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11

294. **Seminar für technischen Luftschutz** (s. S. 94)

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

o. Prof. Dipl.-Ing. **Petersen**: Baukonstruktion und landw. Baukunde

295. **Werklehre I**

WS. } Vorl.: 1 Std. Do 15—16
SS. } Übg.: 2 Std. Do 16—18

296. **Baukonstruktion I** (für Architekten und Bauingenieure gemeinsam)

WS. } Vorl.: 3 Std. Di 12—13, Mi 17—19
SS. }

297. **Baukonstruktionsübungen I**

WS. } Übg.: 2 Std. ^{stud. arch.} Fr 16—18, ^{stud. ing.} Mo 16—18
SS. }

298. **Baukonstruktion II**

WS. } Vorl.: 2 Std. Do 11—13
SS. }

299. **Baukonstruktionsübungen II**

WS. } Übg.: 2 Std. Di 17—19
SS. }

300. **Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen**

SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
WS. }

301. **Landwirtschaftliche Baukunde**

WS. } Vorl.: 1 Std. So 11—12
SS. } Übg.: 2 Std. Mi 15—17

ao. Prof. Dipl.-Ing. **Thulesius**: Architekturzeichnen u. Raumgestaltung

302. **Aufnahme von Gebäuden und Architekturteilen**

SS. Vorl.: 1 Std. Di 8—9
Übg.: 3 Std. Di 9—10, Do 17—19

303. **Werklehre II**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 8—9
Übg.: 2 Std. Fr 9—11
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 8—9
Übg.: 2 Std. Fr 9—11

304. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur**

WS. Übg.: 3 Std. So 8—11

305. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur**

SS. Übg.: 4 Std. So 8—12

306. **Schriftkunde**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 11—12
 Übg.: 1 Std. So 11—12

307. **Raumgestaltung*)**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Do 15—16
 SS. } Übg.: 1 Std. Fr 16—17

308. **Innenausbau**
 WS. } Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

309. **Aquarellieren**
 SS. Übg.: 2 Std. So 10—12

Dr.-Ing. **Brinkmann**: Technischer Ausbau — Beleuchtungsanlagen

310. **Beleuchtungsanlagen**
 WS. Vorl.: 1 Std. Di 15—16

Dr.-Ing. **Dreves**: Veranschlagung, Baustelleneinrichtung und Baumaschineneinsatz

311. **Der Einsatz der Baumaschinen und die Einrichtung der Baustelle**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo u. Fr 15—16

312. **Veranschlagen und Kostenermittlung von Hochbauten**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo u. Do 17—18

Dipl.-Ing. **Jacobs**: Technisches Zeichnen und Technischer Ausbau

313. **Technisches Zeichnen**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
 SS. } Übg.: 1 Std. Mi 16—17

314. **Technischer Ausbau**
 WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11—12
 Übg.: 2 Std. Di 15—17
 SS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
 Übg.: 2 Std. Di 16—18

Oberregierungsbaurat Dr.-Ing. **Richter**: Ausgewählte Kapitel der Landesplanung

315. **Landesplanung und Raumordnung**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
 SS. } Übg.: 1 Std. Mi 16—17

Dr.-Ing. **Rudolph**: Vorgeschichtliche Baukunde

316. **Formenlehre der historischen Baukunst**
 WS. } Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

*) Die Vorlesung erstreckt sich durch 2 Semester, die Übungen durch 3 Semester.

317. **Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

Dr. **Timme**: Siedlungsgeschichte und Siedlungspolitik

318. **Siedlungsgeschichte**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. **Winter**: Grundzüge des technischen Luftschutzes

319. **Grundzüge des technischen Luftschutzes**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)
 SS. }

Lehrbeauftragter N. N.: Heimatschutz und Denkmalspflege

320. **Heimatschutz und Denkmalspflege**
 WS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg**: Verkehr- und Eisenbahnwesen

321. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I**
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 9—10, Mi 12—13

322. **Grundzüge des Eisenbahnbetriebes II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
 Übg.: 1 Std. Mo und Do 16—17

323. **Eisenbahnsicherungswesen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
 Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

324. **Fernmeldetechnik**
 SS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13

325. **Eisenbahnlinienführung und Bahngestaltung**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mi 10—12, Do 12—13
 Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

326. **Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—12, Do 10—11
 Übg.: 2 Std. Mo u. Do 16—18

327. **Erdbau**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 12—13, Di 10—11

328. **Tunnelbau und Sprengtechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11

329. **Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11

330. **Verkehrswesen I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 12—13, Do 11—12

o. Professor Dr. **Harbert**: **Vermessungskunde**

331. **Grundzüge der Vermessungskunde** (für Stud. d. Arch., Masch., Elektr. u. Phys.)
Theorie der einfachen Absteckungsverfahren, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen Meßinstrumente (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Vermessungskunde“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den Vermessungsübungen I im Sommer.)
WS. Vorl.: Mi 11–12
Übg.: Mi 12–13
332. **Vermessungsübungen I**, einschließlich Ausarbeitung. (Für Stud. d. Arch., Masch., Elektr., Phys.) — Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Vermessungskunde“
SS. Übg.: 4 Std. Fr 14–18 (SA.-Feld)
333. **Vermessungskunde I** (für Bauing., Geod.). Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnungen, polygonometrische und trigonometrische Punktbestimmung, ferner Höhenaufnahme: geometrische, trigonometrische und barometrische Einwägungen (Nivell.) nebst zugehöriger Instrumentenkunde und Grundzüge der Ausgleichsrechnung
WS. Vorl.: 2 Std. Do 8–10
Übg.: 2 Std. Do 15–17
334. **Vermessungskunde II** (für Bauing. und Geod.). Die Verfahren der Geländeaufnahmen und der Trassierung
SS. Vorl.: 1 Std. Di 12–13
Übg.: 2 Std. Mo 15–17
335. **Vermessungsübungen II** (für Bauing. und Geod.) in folgender Zeiteinteilung: wöchentlich am Fr 14–18, sowie zu Pfingsten oder am Schluß des Semesters nach näherer Bekanntgabe je eine größere mehrtägige Übung. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme in Vermessungskunde und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt wird
SS. Übg.: 8 Std. Fr 14–18 und 1 zus. mehrtägige Übung (SA.-Feld bzw. Bergland)
336. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II** (für Bauing. u. Geod.)
SS. Übg.: 2 Std. Fr 8–10
337. **Planzeichnen** (für Bauing.)
SS. } Übg.: 2 Std. Di 8–10
WS. }
338. **Planzeichnen** (für Geodäten)
SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
339. **Topographisches Zeichnen** (für Geodäten)
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

340. **Zeichnen geodätischer Instrumente** (für Geodäten)

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

341. **Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung** (privat)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 11–12
Übg.: 1 Std. Fr 12–13

342. **Vermessungskundliches Kolloquium**. Privat, honorarfrei.

Übungen an den Instrumenten der Sammlung
SS. Übg.: 4 Std. So 8–12
WS. Übg.: 4 Std. So 8–12

343. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat)

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10–12
Übg.: 2 Std. Do 10–12

o. Professor Dr.-Ing. **Kohl**: **Statik und Stahlbau**

344. **Graphische Statik**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 10–12
Übg.: 2 Std. Di 17–19

345. **Statik der Baukonstruktionen Ia**

SS. Vorl.: 4 Std. Do 8–10, Fr 10–12
Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18

346. **Statik der Baukonstruktionen Ib**

WS. Vorl.: 3 Std. Di 12–13, Do 9–11
Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18

347. **Statik der Baukonstruktionen II**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8–10
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17

348. **Stahlbau Ia**

WS. Vorl.: 3 Std. Mi 11–12, Do 11–13
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16–17

349. **Stahlbau Ib**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8–10
Übg.: 2 Std. Di u. Do 16–17

350. **Stahlbau II**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 10–11
Übg.: 3 Std. Di u. Do 15–18

351. **Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau**

WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12–13

352. **Sondergebiete aus dem Stahlbau**

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 12–13

o. Professor **Leichtweiss**: Wasserbau, Wasserwirtschaft, Kulturtechnik und Grundbau

- 353. **Gewässerkunde u. Wasserwirtschaft I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 14.30—16
- 354. **Gewässerkunde u. Wasserwirtschaft II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13
- 355. **Schleusen- und Hafenbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
- 356. **Schleusen- und Hafenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13
- 357. **Seebau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
- 358. **Seebau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
- 359. **Grundbau**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
- 360. **Angewandte Hydraulik I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
- 361. **Angewandte Hydraulik mit Übungen in der Wasserbauversuchsanstalt II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
- 362. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (privat)
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- 363. **Wasserkraftanlagen I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 14.30—16
- 364. **Wasserkraftanlagen II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 9—10
- 365. **Übungen im Wasser- und Grundbau*)**
SS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15—18
WS. Übg.: 3 Std. Mo u. Do 15—18
- 366. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat, honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
WS. Vorl.: 1 Std. Di 18—19
- 367. **Flußbau und Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau I**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
- 368. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse, Kanalbau II**
SS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11
- 369. **Wehrbau, Talsperrenbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
- 370. **Wehrbau, Talsperrenbau II**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 14.30—15.15

*) Die Übungen im Wasser- und Grundbau brauchen nur in den Semestern belegt zu werden, in denen die Studierenden an den Entwürfen im Wasserbau arbeiten wollen.

o. Professor **Raven**: Städtebau, Städtischer Tiefbau, Straßenbau und Baustoffkunde

- 373. **Baustoffkunde**
SS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 10—11, Mi 12—13
WS. Übg.: 3 Std. Do 15—18
- 374. **Straßenwesen I**
SS. Vorl.: 6 Std. Di 11—13, Do 10—12, Fr 8—10
Übg.: 4 Std. Di u. Fr 16—18
- 375. **Straßenwesen II**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 12—13, Di 12—13, Do 12—13
Übg.: 3 Std. Di 16—19
- 376. **Siedlungswasserwirtschaft I**
WS. Vorl.: 3 Std. Fr 10—13
Übg.: 1 Std. Fr 17—18
- 377. **Siedlungswasserwirtschaft II**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12
Übg.: 2 Std. Di 16—18
- 378. **Städtische Betriebe**
SS. Vorl.: 3 Std. Mi 9—12
Übg.: 2 Std. Di 16—18
- 379. **Städtebau und Landesplanung I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 1 Std. Di 17—18
- 380. **Städtebau und Landesplanung II**
WS. Vorl.: 1 Std. Do 11—12
Übg.: 1 Std. Fr 17—18
- 381. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiet des Versuchs-, Straßen- und Stadt-
bauwesens**
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
- 382. **Grundzüge des Städtischen Tiefbaues** (f. Architekten)
SS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 15—16
- 383. **Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaus**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
- 384. **Großstädtisches Verkehrswesen**
WS. Vorl.: 1 Std. Mi 12—13

o. Professor **N. N. *)**: Konstruktiver Ingenieurbau einschl. Brückenbau

- 385. **Massivbrücken I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12
WS. Übg.: 4 Std. Mo 15—19

*) Bis zur Neubesetzung des Lehrstuhls werden die Vorlesungen und Übungen von Prof. Dr. techn. **Schönhöfer** wahrgenommen.

387. **Platten und Schalentragwerke *)**

SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—11, Mi 12—13
Übg.: 1 Std. Di u. Do 16—17

388. **Brückenbau, Allgemeines und Holzbrücken**

WS. Vorl.: 1 Std. Do 10—11

389. **Stahlbeton I**

WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

390. **Massivbrücken II**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

391. **Stahlbeton II**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
Übg.: 4 Std. Do 15—19

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Casagrande**: Erdbaumechanik

392. **Erddrucktheorie und Bodenmechanik**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Frohne**: Eisenbahnwesen

393. **Große Bahnhöfe II**

WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

394. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

Honorarprofessor Dipl.-Ing. **Wittig**: Naturasphalt im Bauwesen

395. **Naturasphalt im Bauwesen**

SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. habil. **Stoy**: Neuzeitlicher Holzbau

396. **Neuzeitlicher Holzbau (privat)**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

397. **Hochgradig statisch unbestimmte Rahmensysteme**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

398. **Ausgewählte Gebiete aus dem Eisenbeton (privat)**

WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr.-Ing. Dr. jur. **Sürth**: Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht

399. **Baurecht, Grundstücksrecht, Hypothekenrecht, Fluchtliniengesetz, Bauvertrag, Baupolizeirecht (privat). Nach Vereinbarung**

400. **Bauwirtschaft. Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens, sowie die Einrichtung von Baustellen. Nach Vereinbarung**

*) Wird im Sommersemester 1943 nicht gelesen.

401. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik (privat). Nach Vereinbarung**

402. **Wirtschafts- und Rechtskunde**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—11, Fr 11—12

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 12—13, Fr 17—18

403. **Finanzgebarung im Bauwesen. Ausgewählte Kapitel (privat). Nach Vereinbarung**

404. **Baubetriebswissenschaftslehre (privat)**

WS. Vorl.: 3 Std. Fr 8—11

405. **Seminar für Bauwirtschaft (privat). Nach Vereinbarung**

406. **Verkehrsgeographie. Nach Vereinbarung**

Dozent Dr.-Ing. **Caemmerer**: Stahlbau

407. **Ausgewählte Gebiete des Stahlbaus**

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Dozent Dr.-Ing. **Stötzner**: Stahlbau

408. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen (privat)**

SS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tägig)

Regierungsbaurat Dipl.-Ing. **Forner**: Landwirtschaftlicher Wasserbau

409. **Landwirtschaftlicher Wasserbau I**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 14.30—16

Übg.: 2 Std. Fr 16—18

410. **Landwirtschaftlicher Wasserbau II**

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 14.30—15.30

Übg.: 2 Std. Fr 15.30—17.30

N. N., beauftragter Dozent für Eisenbahnwesen

411. **Verkehrswesen II**

WS. Vorl.: 1 Std. Di 12—13

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

ao. Professor Dr.-Ing. **Föppl**: Technische Mechanik und Stoffkunde

412. **Festigkeitslehre I**

WS. Vorl.: 1 Std. Di 10—11

Übg.: 1 Std. Di 11—12

413. **Festigkeitslehre II**

SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10

Übg.: 1 Std. Fr 10—11

414. **Massenausgleich und Schwingungen**

WS. Vorl.: 2 Std. So 9—11

SS. Übg.: 1 Std. Di 11—12

415. **Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre**
SS. Vorl.: 2 Std. Di 9—11
416. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Maschinen-Ingenieure und Physiker**
WS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
417. **Arbeiten im Wöhler-Institut für Bauingenieure**
SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17

o. Professor Dr.-Ing. Koebler: Fahrzeugtechnik, Heizflächentechnik

418. **Grundzüge der Verkehrsmaschinen**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
419. **Grundlagen der Fahrzeugtechnik**
WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13
420. **Kraftfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
421. **Kraftfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 10—12
422. **Eisenbahnfahrzeuge I**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
423. **Eisenbahnfahrzeuge II**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
424. **Heizung und Lüftung**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
425. **Energiewirtschaft**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
426. **Heizflächentechnik**
SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
427. **Übungen im Versuchsfeld für Fahrzeugtechnik**
SS. Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung
428. **Konstruktionsübungen im Kraftfahrzeugbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
429. **Konstruktionsübungen im Eisenbahnmaschinenbau**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }
430. **Konstruktionsübungen in Heizflächentechnik**
SS. } Übg.: 6 Std. *) Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. Kritzler: Werkstoffkunde, Herstellungsverfahren, Schweißtechnik

431. **Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 15—16
Übg.: 3 Std. Do 15—18
WS. Übg.: 4 Std. Mo u. Do 15—17

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

432. **Werkstoffkunde I (Grundlagen der Eisenhüttenkunde)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13
433. **Werkstoffkunde II (Grundlagen der Metallkunde)**
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
434. **Werkstoffkunde III (Metallische Werkstoffe)**
SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
435. **Werkstoffkunde IV (Nichtmetallische Werkstoffe)**
WS. Vorl.: 1 Std. Mo 9—10
436. **Werkstoffkunde V (Sonderstähle und Sonderlegierungen der Leichtmetalle und Nichteisen-Schwermetalle)**
WS. Vorl.: 2 Std. Di 11—13
437. **Werkstoffkunde für Bauingenieure**
WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
438. **Werkstoffkundliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Schulz)**
SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
439. **Werkstoffkunde. Übungen**
WS. Übg.: 3 Std. Fr 10—13
440. **Allgemeines Werkstofflaboratorium (für Luftfahrt)**
SS. Übg.: 2 Std. Di 17—19
441. **Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
442. **Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
443. **Gas- und Elektroschweißtechnik (privat)**
WS. Vorl.: 3 Std. Mo 10—13
444. **Schweißungen im Stahlbau (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
445. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen (privat)**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
Übg.: Nach Vereinbarung
446. **Schweißtechnik. Übungen (privat)**
(Übungen für Gas- und Elektro-Schweißtechnik)
SS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
447. **Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene (privat)**
SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }
448. **Technisches Zeichnen (für Chemiker)**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 16—17
Übg.: 2 Std. Do 15—17

o. Professor N. N.: **Kolbenmaschinen.**

Mit der Vertretung beauftragt: Dr.-Ing. **L ö h n e r**

449. **Einführung in den Maschinenbau**

SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—11, Do 11—12

WS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12

450. **Kurbeltrieb (Getriebelehre I)**

SS. Vorl.: 1 Std. Mi 10—11

Übg.: 1 Std. Mi 11—12

451. **Verbrennungskraftmaschinen I. Theorie**

SS. Vorl.: 3 Std. Mo 14—16, Di 10—11

452. **Verbrennungskraftmaschinen II. Gestaltung**

WS. Vorl.: 2 Std. Di 14—16

453. **Kolbendampfmaschinen und Dampfkessel**

WS. Vorl.: 3 Std. Mo 11—13, Do 15—16

454. **Kolbenpumpen und Kolbenverdichter**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10

455. **Arbeiten im Versuchsfeld für Kolbenmaschinen I**

SS. Vorl.: 1 Std. Di 14—15

Übg.: 3 Std. Di 15—18

456. **Arbeiten im Versuchsfeld für Kolbenmaschinen II**

SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung

457. **Entwerfen von Verbrennungskraftmaschinen**

SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
WS. }

457 a. **Entwerfen von Kolbendampfmaschinen**

SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
WS. }

457 b. **Entwerfen von Kolbenpumpen und Kolbenverdichtern**

SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **N i e m a n n**: **Maschinenelemente und Hebezeuge**

458. **Maschinenelemente I**

WS. Vorl.: 4 Std. Mo 10—12, Fr 8—10

459. **Maschinenelemente II**

SS. Vorl.: 4 Std. Mo 10—12, Do 11—13

460. **Fördertechnik I (Grundlagen)**

SS. Vorl.: 3 Std. Fr 8—11

461. **Fördertechnik (Hebezeuge)**

WS. Vorl.: 3 Std. Di 8—11

462. **Übungen in Maschinenelementen**

SS. } Übg.: 6 Std. Mo 16—19, Fr 16—19
WS. }

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

463. **Entwerfen von Hebezeugen**

SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
WS. }

464. **Arbeiten im Versuchsfeld für Maschinenelemente**

SS. } Übg.: Nach Vereinbarung
WS. }

465. **Fördertechnik (Seminar)**

SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

ao. Professor Dr.-Ing. **P a h l i t z s c h**: **Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb, Schleif- und Poliertechnik, Feinmechanik**

466. **Werkzeugmaschinen I (Fertigung und Werkzeugmaschinen)**

SS. Vorl.: 3 Std. Mi 12—13, Fr 11—13

467. **Werkzeugmaschinen II (Ausgewählte Kapitel)**

WS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

468. **Fabrikorganisation I**

SS. Vorl.: 2 Std. So 10—12

469. **Fabrikorganisation II**

WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13

470. **Feinmechanische Fertigung I**

SS. Vorl.: 2 Std. Do 16—18

471. **Feinmechanische Fertigung II (Spanlose Formung)**

WS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

472. **Fabrikeinrichtungen und Einrichtungen**

WS. Vorl.: 2 Std. Mi 11—13

473. **Entwerfen von Werkzeugmaschinen**

SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
WS. }

474. **Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Werkstattmeßtechnik und Austauschbau)**

SS. Übg.: 1 bzw. 2 Std.***) Nach Vereinbarung

475. **Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (für Fortgeschrittene)**

SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

476. **Arbeiten im Institut für Schleif- und Poliertechnik (für Fortgeschrittene)**

SS. } Übg.: 2 bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

477. **Übungen in Fabrikorganisation**

SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

478. **Seminar für Fabrikbetrieb***)**

SS. Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung

*) Die Stundenzahl der Konstruktionsübungen bewegt sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

**) Für Luftfahrer 1 Std.

***) Vorbedingung: Grund- und Oberstufenfächer „Betriebsführung und Organisation“ und „Fabrik-Anlagen und -Einrichtungen“.

479. **Übungen in feinmechanischer Fertigung**
 SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
480. **Entwerfen von Fabrikanlagen**
 SS. } Übg.: 2 Std. bzw. 6 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
- o. Professor Dr.-Ing. **Pfleiderer**: Strömungsmaschinen
481. **Technische Strömungslehre**
 SS. Vorl.: 2 Std. Di 8—10
482. **Strömungsmaschinen I**
 SS. Vorl.: 4 Std. Mo 10—12, Mi 8—10
483. **Strömungsmaschinen II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11
484. **Strömungsmaschinen III**
 WS. Vorl.: 3 Std. Mi 8—11
485. **Regelung der Kraftmaschinen**
 WS. Vorl.: 1 Std. Do 8—9
 Übg.: 1 Std. Do 9—10
486. **Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 17—19
 Übg.: 2 Std. Fr 15—19 (14 tägig)
487. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen I**
 WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
 Übg.: 3 Std. Fr 16—19
488. **Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen II (f. Fortgeschrittene)**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
489. **Entwerfen von Kreiselpumpen und -Verdichtern**
 SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
 WS. }
490. **Entwerfen von Dampfturbinen**
 SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
 WS. }
491. **Entwerfen von Wasserkraftmaschinen**
 SS. } Übg.: 6 Std.*) Nach Vereinbarung
 WS. }
- o. Professor Dr.-Ing. habil. **Schaefer**: Technische Mechanik
492. **Technische Mechanik I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
 Übg.: 1 Std. Mo 9—10
493. **Technische Mechanik II**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mo 12—13, Di 8—10, Mi 10—11
 Übg.: 2 Std. Mi 11—13
494. **Technische Mechanik III**
 SS. Vorl.: 3 Std. Mo 8—9, Di 11—13
 Übg.: 2 Std. Mi 10—12

*) Die Stundenzahlen der Konstruktionsübungen bewegen sich zwischen 2 und 6 Stunden je nach der gewählten Oberstufe.

495. **Hydromechanik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 10—12
 Übg.: 1 Std. Mo 15—16
496. **Kinematik (Getriebelehre II)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr. 8—10
497. **Übungen zur Kinematik (für Oberstufe Feinmechanik)**
 SS. Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
498. **Seminar für Mechanik (Variationsrechnung und Eigenwertprobleme)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
499. **Seminar für Mechanik (Thema wird noch bekanntgegeben)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
- o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Schmidt**: Wärmelehre (vgl. S. 92)
500. **Wärmelehre I**
 SS. Vorl.: 3 Std. Di 10—11, Fr 11—13
 Übg.: 1 Std. Mi 12—13
501. **Wärmelehre II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
 Übg.: 1 Std. Do 12—13
502. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium (für Anfänger)**
 WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
- Außerplanm. Professor Dr.-Ing. **Schulz**: Werkstoffkunde
503. **Werkstoffkundliches Seminar (gemeinsam mit Prof. Dr.-Ing. Kritzler)**
 SS. Übg.: 2 Std. Di 15—17
504. **Geschichte des Stahles als Werkstoff (privat)**
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
- Dozent Dr. techn. habil. **Eckert**: Wärmemechanik
505. **Wärmetechnik**
 SS. Vorl.: 2 Std. Di 16—18
- Dozent Dr.-Ing. habil. **Stöckmann**: Landmaschinenbau, Baumaschinen
506. **Allgemeiner Landmaschinenbau**
 SS. } Vorl.: 2 Std. Mo 15—17
 WS. }
507. **Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
508. **Konstruktionsübungen im Landmaschinenbau**
 SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
509. **Landmaschinen-Praktikum**
 SS. } Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
510. **Maschinenkunde und Elektrotechnik für Bauingenieure**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mo 8—10, 11—12, Mi 10—11
 Übg.: 2 Std. Nach Vereinbarung

511. **Baumaschinen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 Übg.: 1 Std. Mo 10—11

Patentanwalt Dr.-Ing. **Bock**: Gewerblicher Rechtsschutz

512. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes**
 SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 17—18
 WS. }

Landesgewerberat **Gerloff**: Unfallverhütung

513. **Unfallverhütung**
 SS. } Vorl.: 1 Std. Mo 18—19
 WS. }

Dr.-Ing. **Müller**: Dauerförderer

514. **Dauerförderer**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

N. N.: Arbeitsrecht. Vertretung: apl. Prof. Dr. Dr. **Sürth**

515. **Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13

2. Abteilung für Elektrotechnik

o. Professor Dr.-Ing. **Marx**: Hochspannungstechnik

516. **Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 11—13
 Übg.: 1 Std. Fr 10—11 (nur: Abtlg. Elektrotechnik)

517. **Wechselströme I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13

518. **Hochspannungsgeräte**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 9—11
 (im Wechsel mit „Stromrichter“)

519. **Stromrichter**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
 (im Wechsel mit „Hochspannungsgeräte“)

520. **Elektrische Meßtechnik**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 11—13

521. **Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen**
 SS. Übg.: 4 Std. So 8—12

522. **Grundlagen der praktischen Elektrotechnik (für Fakultät Maschinenwesen)**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13

523. **Wechselströme II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
 Übg.: 2 Std. Do 8—10

524. **Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen**
 WS. Vorl.: 4 Std. Do 10—12, Fr 8—10

525. **Elektrische Festigkeitslehre**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 10—12

526. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. **Pungs** und Prof. **Unger**)
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
 WS. }

527. **Meßtechnische Übungen**
 SS. } Übg.: 4 Std. Do 15—19
 WS. }

528. **Hochspannungspraktikum**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }

529. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **Pungs**: Fernmelde- und Hochfrequenztechnik

530. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (der hochfrequenztechnische Teil dieser Vorlesung stellt für Luftfahrer „Flugfunkwesen I“ dar)
 SS. Vorl.: 4 Std. Di 11—13, Mi 8—12 (14 tägig)
 wöchentlich So 12—13
 Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)

531. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie)
 SS. Vorl.: 4 Std. Mo 9—13, Di 9—11 (14 tägig)
 wöchentlich So 10—11
 Übg.: 2 Std. So 9—10, Mi 12—13 (wöchentlich)

532. **Flugfunkwesen II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10 (14 tägig), 2 weitere Stunden nach Vereinbarung

533. **Theorie der elektrischen Leitungen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 9—11, Di 9—11 (14 tägig)
 Übg.: 2 Std. So 9—11 (wöchentlich)

534. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen**
 WS. Vorl.: 4 Std. Mo 11—13, Di 11—13, Mi 10—12 (14 tägig)
 wöchentlich So 12—13
 Übg.: 2 Std. Do 12—13, So 11—12 (wöchentlich)

535. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }

536. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }

537. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }

538. **Laboratorium IV für Fernmeldetechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 9—13 oder 15—19
 WS. }
539. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat, honorarfrei)
 SS. } Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
540. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
526. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Unger)
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
 WS. }
542. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
- o. Professor Dr. techn. **Unger**: Elektromaschinenbau
543. **Elektromaschinenbau (Grundzüge)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 3 Std. Di 16—19
544. **Elektromaschinenbau** (für Fortgeschrittene)
 SS. Vorl.: 4 Std. Di 8—12, Mi 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
545. **Elektromotorische Antriebe**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung (8 tägig)
 (Im Wechsel mit Elektrische Bahnen)
546. **Elektrische Bahnen**
 SS. Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung (8 tägig)
 (Im Wechsel mit Elektromotorische Antriebe)
547. **Übungen elektromotorische Antriebe**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
548. **Prüfen von Kommutatormaschinen**
 SS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
549. **Grundlagen der Elektrotechnik (Elektrische Maschinen)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 15—19 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Di 15—16, Mi 16—17 (14 tägig)
550. **Elektromaschinenbau (Grundzüge)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—12 (14 tägig)
 Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
551. **Maschinenelemente der Elektrotechnik**
 WS. Vorl.: 2 Std. Di 10—12 (14 tägig)
 Mi 10—12 (14 tägig)
552. **Kommutatormaschinen**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10 (14 tägig)
 Di 8—10 (14 tägig)
 Die Übungsstunden nach Vereinbarung

553. **Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen**
 WS. Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
554. **Entwerfen elektrischer Maschinen nach früherem Studienplan**
 WS. } Übg.: 8 Std.
 SS. }
- Nach neuem Studienplan:
555. **Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. } (Gemeinsam für Studienrichtung, Anlagentechnik und Elektromaschinenbau)
556. **Entwerfen elektrischer Maschinen**
 SS. } Übg.: 6 Std.
 WS. } (Nur für Studienrichtung Elektromaschinenbau)
557. **Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen**
 SS. } Übg.: 4 Std.
 WS. }
558. **Selbständ. Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues**
 SS. } Übg.: 4 Std. Nach Vereinbarung
 WS. }
526. **Elektrotechnisches Laboratorium** (zusammen mit Prof. Marx und Prof. Pungs)
 SS. } Übg.: 4 Std. Fr 15—19
 WS. }
- Honorarprofessor Dr.-Ing. **Buch**: Energiewirtschaft
560. **Energiewirtschaft**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—11 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Mi 11—13 (14 tägig)
561. **Energiewirtschaft**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—11 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Mi 11—13 (14 tägig)
- Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. **Pfannhauser**: Technische Elektrochemie
562. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat, honorarfrei), gemeinsam mit Prof. Dr. Kangro
 SS. u. WS. 2 Std. So 11—13
- Dozent Dr.-Ing. habil. **Hettwig**: Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb
563. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tägig)
564. **Fernsprechanlagen mit Wählbetrieb II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mi 15—18 (14 tägig)
 Übg.: 1 Std. Do 8.30—10 (14 tägig)

Dr.-Ing. **Tischner**: Konstruktion von Fernmeldegeräten

565. **Konstruktion von Fernmeldegeräten**
 SS. { Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 WS. { Übg.: 2 Std. }

Dozent N. N.

- 565 a. **Automatentechnik**
 SS. { Vorl.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
 WS. { Übg.: 2 Std. }
 565 b. **Apparatebau**
 WS. oder } Übg.: 6 Std. Nach Vereinbarung
 SS. }

3. Abteilung für Luftfahrt

ao. Professor Dr. **Grundmann**: Meteorologische Meßtechnik und angewandte Meteorologie

566. **Einführung in die Meteorologie**
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
 567. **Meteorologische Meßtechnik I**
 WS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 568. **Meteorologische Meßtechnik II**
 SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung
 569. **Aerologische Meßtechnik (einschl. meteorologische Optik und Akustik)**
 SS. Vorl.: 2 Std. So 10—12
 570. **Luftelektrische Meßtechnik (einschl. Radioaktivität und kosmische Strahlung)**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 8—10
 571. **Meteorologisch-meßtechnisches Praktikum I**
 WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
 572. **Meteorologisch-meßtechnisches Praktikum II**
 WS. Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung
 573. **Meteorologisches Kolloquium (privat, honorarfrei)**
 SS. } Übg.: 1 Std. Di 15.30—17.30 (14 tágig)
 WS. }
 574. **Meteorologisch-klimatologisches Seminar**
 WS. Übg.: 1 Std. Di 15.30—17.30 (14 tágig)
 575. **Selbständige Arbeiten auf dem Gebiete der Meteorologie, Klimatologie und Meßtechnik**
 SS. } Ganz- und halbtágig
 WS. }

o. Professor Dr. **Koppe**: Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie

576. **Grundlagen der Luftfahrzeugführung (honorarfrei)**
 SS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16

577. **Luftfahrzeugführung I (Luftmeereskunde)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
 Übg.: 3 Std. Mo 14—17
 578. **Luftfahrzeugführung II (Meßtechnik, Bordgeräte, Navigierung)**
 WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 Übg.: 3 Std. Mo 14—17
 579. **Luftfahrzeugführung III (Selbststeuerung)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
 Übg.: 2 Std. Fr 11—13
 580. **Luftfahrtmeßtechnik I (Flug und Landung im Nebel)**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 16—18
 WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17
 581. **Luftfahrtmeßtechnik II (Messungen an Luftfahrzeugen)**
 SS. Übg.: 3 Std. Fr 8—11
 582. **Flugwetterkunde**
 SS. Vorl.: 1 Std. Do 9—10
 Übg.: 3 Std. Do 10—13
 583. **Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene**
 SS. Übg.: 4 Std. Do 14—18
 584. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Luftfahrtmeßtechnik und Flugmeteorologie**
 SS. } Übg.: ganztágig nach Vereinbarung
 WS. }
 585. **Luftfahrt-Kolloquium (privat und honorarfrei) gemeinsam mit allen Dozenten**
 SS. } Übg.: 2 Std. Di 16—18
 WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **Leist**: Triebwerkslehre.
 Vertretung: o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Lutz**

586. **Einführung in den Triebwerksbau (honorarfrei)**
 WS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17
 587. **Triebwerksbau I (s. Nr. 625)**
 SS. Vorl.: 2 Std.
 Übg.: 3 Std.
 588. **Triebwerksbau II (s. Nr. 626)**
 WS. Vorl.: 2 Std.
 Übg.: 3 Std.
 589. **Triebwerksbau III**
 SS. Vorl.: 2 Std.
 Übg.: 2 Std.
 590. **Bauelemente des Flugmotors I**
 SS. Vorl.: 2 Std.
 Übg.: 1 Std.
 591. **Bauelemente des Flugmotors II**
 WS. Vorl.: 2 Std.

592. **Entwerfen von Flugmotoren** (s. Nr. 627)
SS. Übg.: 4 Std.
593. **Spez. Fertigung für Triebwerksbau**
SS. Vorl.: 1 Std.
Übg.: 1 Std.
594. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Triebwerksbaus**
SS. } Übg.: ganztägig
WS. }

o. Professor Dr. **Schlichting**: Strömungslehre und Flugmechanik

595. **Grundlagen der Flugphysik** (honorarfrei)
WS. Vorl.: 1 Std. Fr 15—16
596. **Strömungslehre und Flugmechanik I** (Allgemeine Strömungslehre und Tragflügel- und Luftschraubentheorie)
SS. Vorl.: 5 Std. Mi 8—10, Do 8—11
Übg.: 2 Std. Do 11—13
597. **Flugmechanik II** (Flugleistungen und Flugeigenschaften)
WS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
Übg.: 2 Std. Do 11—13
598. **Aerodynamisches Praktikum I**
WS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17, So 9—12 (14 tägig)
599. **Aerodynamisches Praktikum II**
SS. Übg.: 3 Std. Fr 14—17, So 9—12 (14 tägig)
600. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Winter)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
601. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Winter)
WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
602. **Dynamik des Flugzeuges**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
603. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Aerodynamik**
SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor Dr.-Ing. **Winter**: Luftfahrzeugbau

604. **Einführung in den Luftfahrzeugbau** (honorarfrei)
SS. Vorl.: 1 Std. Fr 16—17
605. **Bauelemente des Luftfahrzeuges I**
SS. Vorl.: 2 Std. Fr 14—16
Übg.: 1 Std. Fr 16—17
606. **Bauelemente des Luftfahrzeuges II**
WS. Vorl.: 2 Std. Do 15—17
607. **Flugzeugbau I**
SS. Vorl.: 2 Std. Mo 8—10
Übg.: 3 Std. Mi 10—13

608. **Flugzeugbau II**
WS. Vorl.: 2 Std. Mo 10—12
Übg.: 3 Std. Mi 10—13
609. **Flugzeugbau III**
SS. Vorl.: 2 Std. Do 11—13
Übg.: 2 Std. Mo 10—12
610. **Entwerfen von Flugzeugen I** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
SS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
611. **Entwerfen von Flugzeugen II** (gemeinsam mit Prof. Schlichting)
WS. Übg.: 4 Std. Mi 14—18
612. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I**
SS. Vorl.: 1 Std. Mo 12—13
613. **Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II**
SS. Übg.: 3 Std. Mo 14—17
614. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete des Luftfahrzeugbaus**
SS. } Übg.: ganztägig nach Vereinbarung
WS. }

Honorarprofessor Dr.-Ing. **Hertel**: Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau

615. **Ausgewählte Kapitel aus dem Luftfahrzeugbau**
SS. } Vorl.: 3 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

Oberstingenieur Dr.-Ing. **Aschenbrenner**: Luftbildwesen

616. **Luftbildwesen I**
SS. Vorl.: 1 Std. } Di 14—16 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. }
617. **Luftbildwesen II**
WS. Vorl.: 1 Std. } Di 14—16 (14 tägig)
Übg.: 1 Std. }

o. Professor im Reichsdienst Dr. **Blenk**: Aerodynamik

618. **Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik**
SS. } Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
WS. }

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Busemann**: Gasdynamik und Strömungstechnik

619. **Gasdynamik**
WS. Vorl.: 3 Std. Do 8—11
Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
620. **Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik**
SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Dirksen**: Flugzeugstatik

621. **Flugzeugfestigkeit und -Statik I**
 WS. Vorl.: 2 Std. So 11—13
 Übg.: 1 Std. Nach Vereinbarung
622. **Flugzeugfestigkeit und -Statik II**
 SS. Vorl.: 2 Std. Mi 8—10
 Übg.: 1 Std. Mi 10—11

Oberstingenieur Dipl.-Ing. **Haarmann**: Fertigungswesen

623. **Spez. Fertigung**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 14—16

Oberstingenieur Dr.-Ing. **Kuhlenkamp**: Luftwaffenwesen

624. **Luftwaffenwesen I u. II**
 SS. { Vorl.: 2 Std. Di 9—11 }
 WS. { Übg.: 1 Std. Di 11—12 } (14 täg.)

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Lutz**: Flugmotoren

625. **Flugmotoren I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
 Übg.: 3 Std. Fr 10—13
626. **Flugmotoren II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Fr 8—10
 Übg.: 3 Std. Fr 10—13
627. **Entwerfen von Flugmotoren**
 SS. }
 WS. } Übg.: 3 Std. Nach Vereinbarung

Generalstabsintendant Dr. **Plagemann**: Luftrecht

628. **Luftrecht I**
 SS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung
629. **Wehrrecht und Wehrwirtschaft**
 WS. Vorl.: 1 Std. Nach Vereinbarung

Außerplanm. Professor Dr. med. Dr. phil. **Rautmann**: Flugmedizin

630. **Flugmedizin I**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19
631. **Flugmedizin II**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 17—19

o. Professor im Reichsdienst Dr.-Ing. **Schmidt**: Sonderfragen der Triebwerkslehre

632. **Sonderfragen des Triebwerkes I**
 WS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
633. **Sonderfragen des Triebwerkes II**
 SS. Vorl.: 2 Std. Do 8—10
 Weitere Vorlesungen s. S. 83

Dr.-Ing. **Wienecke**: Segelflugzeugbau

634. **Segelflugzeugbau I**
 SS. Vorl.: 1 Std. }
 Übg.: 2 Std. } Nach Vereinbarung
635. **Segelflugzeugbau II**
 WS. Vorl.: 1 Std. }
 Übg.: 2 Std. } Nach Vereinbarung

N. N.: Luftschiffwesen

636. **Luftschiffwesen**
 SS. Vorl.: 2 Std. Nach Vereinbarung

Für alle Abteilungen:

Leibesübungen

Vorstand des Instituts für Leibesübungen: **Lacour**, Akad. Turn- und Sportlehrer

Stellv. Vorstand des Instituts für Leibesübungen: Prof. **Kurt Völl**, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium

Sprechstunden laut Anschlag

637. **Grundausbildung** laut Hochschulsportordnung
638. **Freiwilliger Sportbetrieb** (Hochschulordnung Abschnitt II). Siehe Anschläge am Institutsbrett
639. **Pflichtfächer** für 1. bis 3. Sportsemester:
 1. Körperschulung (Hallenturnen), Grundschrift des Boxens, Geländelauf (Rhythmische Gymnastik für Studentinnen).
 2. Fünfkampftraining (Leichtathletik, Kleinkaliberschießen (Pistolenschießen), Sommerspiele).
 3. Mannschafts-Kampfspiele, Rettungsschwimmen.
640. a) **Sportfechten, Tennis, Reiten** (privat)
 b) **Freiwilliger Sport der Dozenten und Assistenten**
 c) **Betriebssport** } Nach Vereinbarung
641. **Sportärztliche Untersuchung** lt. Anschlag oder Auskunft im I. f. L.

Sportarzt Dr. med. **Schmidt**. Vertreter im Kriege: Sportarzt Dr. med. **Wilms**, Am Nordbahnhofe 8, F. 2400

Professor Völl, Referent für Leibeserziehung im Braunschweigischen Staatsministerium

642. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen**

SS. } Vorl. und Übg.: 2 Std. Mo 18—20
WS. }

643. **Luftfahrtlehrgänge** am Institut für Leibesübungen:

Leiter der Luftfahrtlehrgänge, kommissarisch beauftragt o. Prof. Dr.-Ing. Winter

Abteilungsleiter: i. V. Studienrat **Henning**

Werkstattleiter: **Nelles**

Anmeldung in der Geschäftsstelle der Abteilung Luftfahrt des Instituts für Leibesübungen, Konstantin-Uhde-Str. 10 oder Braunschweig-Waggum-Luftfahrtlehrabteilung.

Für alle Abteilungen:

Seminar für Technischen Luftschutz

Leiter: o. Professor Dr.-Ing. habil. **Kristen**

Stellv. Leiter: Oberregierungsbaurat Dipl.-Ing. **Winter**

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. **Ehrenberg**

Durch Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung muß im Hauptexamen von allen deutschen Studierenden der Besuch der Vorträge des Seminars nachgewiesen werden. Die Architekten und Bauingenieure werden im Diplomexamen in Fragen des baulichen Luftschutzes geprüft.

644. **Seminar für technischen Luftschutz** (honorarfrei)

WS. Vorl.: 1 Std. Fr 17—19 (14 tätig)

Mitarbeiter: Prof. Dr.-Ing. **Flesche**, Prof. Dr.-Ing. **Gerstenberg**, Prof. Dr. phil. **Grundmann**, Prof. Dr.-Ing. **Hartmann**, Dr.-Ing. **Heinemann**, Prof. **Herzig**, Prof. **Kesselring**, Prof. **Leichtweiß**, Prof. **Petersen**, Prof. **Raven**, Oberbaurat Dr.-Ing. **Richter**, Prof. **Völl**.

Außerdem werden namhafte Redner der Wehrmacht, des Reichsluftschutzbundes, der Industrie usw. herangezogen.

Die reichhaltige Bücherei des Seminars für Technischen Luftschutz, Zimmer 92 im 1. Geschoß, Südwestecke des Hauptgebäudes, steht allen Studierenden zur Verfügung.

Geöffnet:

Dienstags und freitags von 9—10 Uhr

Studienpläne

Allgemeine Bemerkungen

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit vollendet haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie, Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt für die Diplom-Vorprüfung 4 bzw. 3 Semester, für die Diplom-Hauptprüfung 7 Semester, in der Fachrichtung Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 6 Semester. (Geodäsie und Psychologie s. Seite 114 und 105.)

Das Studium kann in allen Abteilungen grundsätzlich in einem beliebigen Semester begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Mathematik und Physik, Chemie und Pharmazie sowie Architektur im Sommer- und Wintersemester, in der Abteilung für Bauingenieurwesen im Wintersemester, für die Abteilungen Maschinenbau, Elektrotechnik und Luftfahrt im Sommersemester liegt.

Studierende, die bei der Aufstellung ihres Studienplanes Schwierigkeiten haben, können sich entsprechende Auskünfte bei den Leitern ihrer Abteilung holen.

Zu Auskünften und Ratschlägen über die praktische Tätigkeit — soweit solche von den Diplomprüfungsordnungen vorgeschrieben ist — stehen die zuständigen Praktikantenprofessoren zur Verfügung (s. Seite 10 und 11).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen **Stundenzahlen** zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen vermerkt.

Fakultät I: Fakultät für Naturwissenschaften und Ergänzungsfächer

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Leiter: Professor Dr. C a r i o

Mathematik

Das Studium der Mathematik erfordert eine Zeit von mindestens 7 Semestern sowie eine praktische Tätigkeit von viermonatiger Dauer. Bis zur Diplom-Vorprüfung müssen Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern besucht werden: Reine und Angewandte Mathematik, Experimentalphysik, Mechanik sowie einem Anwendungsgebiet, z. B. Geodäsie, Wahrscheinlichkeitsrechnung u. ä. Während der Fachausbildung bis zur Hauptprüfung sollen die Kenntnisse vertieft werden. Vorlesungen und Übungen sind in den Gebieten: Reine und Angewandte Mathematik sowie einem Wahlgebiet, wie Theoretische Physik, Mechanik, Geodäsie und anderen Anwendungsgebieten der Mathematik zu besuchen. Auf die letztgenannten Fächer erstreckt sich die Diplom-Hauptprüfung, die nach Anfertigung einer Diplomarbeit abgelegt werden kann und das Studium abschließt. Mit der Prüfung wird der akademische Grad eines Diplom-Mathematikers erworben. Im Anschluß an die abgeschlossene Ausbildung kann die Promotion zum Dr. rer. nat. nach Einreichung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und einer nochmaligen Prüfung erfolgen. Eine Rücksprache mit den Fachvertretern wird in allen Fällen angeraten.

Physik

Das Studium der Physik erfordert eine Mindestzeit von 7 Semestern und eine praktische Tätigkeit von 4 Monaten. Die ersten 4 Semester dienen der Grundausbildung in den Fächern Experimentalphysik, Mechanik, Reine und Angewandte Mathematik und Chemie. Anschließend wird die Diplom-Vorprüfung abgelegt. In dem folgenden Studienabschnitt sind die Kenntnisse in der Physik zu vertiefen. Vorlesungen und Übungen sind zu besuchen in folgenden Fächern: Experimentalphysik einschließlich Praktische Physik, Theoretische Physik, im Wahlgebiet der Angewandten Physik und mindestens einem Teilgebiet mathematischer, naturwissenschaftlicher oder technischer Fachrichtung. Auf diese Fächer erstreckt sich auch die nach Anfertigung einer Diplomarbeit abzulegende Diplom-Hauptprüfung, die das Studium abschließt. Mit der bestan-

denen Prüfung wird der akademische Grad eines Diplom-Physikers erworben. Im Anschluß an den Studienabschluß kann die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Voraussetzung ist die Anfertigung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit und die Ablegung der Dr.-Prüfung. Eine Rücksprache mit dem Abteilungsleiter wird in allen Fällen angeraten.

Falls nicht im Einzelfall der Vorsitz des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachvertreter eine andere Regelung getroffen hat, wird für das Wahlfach aus der Angewandten Physik die Teilnahme von 12—15 Vorlesungs- und Übungsstunden und für das zweite Wahlfach die Teilnahme an 8—10 Vorlesungs- und Übungsstunden in den letzten 3 Studiensemestern zu fordern sein.

A. Bis zur Vorprüfung

1. und 2. Studienhalbjahr

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	3	.
32. Experimentalphysik II — Cario	4	2	4	2
1. Mathematik I*) — Iglisch . . . . .	.	.	3	3
17. Mathematik I*) — N. N.	3	3	.	.
5. Mathematik II**) — Iglisch	2	2	1	1
15. Mathematik II**) — N. N.	4	1	3	2
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock . . . . .	.	.	1	1
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock . . . . .	.	.	4	.
492. Technische Mechanik I — Schaefer . . . . .	.	.	1	1
493. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	4	.
412. Festigkeitslehre I — Föppl	4	.	.	.
93. Anorg. und Experimental-Chemie — Hartmann . . . . .	.	4-8	.	.
80. Organische Chemie I — Friese . . . . .	.	.	.	.
24. Physikalisches Praktikum I***) — Cario . . . . .	.	.	.	.

3. und 4. Studienhalbjahr

	v.	ü.	v.	ü.
24. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	8	.	8
22. Höhere Experimentalphysik I — Cario	2	1	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch — N. N.	2	.	2	.
13. Praktische Mathematik — Rehbock	3	.	.	.
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock	3	1	2	1
494. Technische Mechanik III — Schaefer . . . . .	.	.	.	.
495. Hydromechanik — Schaefer	2	1	.	.
413. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	.	.
90. Praktikum im anorg.-chem. Laboratorium ½ täg. 1 Semester — Hartmann . . . . .	.	+	.	+

*) Bei Studienbeginn im SS.

**) Bei Studienbeginn im WS.

***) Kann nicht vor dem 2. Studiensemester belegt werden.

B. Bis zur Hauptprüfung

I. Pflichtfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	Ü.	v.	Ü.
33. Höhere Experimentalphysik II — Cario	.	.	2	.
25. Physikalische Praktikum II — Cario	.	8	.	8
28. Physikal. Seminar — Cario, Stille	.	1	.	1
34. Meßtechnik — Cario	2	.	.	.
31. Selbständige Arbeiten (Physik) — Cario	.	+	.	+
49. Theoretische Physik I — Stille	3	1	.	.
54. Theoretische Physik III — Stille	.	.	3	1
50. Ausgew. Kapitel aus der Atomphysik — Stille	1	.	.	.
55. Elektronen und Ionen — Stille	.	.	1	1
53. Selbständige Arbeiten (Physik) — Stille	.	+	.	+
36. Ausgewählte Kapitel aus der Physik — Diesselhorst	.	.	2	.
37. Radioaktivität I — Bergwitz	1	2	.	.
39. Radioaktivität II — Bergwitz	.	.	1	2
38. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz	1	.	.	.
40. Röntgenstrahlen (Anwendung) — Bergwitz	.	.	1	.
57. Atom- und Molekülspektren I — Hübner	1	.	.	.
58. Atom- und Molekülspektren II — Hübner	.	.	1	.
— Nach besonderer Bekanntgabe — Fesefeldt	.	.	.	.
29. Physikal. Kolloquium — Cario u. a.	.	1	.	1
292. Seminar für techn. Luftschutz — Kristen	1	.	1	.

II. Wahlfächer

Zu der Auswahl der Wahlfächer und der für diese erforderlichen Vorlesungs- und Übungsstunden siehe Seite 97

41. Meßmethoden der Schalltechnik — Lübcke	1	.	.	.
42. Ballistik — Lübcke	.	.	1	.
43. Elektronenröhren als Meßgeräte — Lübcke	1	1	.	.
44. Techn. Akustik I — Lübcke	.	.	1	1
46. Physikal.-techn. Arbeiten im Labor. — Lübcke	.	+	.	+
3. Fourierreihen — Iglisch	3	.	.	.
7. Variationsrechnung der Mechanik — Iglisch	.	.	3	.
13. Praktische Mathematik — Rehbock	.	.	2	.
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock	3	.	.	.
14. Mathem. Seminar — Rehbock	.	1	.	1
20. Funktionentheorie — N. N.	3	.	.	.
21. Laplace-Transformationen — N. N.	.	.	3	.
8. Math.-mechanisches Kolloquium — Iglisch u. a.	.	1	.	1
498/9. Seminar für Mechanik — Schaefer	.	2	.	2
596. Strömungslehre u. Flugmechanik I — Schlichting	5	2	.	.
597. Flugmechanik II — Schlichting	.	.	2	2
598. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting	.	.	.	3
619. Gasdynamik — Busemann	.	.	3	1
620. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann	1	.	.	.
59. Physikal. Chemie I — Cordes	.	.	4	.
60. Physikal. Chemie II — Cordes	4	.	.	.
61. Physikal.-chem. Praktikum — Cordes	.	4	.	4

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	Ü.	v.	Ü.
86. Organ. Chemie II — Friese	.	.	4	.
82. Organ.-chem. Praktikum — Friese	.	+	.	+
95. Chem. Technologie I — Schultze	4	.	.	.
96. Chem. Technologie II — Schultze	.	.	4	.
100. Chem.-techn. Praktikum — Schultze	.	4	.	4
78. Techn. Geologie I — Dorn	.	.	2	.
69. Techn. Geologie II — Dorn	2	.	.	.
76. Der geologische Bau Deutschlands — Dorn	2	.	.	.
75. Die Bodenschätze Deutschlands — Dorn	2	.	.	.
74. Geologische Kartenübungen — Dorn	.	2	.	.
70. Gesteinskundliche Übungen — Dorn	.	.	.	1
77. Geologische Lehrausflüge — Dorn	.	+	.	+
517. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
523. Wechselströme II — Marx	.	.	2	2
520. Elektr. Meßtechnik — Marx	2	.	.	.
527. Meßtechn. Übungen — Marx	.	4	.	4
518. Hochspannungsgeräte — Marx	2	.	.	.
519. Stromrichter — Marx	2	.	.	.
525. Elektr. Festigkeitslehre — Marx	.	.	2	.
528. Hochspannungspraktikum — Marx	.	4	.	4
530. Grundzüge der Hochfrequenztechnik — Pungs	4	2	.	.
531. Hochfrequenztechnik (drahtlose Telephonie u. Telegraphie) — Pungs	4	2	.	.
535. Labor für Fernmeldetechnik I — Pungs	.	4	.	4
567. Meteorologische Meßtechnik I — Grundmann	.	.	2	.
568. Meteorologische Meßtechnik II — Grundmann	2	.	.	.
569. Aerologische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
570. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann	.	.	2	.
580. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	2	.	.	3
581. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe	.	3	.	.
582. Flugwetterkunde — Koppe	1	3	.	.
415. Techn. Schwingungslehre — Föppl	2	.	.	.
414. Massenausgleich — Föppl	.	1	2	.
416. Arbeiten im Wöhlerinstitut — Föppl	.	.	.	2
432. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
433. Werkstoffkunde II — Kritzler	.	.	2	.
434. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
435. Werkstoffkunde IV — Kritzler	.	.	1	.
436. Werkstoffkunde V — Kritzler	.	.	2	.
439. Werkstoffkunde, Übg. — Kritzler	.	.	.	3

Leiter: N. N.*)

Siebensemestriger Studienplan

unter Berücksichtigung der neuen Studienordnung

Der nachfolgende Studienplan gibt die Vorlesungen und Übungen des Studiums in der Abteilung für Chemie wieder. Im Interesse einer allgemeinen und gründlichen Ausbildung ist es unbedingt notwendig, neben dem Belegen der Pflichtfächer von den Wahlfächern einen sehr regen Gebrauch zu machen.

Das 7. Studiensemester ist vorlesungsfrei gehalten, weil es der vertieften wissenschaftlichen Ausbildung im Laboratorium und der Literaturarbeit dienen soll.

1. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

22. Experimentalphysik I — Cario	3	.
88. Einführung in das anorganisch-chemische Praktikum — Hartmann	1	.
90. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann		+
93. Anorganische und allgemeine Experimentalchemie — Hartmann	5	.

Wahlfächer

107. Mathematik für Chemiker — Kangro	2
---	---

2. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

32. Experimentalphysik II — Cario	3	+
90. Anorganisch-chemisches Praktikum — Hartmann	4	.
80. Organische Chemie I — Friese	2	.
94. Analytische Chemie — Hartmann . . . . .		.

Wahlfächer

104. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker I — Kangro	1
--	---

3. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

82. Organisch-chemisches Praktikum — Friese	4	+
86. Organische Chemie II — Friese	4	.
59. Physikalische Chemie I — Cordes	4	.

Wahlfächer

72. Einführung in die Mineralogie — Dorn.	3	i
105. Übungen in höherer Mathematik für Chemiker II — Kangro . . .	3	
149. Allgemeine Botanik — Meyer	3	

*) Bis zur Ernennung des Leiters werden die Abteilungsgeschäfte vom Dekan der Fakultät geführt.

4. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

60. Physikalische Chemie II — Cordes	4	.
95. Chemische Technologie I — Schultze	4	.
61. Physikalisch-chemisches Praktikum — Cordes . . . . .	.	+
24. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	8

Wahlfächer

448. Technisches Zeichnen — Kritzler	1	2
458. Maschinenelemente — Niemann	4	.

5. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

96. Chemische Technologie II — Schultze.	4	.
91. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplomkandidaten und Doktoranden — Hartmann. . .	.	+
83. Wissenschaftliche Arbeiten — Friese. . . . .	.	+
100. Chemisch-technisches Praktikum — Schultze.	4	.
98. Chemisch-technologische Arbeiten — Schultze . . . . .	.	+
64. Wissenschaftliche Arbeiten — Cordes . . . . .	.	+

Wahlfächer

81. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe I — Friese	1	.
84. Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe — Friese . . . . .	.	4
103. Technische Elektrochemie — Kangro	2	.
101. Moderne Kraftstoffe und ihre Gewinnung — Schultze	2	.
97. Chemisch-technisches Proseminar — Schultze . . . . .	.	1
109. Theorie starker Elektrolyte — Kangro	2	.
102. Brennstoff-technisches Praktikum — Schultze . . . . .	.	4
62. Molekülstruktur und chemische Bindung — Cordes	2	.

6. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

91. Anleitung zu selbständigem wissenschaftlichem Arbeiten für fortgeschrittene Diplomkandidaten und Doktoranden — Hartmann.	+
83. Wissenschaftliche Arbeiten — Friese.	+
64. Wissenschaftliche Arbeiten — Cordes	+
98. Chemisch-technologische Arbeiten — Schultze	+
292. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1

Wahlfächer

87. Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe II — Friese	1
84. Übungen in der Chemie der Kampf-, Schieß- und Sprengstoffe — Friese	4
89. Ausgewählte Kapitel der anorganischen Chemie — Hartmann	2
63. Kolloidchemie — Cordes	2
106. Mehrstoffsysteme — Kangro	2
103. Technische Elektrochemie — Kangro	2
97. Chemisch-technisches Proseminar — Schultze	1

7. Studienhalbjahr

Diplomarbeit

Pharmazie

Sommerhalbjahr

Studienplan

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
93. Anorganische Chemie — Hartmann	4	.	.	.	.	.
80. Organische Chemie — Friese	4	.	.	.	.	.
156. Bakteriologische Übungen — Schultze . . . . .	.	.	.	.	.	.
115. Grundzüge d. Maßanalyse — v. Bruchhausen . . . . .	.	.	1	.	.	.
113. Pharmazeut. Chemie I — v. Bruchhausen . . . . .	.	.	4	.	.	.
114. Pharmazeut. Chemie III — v. Bruchhausen . . . . .	.	.	.	2	2	.
119. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen . . . . .	.	+	.	+	.	+
141. Geschichte der Pharmazie — Kern . . . . .	.	.	.	.	1	.
147. Seminar f. praktische Pharmazie — Kern u. a. . . . .	.	.	.	.	2	.
142. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern . . . . .	.	.	.	.	1	.
145. Sterilisationsübungen — Kern . . . . .	.	.	.	.	.	1
148. Praktikum der prakt. Pharm. — Kern . . . . .	.	.	.	.	.	+
143. Galenische Pharmazie II — Kern . . . . .	.	.	.	.	2	.
146. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern . . . . .	.	+	.	+	.	+
123. Pharmakognosie II — Jaretsky . . . . .	.	.	3	.	3	.
124. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky . . . . .	.	.	.	4	.	.
125. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky . . . . .	.	.	.	4	.	.
126. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky . . . . .	.	.	.	.	4	.
127. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky . . . . .	.	.	.	.	4	.
128. Arbeiten im pharmakognost. Laboratorium — Jaretsky . . . . .	.	+	.	+	.	+
131. Botanisch-mikroskop. Übungen I — Jaretsky . . . . .	.	2	.	.	.	.
132. Botanisch-mikroskop. Übungen II — Jaretsky . . . . .	.	2	.	.	.	.
136. Die systematische Gliederung der Phanerogamen mit prakt. Übungen im Pflanzenbestimmen — Jaretsky	2	.	.	.	.	.
130. Aussprache über pharm. wichtige Drogen — Jaretsky . . . . .	.	.	.	.	1	.
149. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.	.	.	.	.
163. Analytische Chemie für Pharm. — Bersch	2	.	.	.	.	.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.	.	.
24. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	.	.	4	.	.
165. Chemie des Wassers u. Abwassers*) — Brohm . . . . .	.	.	.	.	2	.
158. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms . . . . .	.	.	1	.	.	.
148. Praktikum der prakt. Pharmazie — Kern . . . . .	.	.	.	.	.	+
118. Erkennen u. Nachweis der chemischen Kampfstoffe mit Praktikum — v. Bruchhausen	2	.	2	.	2	.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Landgraf, Bock, Jaretsky, Meyer, Richter, Schultze, Breitwieser.

Winterhalbjahr

	1. Studien-jahr		2. Studien-jahr		3. Studien-jahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
93. Anorganische Chemie — Hartmann	4	.	.	.	.	.
86. Organische Chemie — Friese	4	.	.	.	.	.
164. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch	1	.	1	.
163. Analytische Chemie für Pharmazie — Bersch	2	.	.	.	.	.
116. Pharmazeut. Chemie II — v. Bruchhausen	4	.	.	.
117. Pharmazeut. Chemie IV — v. Bruchhausen	2	.
119. Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie — v. Bruchhausen	+	.	+	.	+
167. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln*) — Brohm	1	.
166. Untersuchung von Lebensmitteln*) — Brohm	2	.
22. Pharmakognosie III — Jaretsky	3	.	3	.
124. Pharmakognost. Praktikum I — Jaretsky	4	.	.
125. Pharmakognost. Praktikum II — Jaretsky	4	.	.
126. Pharmakognost. Praktikum III — Jaretsky	4
127. Pharmakognost. Praktikum IV — Jaretsky	4
130. Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
134. Spezielle Botanik — Jaretsky	2	.	.	.	.	.
128. Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium — Jaretsky	+	.	+	.	+
131. Botanisch-mikroskopische Übungen I — Jaretsky	2	.	.	.	.
132. Botanisch-mikroskopische Übungen II — Jaretsky	2	.	.	.	.
160. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Lebensmittel*) — Breitwieser	6
142. Kolloquium für Fortgeschrittene — Kern	1	.
139. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern	2	.
146. Arbeiten im Laboratorium für angewandte Pharmazie — Kern	+	.	+	.	+
143. Galenische Pharmazie II — Kern	2	.
147. Seminar für praktische Pharmazie — Kern u. a.	2	.
144. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern	2
148. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern	+
32. Experimentalphysik II — Cario	3	.	.	.	.	.
24. Physikalisches Praktikum — Cario	4	.	.
162. Apotheken und Arzneimittelgesetzgebung — Bohlmann	1	.
157. Pharmakologie einschl. der Grundbegriffe der Toxikologie der Kampfstoffe — Rautmann	2	.	.	.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretsky, Meyer, Breitwieser.

151. Allgemeine Pflanzengeographie*) — Meyer . . .
 154. Bakteriologie — Schultze
 158. Ausgewählte Kapitel aus der Medizin*) — Harms
 168. Buchführung, Steuerkunde, Privatwirtschaftslehre
 — Voigt

1. Studien- jahr		2. Studien- jahr		3. Studien- jahr	
v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
.	.	2	.	2	.
.	.	1	.	.	.
.	.	1	.	.	.
.	.	2	.	1	.

Lebensmittelchemie

Sommerhalbjahr

Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 10.

115. Grundzüge der Maßanalyse — v. Bruchhausen. Vortrag: 1 Std.
 165. Chemie des Wassers und Abwassers — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 120. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemiker — v. Bruchhausen. Übung.
 139. Physiologisch-chemische Untersuchungen von Körperflüssigkeiten — Kern. Vor-
 trag: 2 Std.
 144. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung:
 2 Std.

Winterhalbjahr

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 12.)

154. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: 1 Std.
 164. Gerichtliche Chemie und Untersuchung von Arzneispezialitäten — Bersch. Vor-
 trag: 1 Std.
 166. Untersuchung von Lebensmitteln — Brohm. Vortrag: 2 Std.
 167. Gesetz und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln — Brohm. Vor-
 trag: 1 Std.
 120. Arbeiten im Laboratorium für Lebensmittelchemie — v. Bruchhausen. Übung.
 160. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Lebensmittel — Breitwieser. Übung:
 6 Std.
 139. Physiologisch-chemische Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Vortrag:
 1 Std.
 144. Praktische Übungen in der Untersuchung von Körperflüssigkeiten — Kern. Übung:
 2 Std.

*) Wahlweise. Weitere Vorlesungen s. Bock, Herwig, Jaretzky, Meyer.

3. Abteilung für nichtnaturwissenschaftliche Ergänzungsfächer

Leiter: Professor Dr. Herwig

Psychologie

Mit Wirkung vom 1. April 1941 ist das Studium der Psychologie an den deut-
 schen Universitäten und Hochschulen eingeführt worden, um den Anforde-
 rungen von Staat, Wehrmacht und Wirtschaft an Fachpsychologen zu genügen.
 Das Studium kann an der Technischen Hochschule voll durchgeführt werden.
 Nach 4 Semestern ist eine Vorprüfung abzulegen, wenigstens 2 Semester danach
 die Hauptprüfung mit dem akademischen Grad „Diplom-Psychologe“ (Dipl.-
 Psych.). Das Studium umfaßt als Hauptgebiet Psychologie, ferner biologisch-
 medizinische Hilfswissenschaften und Philosophie und Weltanschauung. Bis
 zum Diplomexamen ist der Nachweis zu erbringen, daß der Studierende an drei
 verschiedenen Einrichtungen eine praktisch-psychologische Tätigkeit von je
 6 Wochen ausgeübt hat. Die entsprechenden Praktikantenstellen werden von
 dem Fachvertreter für Psychologie, Prof. Dr. Herwig, vermittelt.

Aus den wahlfreien Vorlesungen der verschiedenen Gebiete soll nach Neigung
 und späteren Berufsabsichten (z. B. Wirtschaft, Sozialarbeit usw.) ausgewählt
 werden. In jedem Falle ist eine Beschäftigung mit den allgemeinen Gebieten
 menschlicher und völkischer Kultur unbedingt erforderlich.

Es ist erwünscht, daß nach dem Diplom-Examen die Promotion durchgeführt
 wird (Dr. rer. nat.). Die Prüfung erstreckt sich neben dem Hauptfach Psycho-
 logie auf zwei naturwissenschaftliche Nebenfächer.

A. Bis zur Vorprüfung

1. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

180. Allgemeine Psychologie — Herwig.
 181. Experimentell-psychologische Übungen I — Herwig.
 131. Mikroskopische Übungen I — Jaretzky
 233. Grundlagen der Physiologie — Stefan
 210. Einführung in die Philosophie — Gronau
 211. Goethes Naturphilosophie — Gronau

Wahlfächer

227. Länderkunde von Südamerika — Poser
 206. Weltstaaten und weltpolitische Probleme — Roloff
 170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff

Stunden- zahl	
v.	ü.
4	.
.	4
.	2
2	.
2	.
.	1
3	.
2	.
2	.

2. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
182. Entwicklungspsychologie — Herwig	4	.	.
183. Übungen zur Entwicklungspsychologie — Herwig . . . . .	.	2	.
184. Psychologisches Proseminar — Herwig . . . . .	.	2	.
149. Allgemeine Botanik — Meyer	3	.	.
212. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.	.
213. Platon — Gronau . . . . .	.	1	.

Wahlfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
234. Physiologisches Praktikum — Stefan . . . . .	.	2	.
222. Länderkunde von Deutschland — Poser	3	.	.
238. Deutsche Kulturgeschichte I — Herse	2	.	.
202. Wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands — Roloff	2	.	.
174. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.

3. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
185. Charakterkunde und Erbpsychologie — Herwig	4	.	.
186. Übungen zur Charakterkunde — Herwig . . . . .	.	2	.
187. Experimentell-psychologische Übungen II — Herwig . . . . .	.	2	.
159. Einführung in die Entwicklungs- und Vererbungslehre — Breitwieser	1	.	.
235. Psychopathologie — Stefan	4	.	.
214. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.	.
208. Schopenhauer — Gronau . . . . .	.	1	.
215. Philosophische Grundbegriffe — Gronau	1	.	.

Wahlfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
239. Deutsche Kulturgeschichte II — Herse	2	.	.
221. Deutschland und Europa — Lange	1	.	.
171. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.
472. Fabrikanlagen und Einrichtungen — Pahlitzsch	2	.	.
512. Gewerblicher Rechtsschutz — Bock	1	.	.

4. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
188. Ausdruckskunde — Herwig	2	.	.
190. Experimentell-psychologische Übungen III — Herwig . . . . .	.	2	.
189. Rassenpsychologie — Herwig	1	1	.
191. Psychologisches Seminar — Herwig . . . . .	.	2	.
249. Rassenkunde, Rassenhygiene, Bevölkerungspolitik — Landgraf	1	.	.
— Physiologie der Arbeit — N. N.	1	.	.
216. Geschichte der Philosophie — Gronau	2	.	.
217. Nietzsche — Gronau . . . . .	.	1	.

Wahlfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
236. Übungen zur Psychopathologie — Stefan . . . . .	.	2	.
223. Allgemeine Verkehrsgeographie — Poser	2	.	.
75. Bodenschätze Großdeutschlands — Dorn	2	.	.
203. Deutschlands Sendung und der Krieg — Roloff	2	.	.
468. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.	.

Bis zur Hauptprüfung

5. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
192. Psychologische Diagnostik — Herwig	2	.	.
193. Übungen zur praktischen Diagnostik — Herwig . . . . .	.	3	.
177. Psychologie der Arbeit (Eignung und Schulung) — Herwig	2	.	.
194. Pädagogische Psychologie — Herwig	3	.	.
195. Übungen zur pädagogischen Psychologie — Herwig . . . . .	.	2	.
196. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig . . . . .	.	2	.

Wahlfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
237. Praktikum für Psychopathologie für Fortgeschrittene — Stefan . . . . .	.	4	.
250. Rechts- und Verwaltungskunde — N. N.	2	.	.
513. Unfall-Verhütung — Gerloff	1	.	.

6. Studienhalbjahr

Pflichtfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
197. Angewandte Psychologie — Herwig	2	.	.
198. Übungen zur angewandten Psychologie — Herwig . . . . .	.	2	.
179. Menschenführung — Herwig	2	.	.
199. Arbeitspsychologische Übungen (Arbeitsgestaltung) — Herwig . . . . .	.	2	.
200. Kultur- und Völkerpsychologie — Herwig	2	.	.
201. Psychologisches Kolloquium — Herwig . . . . .	.	2	.
196. Arbeitspsychologische Exkursionen — Herwig . . . . .	.	2	.

Wahlfächer

	Stunden- zahl	V.	Ü.
219. Grundzüge der deutschen Volkskunde — Jesse	2	.	.
220. Das Reich der Deutschen und die Technik — Lange	1	.	.
477. Übungen in Fabrikorganisation und Arbeitsvorbereitung — Pahlitzsch . . . . .	.	2	.
155. Gewerbekrankheiten — Schultze . . . . .	.	1	.

Fakultät II: Fakultät für Bauwesen**1. Abteilung für Architektur**

Leiter: Professor Dipl.-Ing. Petersen

1. Vor der Vorprüfung**1. und 2. Studienhalbjahr****Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung**

	Wochenstunden			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
293. Werklehre I — Petersen	1	2	1	2
294. Baukonstruktion I — Petersen	3	.	3	.
295. Baukonstruktionsübungen I — Petersen . . . . .	.	2	.	2
9. Darstellende Geometrie I (Grundlagen) — Rehbock	2	2	.	.
10. Darstellende Geometrie II (Anwendungen) — Rehbock . . . . .	.	.	1	1
11. Darstellende Geometrie III (Perspektive) — Rehbock . . . . .	.	.	2	1
302. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	.	.	3
303. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	4	.	.
304. Schriftkunde — Thulesius . . . . .	.	.	1	1
280. Ornament und Figurenmodellieren — Hofmann . . . . .	.	.	.	4
287. Baustoffkunde I — Kristen . . . . .	.	.	2	2
265. Technische Mechanik — Eisenmann	2	1	.	.
266. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	2
268. Mathematische Grundlagen der Statik — Eisenmann	1	.	1	.
314. Technischer Ausbau — Jacobs	1	2	1	2
269. Baugeschichte I — Flesche	2	1	2	1
309. Der Einsatz der Baumaschinen und die Einrichtung der Baustelle — Dreves . . . . .	.	.	2	.

3. und 4. Studienhalbjahr**Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung**

	v.	ü.	v.	ü.
313. Technisches Zeichnen — Jacobs	1	1	1	1
296. Baukonstruktion II — Petersen	2	.	2	.
297. Baukonstruktionsübungen II — Petersen . . . . .	.	2	.	2
300. Aufnahme v. Gebäuden u. Architekturteilen — Thulesius	1	3	.	.
301. Werklehre II — Thulesius	1	2	1	2
302. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	.	.	3
303. Freihandzeichnen und Skizzieren — Thulesius . . . . .	.	4	.	.
282. Gelände- und Gebäudemodellieren — Hofmann . . . . .	.	.	.	2
281. Modellieren nach eigenen Entwürfen — Hofmann . . . . .	.	.	.	4
288. Baustoffkunde II — Kristen	2	.	.	.
267. Festigkeitslehre — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
284. Berechnen von Hochbauten I — Kesselring	1	2	.	.
424. Heizung und Lüftung — Koeßler	2	.	.	.
382. Grundzüge des städtischen Tiefbaues — Raven . . . . .	.	.	1	.
308. Beleuchtungsanlagen — Brinkmann . . . . .	.	.	1	.
311. Baupolizeirecht und verwandte Rechtsgebiete — Bangert	1	.	1	.
310. Veranschlagen und Kostenermittlung von Hochbauten — Dreves	2	.	.	.
271. Kunstgeschichte I — Flesche	1	.	1	.
331. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	.	1	1
616. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	.	.	.
332. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.

2. Nach der Vorprüfung**5. Studienhalbjahr****Pflichtfächer der Diplomhauptprüfung**

	Wochenstunden	
	v.	ü.
278. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
299. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	2
305. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
274. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	.
273. Stadtbaukunst — Flesche	1	1
261. Siedlungswesen — Bangert	2	3
262. Raumordnung — Bangert	1	1
276. Gebäudekunde — Herzig	4	.
277. Konstruktive Gestaltung — Herzig	1	.
285. Berechnen von Hochbauten II — Kesselring	2	2
290. Stahlbetonbau I — Kristen	2	.
263. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3

6. Studienhalbjahr

	v.	ü.
278. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
299. Landwirtschaftliche Baukunde — Petersen	1	2
305. Raumgestaltung — Thulesius	1	1
274. Geschichte des Städtebaues — Flesche	1	.
273. Stadtbaukunst — Flesche	1	1
261. Siedlungswesen — Bangert	2	3
262. Raumordnung — Bangert	1	1
276. Gebäudekunde — Herzig	4	.
277. Konstruktive Gestaltung — Herzig	1	.
286. Stahlhochbau — Kesselring	2	1
291. Stahlbetonbau II — Kristen	2	.
298. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	1	.
270. Baugeschichte II — Flesche	2	1
275. Bauaufnahme — Flesche . . . . .	.	3
263. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3

7. Studienhalbjahr

	v.	ü.
278. Entwerfen — Herzig . . . . .	.	5
305. Raumgestaltung — Thulesius . . . . .	.	1
261. Siedlungswesen — Bangert	2	3
262. Raumordnung — Bangert	1	1
276. Gebäudekunde — Herzig	4	.
277. Konstruktive Gestaltung — Herzig	1	.
298. Ausgewählte Kapitel der Baukonstruktionen — Petersen	1	.
270. Baugeschichte II — Flesche	2	1
289. Baustoffkunde III — Kristen	2	2
263. Seminaristische Übungen — Bangert . . . . .	.	3

Wahlfächer der Diplom-Hauptprüfung

	Anzahl der zu belegenden Semester	je	
		v.	ü.
170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	1	2	.
204. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff	1	2	.
207. Allgemeine Rechtslehre, Bodenrecht — Roloff	1	2	.
319. Grundzüge des Techn. Luftschutzes — Winter	1	1	.
47/48. Bau- und Raumakustik — Lübcke	2	1	.
318. Siedlungsgeschichte — Timme	3	1	.
315. Ausgewählte Kapitel der Landesplanung — Richter	1	1	.
279. Industriebau — Herzig	3	1	.
316. Formenlehre der historischen Baukunst — Rudolph	2	2	.
272. Kunstgeschichte II — Flesche	2	1	.
320. Heimatschutz und Denkmalpflege — N. N.	1	1	.
317. Entwicklung des vor- und frühgeschichtlichen Bauwesens — Rudolph	1	1	.
306. Innenausbau — Thulesius	1	.	3
264. Landschafts- und Gartengestaltung — Bangert	2	1	2
307. Aquarellieren — Thulesius	1	.	2
283. Aktzeichnen — Hofmann	1	.	2

Von diesen Wahlfächern sind zur Diplomhauptprüfung mindestens 4 Fächer mit zusammen 15–16 Wochenstunden zu wählen.

2. Abteilung für Bauingenieurwesen

Leiter: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg

Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Prüfungen

Der normale Studienbeginn liegt im Wintersemester. Doch wird Vorsorge getroffen, daß das Studium ohne Zeitverlust auch im Sommersemester begonnen werden kann.

Studium bis zur Vorprüfung

	SS. 2. Studien- halbjahr		WS. 1. Studien- halbjahr		WS. 3. Studien- halbjahr	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
1. Mathematik I — Iglisch*) — VP	4	2	.	.	.	.
5. Mathematik II — Iglisch*) — VP	2	1	3	3	.	.
2. Mathematik III — Iglisch . . . . .	.	.	4	2	.	.
17. Mathematik I — N. N.*) — VP	3	3	.	.	2	1
15. Mathematik II — N. N.*) — VP . . . . .	.	.	.	.	.	.
18. Mathematik III — N. N.	2	1	.	.	4	2
492. Mechanik I — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	2	1
493. Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	.	.
495. Hydromechanik — Schaefer	2	2	.	.	1	1
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	1	.	.	.	.
10. Darstellende Geometrie II — Rehbock . . . . .	.	.	1	1	2	2
413. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	.	.	.	.
412. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	.	.	.	.
344. Graphische Statik — Kohl	1**)	2**)	.	.	.	.
334. Vermessungskunde II — Harbert . . . . .	.	8**)	.	.	.	.
335. Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	.	.	.	.	.
336. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert . . . . .	.	2**)	2	2	.	.
333. Vermessungskunde I — Harbert . . . . .	.	.	.	2	.	.
337. Planzeichnen — Harbert	3	.	.	.	.	3
373. Baustoffkunde — Raven	3	.	.	.	.	.
22. Experimentalphysik I — Cario . . . . .	.	2***)	.	.	.	2***)
26. Physikalisches Praktikum — Cario . . . . .	.	.	2	.	.	.
68. Chemie — Cordes	1	.	.	.	.	.
69. Technische Geologie II — Dorn . . . . .	.	2	.	.	.	.
74. Geologische Kartenübungen — Dorn . . . . .	.	.	2	.	.	.
78. Technische Geologie I — Dorn . . . . .	.	.	.	1	.	.
70. Gesteinskundliche Übungen — Dorn	3	.	3	.	.	.
294. Baukonstruktion I — Petersen . . . . .	.	2	.	2	.	.
295. Baukonstruktionsübungen I — Petersen . . . . .	.	.	.	.	4	2
510. Allgemeine Maschinenkunde und Elektrotechnik — Stöckmann	2	.	2	.	.	.
402. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth . . . . .	.	.	.	.	.	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

***) Für alle Studierenden, die im SS. 43 das 3. Studienhalbjahr hören.

***) Wahlweise im 2. oder 3. Studienhalbjahr.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studierenden

(4. und 5. Studienhalbjahr)

	SS. 4. Studien- halbjahr		WS. 5. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
345. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl	4	3		
346. Statik der Baukonstruktionen Ib — Kohl			3	3
348. Stahlbau Ia — Kohl			3	1
388. Brückenbau. Allgemeines u. Holzbrücken — N. N.			1	
389. Stahlbeton I — N. N.			2	
392. Erddruck und Bodenmechanik — Casagrande	1			
327. Erdbau — Gerstenberg	2			
325. Eisenbahnliefenführung — Gerstenberg	3	2		
329. Eisenbahnoberbau — Gerstenberg			2	
321. Eisenbahnbetrieb I — Gerstenberg			2	
359. Grundbau — Leichtweiß	2			
360. Angewandte Hydraulik I — Leichtweiß			2	
353. Gewässerkunde und Wasserwirtschaft I — Leichtweiß	2			
365. Übungen im Wasserbau*) — Leichtweiß		3		3
367. Fluß- und Kanalbau I — Leichtweiß			2	
374. Straßenwesen I — Raven	6	4		
376. Siedlungswasserwirtschaft I — Raven			3	1
511. Baumaschinen — Stöckmann	2	1		
383. Seminaristische Übungen aus dem Gebiete des städtischen Tiefbaues — Raven	1		1	

Prüfungsfächer für die Fachrichtung Eisenbahnwesen

422. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
349. Stahlbau Ib — Kohl	2	2		4
385. Massivbrücken I — N. N.	2			
326. Bahnhofsanlagen I — Gerstenberg	3	2		
330. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2		2	
328. Tunnelbau und Sprengtechnik — Gerstenberg				
369. Wehr- und Talsperrenbau I — Leichtweiß	2			
355. Schleusen- und Hafenbau I — Leichtweiß	2			
363. Wasser-Kraftanlagen I — Leichtweiß	2			
357. Seebau I — Leichtweiß	2			
409. Landwirtschaftlicher Wasserbau I — Forner	2			
365. Übungen im Wasserbau*) — Leichtweiß		3		3
379. Städtebau und Landesplanung I — Raven			2	1
404. Baubetriebswissenschaft — Sürth			3	
294. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1		1	

Prüfungsfächer für alle Studierenden

(6. und 7. Halbjahr)

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
349. Stahlbau Ib — Kohl	2	2		4
385. Massivbrücken I — N. N.	2			
326. Bahnhofsanlagen I — Gerstenberg	3	2		
330. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2		2	
328. Tunnelbau und Sprengtechnik — Gerstenberg				
369. Wehr- und Talsperrenbau I — Leichtweiß	2			
355. Schleusen- und Hafenbau I — Leichtweiß	2			
363. Wasser-Kraftanlagen I — Leichtweiß	2			
357. Seebau I — Leichtweiß	2			
409. Landwirtschaftlicher Wasserbau I — Forner	2			
365. Übungen im Wasserbau*) — Leichtweiß		3		3
379. Städtebau und Landesplanung I — Raven			2	1
404. Baubetriebswissenschaft — Sürth			3	
294. Seminar für Technischen Luftschutz — Kristen	1		1	

*) Die Übungen im Wasserbau brauchen nur in den Semestern belegt zu werden, in denen die Studierenden Entwürfe auf diesem Gebiete anfertigen wollen.

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Konstr. Ingenieurbau

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
347. Statik II — Kohl	2	1		
390. Massivbrücken II — N. N.			2	4
391. Stahlbeton II — N. N.			2	
387. Platten- und Schalentragerwerke*) — N. N.	2	1	1	3
350. Stahlbau II — Kohl				
352. Sondergebiete aus dem Stahlbau — Kohl	1			
351. Sondergebiete aus dem Stahlbrückenbau — Kohl			1	

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Eisenbahnwesen

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
393. Große Bahnhöfe II — Frohne			1	2
322. Eisenbahnbetrieb II — Gerstenberg			2	1
323. Eisenbahnsicherungswesen — Gerstenberg			2	2
324. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2			
411. Verkehrswesen II — N. N.			1	
394. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Frohne			2	
384. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven			1	

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Wasserbau

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
354. Gewässerkunde und Wasserwirtschaft II — Leichtweiß			2	
361. Angewandte Hydraulik II — Leichtweiß			2	
370. Wehr- und Talsperrenbau II — Leichtweiß			1	
356. Schleusen- und Hafenbau II — Leichtweiß			1	
368. Fluß- und Kanalbau II — Leichtweiß	1			
364. Wasser-Kraftanlagen II — Leichtweiß			1	
358. Seebau II — Leichtweiß			1	
410. Landwirtschaftlicher Wasserbau II — Forner			1	
150. Kulturtechnische Botanik — Meyer			2	2
377. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven				

Prüfungsfächer für die Fachrichtung

Straßen- und Stadtbauwesen

	SS. 6. Studien- halbjahr		WS. 7. Studien- halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.
380. Städtebau- und Landesplanung II — Raven			1	1
375. Straßenwesen II — Raven			3	3
384. Großstädtisches Verkehrswesen — Raven			1	
378. Städtische Betriebe — Raven	3	2		
377. Siedlungswasserwirtschaft II — Raven			2	2
324. Fernmeldetechnik — Gerstenberg	2			

*) Die Vorlesung „Platten- und Schalentragerwerke“ wird im Sommersemester 1943 nicht gelesen.

Studienplan für Geodäten

bis zur Vorprüfung

(Fachrichtung Vermessungswesen)

Gemäß Runderlaß des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 5. Mai 1938 — WJ 960/38 (b) —

1. Studienhalbjahr *)

	Stunden- zahl	
	v.	ü.
16. Trigonometrie (Vorl. mit Übung) — N. N.	1	1
9. Darstellende und projektive Geometrie I — Rehbock	2	2
1. Höhere Mathematik — Iglisch	4	2
22/27. Physik — Cario	3	1
71. Geologie (insbes. Morphologie) — Dorn	2	.
338. Planzeichnen — Harbert	.	4

2. Studienhalbjahr *)

	SS.	
	v.	ü.
10. Darstellende und projektive Geometrie II — Rehbock	2	2
1. Höhere Mathematik einschl. analyt. Geometrie — Iglisch	4	2
334. Vermessungskunde II — Harbert	1	2
335. Vermessungsübungen II — Harbert	.	8
336. Ausarbeiten — Harbert	.	2
32/37. Experimentalphysik — Cario	3	1
77. Geologische Lehrausflüge — Dorn	.	3
79. Bodenkunde — Dorn	1	1
150. Kulturtechnische Botanik — Meyer	1	.
204. Staats- und Verwaltungskunde — Roloff	2	.
338. Planzeichnen — Harbert	.	4
339. Topographisches Zeichnen — Harbert	.	2

3. Studienhalbjahr *)

	WS.	
	v.	ü.
216. Höhere Mathematik III und IV — Iglisch	4	2
— Differentialgeometrie — Rehbock	2	1
331. Vermessungskunde I — Harbert	2	2
341. Fehlerlehre und Ausgleichsrechnung — Harbert	1	1
207. Allgem. Rechtslehren u. Bodenrecht einschl. Grundbuchrecht — Roloff	2	.
339. Topographisches Zeichnen — Harbert	.	2
340. Zeichnen geodätischer Instrumente — Harbert	.	2
170. Grundzüge der Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.
56. Technische Mechanik — N. N.	2	2

*) Während der Kriegszeit wird möglichst dafür gesorgt werden, daß jedes der 3 für Geodäten vorgeschriebenen Semester durchgeführt werden kann.

Fakultät III: Fakultät für Maschinenwesen

1. Abteilung für Maschinenbau

Leiter: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung *)

Für die mit dem Wintersemester also versetzt beginnenden Studierenden, ist am Schlusse (S. 123) ein Studienplan der ersten 4 Semester angegeben.

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
449. Einführung in den Maschinenbau — Löhner**).	2	.	2	.
431. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3	.	4
432. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.	.	.
433. Werkstoffkunde II — Kritzler	.	.	2	.
458. Maschinenelemente I — Niemann	.	.	4	.
516. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
67. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.	2	.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
32. Experimentalphysik II — Cario	.	.	3	.
492. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.
493. Technische Mechanik II — Schaefer	.	.	4	2
412. Festigkeitslehre I — Föppl	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
17. Mathematik I — N. N.**)	.	.	4	2
5. Mathematik II — Iglisch**)	.	.	3	3
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2	.	.

Wahlfächer

16. Trigonometrie — N. N.	.	.	2	.
331. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert	.	.	1	1
23. Praktische Mathematik — Rehbock	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (s. S. 11).

***) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
500. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
501. Wärmelehre II — Schmidt . . . . .	.	.	2	1
502. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt . . . . .	.	.	.	3
434. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
435. Werkstoffkunde IV — Kritzler . . . . .	.	.	1	.
439. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler . . . . .	.	.	.	3
438. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2	.	.
459. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
462. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6	.	6
522. Grundlagen der prakt. Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
526. Elektrotechn. Laboratorium — Marx/Unger/Pungs . . . . .	.	4	.	.
491. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
495. Hydromechanik — Schaefer . . . . .	.	.	2	1
413. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
417. Arbeiten im Wöhler-Institut — Föppl . . . . .	.	.	.	2
24. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4	.	.
15. Mathematik II — N. N. *)	3	3	.	.
2. Mathematik III — Iglisch *)	2	1	.	.
18. Mathematik III — N. N. *) . . . . .	.	.	2	1
6. Mathematik IV — Iglisch *)	2	1	2	1
170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
515. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth . . . . .	.	.	2	.

Wahlfächer

486. Grundlagen der Kraftmaschinen u. Pumpen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
23. Höhere Experimentalphysik I — Cario	2	.	.	.
33. Höhere Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	2	.
332. Vermessungsübungen I — Harbert . . . . .	.	4	.	.
171. Sozialpolitik — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock	3	.	.	.

*) Diese Vorlesung braucht nur während eines Halbjahres gehört zu werden.

Studium nach der Vorprüfung

Es sind 6 Studienrichtungen (Oberstufen) vorgesehen, für die spätestens am Anfang des 6. Semesters Entscheidung zu treffen ist. Allen ist ein breiter Unterbau gemeinsam, so daß diese Unterteilung keineswegs eine Spezialisierung bedeutet. Von den Studienrichtungen werden die folgenden in erster Linie empfohlen:

- A: Kolben- und Strömungsmaschinen
- B: Betriebswissenschaft und Werkzeugmaschinen
- C: Verkehrsmaschinen

Es besteht aber grundsätzlich auch die Möglichkeit, eine der nachstehenden Studienrichtungen zu wählen:

- D: Fördertechnik
- E: Wärmetechnik
- F: Feinmechanik

In den Studienplänen sind diese Studienrichtungen durch die vorstehend aufgeführten großen Buchstaben gekennzeichnet.

5. Studienhalbjahr (Sommersemester)

450. Kurbeltrieb (Getriebelehre I) Löhner	2	.	.	.	.	.	.	.
(1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)								
451. Verbrennungskraftmaschinen I — Löhner	3	.	.	.	.	.	.	.
454. Kolbenpumpen u. -verdichter — Löhner	2	.	.	.	.	.	.	.
481. Technische Strömungslehre — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.	.	.
482. Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer	4	.	.	.	.	.	.	.
418. Grundzüge der Verkehrsmaschinen — Koeßler	2	.	.	.	.	.	.	.
466. Werkzeugmaschinen I — Pahlitzsch	3	.	.	.	.	.	.	.
468. Fabrikorganisation I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.	.	.
470. Feinmech. Fertigung I — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	2
460. Fördertechnik I (Grundlagen) — Niemann	3	.	.	.	.	.	.	.
505. Wärmetechnik — Eckert	2	.	.	.	.	.	.	.
565. Konstrukt. v. Fernmeldegeräten — Tischner . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	2

*) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

6. Studienhalbjahr
(Wintersemester)

	Stundenzahl					
	*)	A	B	C	D	E
452. Verbrennungskraftmaschinen II — Löhner	.	2	.	2	.	.
453. Kolbendampfmaschinen u. Dampfkessel — Löhner	3	.	.	.	.	.
483. Strömungsmaschinen II — Pfeleiderer	2	.	.	.	.	.
484. Strömungsmaschinen III — Pfeleiderer	.	3	.	.	.	3
485. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer (1 Std. Vorl. + 1 Std. Übg.)	2	.	.	.	.	.
487. Arbeiten im Versuchsfeld für Strömungsmaschinen I — Pfeleiderer (1 Std. Vorl. + 3 Std. Übg.)	4	.	.	.	.	.
419. Grundlagen der Fahrzeugtechnik — Koeßler	.	.	.	2	2	.
420. Kraftfahrzeuge I — Koeßler	.	.	.	2	.	.
422. Eisenbahnfahrzeuge I — Koeßler	.	.	.	2	.	.
436. Werkstoffkunde V — Kritzer	2	.	.	.	.	.
414. Massenausgleich u. Schwingungen — Föppl	2	.	.	.	.	.
461. Fördertechnik II — Niemann	.	.	2	3	3	.
467. Werkzeugmaschinen II — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	.
471. Feinmech. Fertigung II — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	2
469. Fabrikorganisation II — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
472. Fabrikanlagen und -Einrichtungen — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	2
565. Konstruktion von Fernmeldegeräten — Tischner	.	.	.	.	.	2
565 a. Automatentechnik — N. N.	.	.	.	.	.	2
348. Stahlbau Ia — Kohl	.	.	.	.	3	.
526. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs.	4	.	.	.	.	.
549. Grundlagen der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.	.	.
292. Seminar f. Techn. Luftschutz — Kristen	1	.	.	.	.	.

*) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.

7. Studienhalbjahr
(Sommersemester)

	Stundenzahl					
	*)	A	B	C	D	E
— Maschinenlabor — Nach Wahl	2	.	.	.	.	.
496. Kinematik (Getriebelehre II) — Schaefer	2	.	.	.	.	.
455. Arbeiten im Versuchsfeld für Kolbenmaschinen I — Löhner (1 Std. Vorl. + 3 Std. Übg.)	4	.	.	.	.	.
474. Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen (Werkstattmeßtechnik u. Austauschbau) — Pahlitzsch	2	.	.	.	.	.
488. Maschinenlabor II — Pfeleiderer oder Löhner	.	4	.	.	.	.
421. Kraftfahrzeuge II — Koeßler	.	.	.	2	.	.
422. Eisenbahnfahrzeuge II — Koeßler	.	.	.	2	.	.
426. Heizflächentechnik — Koeßler (2 Std. Vorl. + 2 Std. Übg.)	.	.	.	.	.	4
465. Fördertechnik, Seminar — Niemann	.	.	.	.	2	.
475. Arbeiten im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	.	.	2	.	.	.
478. Seminar für Fabrikbetrieb — Pahlitzsch	.	.	1	.	.	.
565. Automatentechnik — N. N.	.	.	.	.	.	2
179. Menschenführung, ihre psychologischen und betrieblichen Grundlagen — Herwig	.	.	2	.	.	2
545. Elektromotorische Antriebe — Unger	.	.	.	.	3	.
514. Dauerförderer — Müller	.	.	2	.	2	.
596. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	.	5	.	.	.	5
425. Energiewirtschaft — Koeßler	.	2	.	.	.	2
424. Heizung und Lüftung — Koeßler	.	.	.	.	.	2
414. Massenausgleich u. Schwingungen — Föppl (Wahlweise ein theoretisches Fach**)	1	.	2	2	2	2
292. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen	1	.	.	.	.	.

- *) Prüfungsfächer für sämtliche Studienrichtungen.
 **) Entweder Technische Schwingungslehre oder Sondergebiet aus Mechanik oder Mathematik oder Physik.

Aufteilung der Pflicht-Übungen im Konstruieren und Rechnen

Die Konstruktionsübungen, die teilweise aber erst im 7. Semester bearbeitet werden, sind nach folgender Übersicht auf die einzelnen Fächer aufgeteilt. Die darin aufgeführten, je einstündigen Übungen in Getriebelehre I und Regelung der Kraftmaschinen sind bereits in den vorstehenden Studienplänen des 5. und 6. Semesters berücksichtigt.

Eine Übung von 6 Stunden bedeutet einen großen konstruktiven Entwurf. Bei den kleineren Übungen richtet sich der Umfang der Arbeit nach der verfügbaren Stundenzahl.

Bereits vor Anforderung der ersten Übungsarbeit ist dem Abteilungsleiter die gewählte Oberstufe mitzuteilen.

Fach	Zahl der Übungsstunden					
	A	B	C	D	E	F
457. Verbrennungskraftmaschinen — Löhner	6	2	4	2	4	.
457 a. Kolbendampfmaschinen — Löhner	6	2	4	2	4	.
457 b. Kolbenpumpen und Kolbenverdichter — Löhner	6	2	4	2	4	.
491. Wasserturbinen — Pfeleiderer	6+2	3	3	3	6	4
490. Dampfturbinen — Pfeleiderer						
489. Kreiselpumpen u. -verdichter — Pfeleiderer	2	3	3	6+2	2	.
460. Fördertechnik — Niemann						
473. Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch . . . . .	.	6+2	2	2	2	2
477. Fabrikorganisation — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	.
429. Eisenbahnmaschinen — Koeßler	2	2	6	3	.	2
428. Kraftfahrzeuge — Koeßler						
430. Heizflächentechnik — Koeßler . . . . .	.	.	.	.	6	.
485. Regelung der Kraftmaschinen — Pfeleiderer	1	1	1	1	1	1
450. Kurbeltrieb — Löhner	1	1	1	1	1	1
479. Feinmechanische Fertigung — Pahlitzsch . . . . .	.	.	.	.	.	2
565 b. Apparatebau — N. N. . . . .	.	.	.	.	.	6
497. Kinematik — Schaefer . . . . .	.	.	.	.	.	2

Zusatzfächer

für das Studium nach der Vorprüfung

Als Zusatzfach für eine der Studienrichtungen kann auch jedes Prüfungsfach einer anderen Studienrichtung gewählt werden

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	v.	ü.	v.	ü.
Arbeitsmaschinen				
511. Baumaschinen — Stöckmann	2	1	.	.
506. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
507. Ausgewählte Kapitel aus dem Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	.	2	.
509. Landmaschinen-Praktikum — Stöckmann . . . . .	.	2	.	2
508. Konstruktions-Übungen im Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	2	.	2
Technologische Fächer				
443. Gas- und Elektroschweißtechnik — Kritzler . . . . .	.	.	3	.
442. Metallographisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
441. Werkstoffkundliches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
447. Schweißtechnisches Praktikum für Fortgeschrittene — Kritzler . . . . .	.	2	.	2
444. Schweißungen im Stahlbau — Kritzler	1	.	.	.
446. Schweißtechnik-Übungen — Kritzler . . . . .	.	3	.	.
504. Geschichte des Stahles als Werkstoff — Schulz	1	.	.	.
Betriebswissenschaften				
169. Sonderfragen der Betriebswirtschaftslehre — Voigt . . . . .	.	.	2	.
168. Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre — Voigt . . . . .	.	.	2	.
513. Unfallverhütung — Gerloff	1	.	1	.
512. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
177. Psychologie der Arbeit, Eignungsuntersuchungen und industrielle Arbeitsschulung — Herwig . . . . .	.	.	2	.
178. Anleitung zu arbeitspsychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	2	.	2
174. Volkswirtschaftspolitik — Gehlhoff	2	.	.	.
171. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.
172. Finanzwissenschaft — Gehlhoff	1	.	.	.
173. Volkswirtschaftliche Übungen im Seminar für Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.	.	.
175. Wirtschaftsstile und Wirtschaftsepochen — Gehlhoff	1	.	.	.
315. Landesplanung und Raumordnung — Richter	1	1	1	1

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	V.	Ü.	V.	Ü.
Elektrotechnik				
517. Wechselströme I — Marx	2	.	2	.
523. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	3	.	3
527. Meßtechnische Übungen — Marx . . . . .	.	3	.	4
535. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.
553. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger	3	.	2	1
546. Elektrische Bahnen — Unger	2	1	.	.
560/561. Energiewirtschaft — Buch . . . . .	.	.	.	.
Bauingenieurwesen				
345. Statik der Baukonstruktionen Ia — Kohl	4	3	2	.
329. Eisenbahnoberbau u. Gleisverbindungen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
321. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes I — Gerstenberg . . . . .	.	.	.	.
326. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe I — Gerstenberg	3	2	.	.
330. Verkehrswesen I — Gerstenberg	2	.	.	.
363. Wasserkraftanlagen I — Leichtweiß	2	.	.	.
Angewandte Mathematik und Mechanik				
415. Praktische Anwendungen der technischen Schwingungslehre — Föppl	2	.	3	.
3. Theorie und Anwendungen der Fourierreihen — Iglisch	3	.	2	.
7. Variationsrechnung der Mechanik — Iglisch	3	.	.	.
13. Praktische Mathematik — Rehbock	3	.	.	1
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock . . . . .	.	1	.	1
8. Math.-mech. Kolloquium — Iglisch . . . . .	.	1	.	.
14. Mathematisches Seminar — Rehbock	3	.	3	.
20. Funktionentheorie — N.N.	2	.	2	.
21. Theorie u. Anwendung der Laplace-Transformationen — N.N.	2	.	.	.
498/499. Seminar für Mechanik — Schaefer	2	.	.	.
34. Physikalische Meßtechnik — Cario . . . . .	.	.	.	.
Flugtechnik				
577. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.
578. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	2	.	.	.

Studienplan

der ersten 4 Semester für die zum Herbst Eintretenden

1. Studiensemester (Wintersemester)

	Stundenzahl	
	V.	Ü.
449. Einführung in den Maschinenbau — Löhner	2	.
431. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	4
67. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.
17. Mathematik I — N.N.	4	2
32. Experimentalphysik II — Cario	3	.
170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	2	.
515. Recht- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth	2	.
433. Werkstoffkunde II — Kritzler	2	.
522. Grundlagen der prakt. Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.

2. Studiensemester (Sommersemester)

	Stundenzahl	
	V.	Ü.
431. Grundzüge d. Maschinenkonstruktion u. Normung — Kritzler . . . . .	.	3
516. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.
67. Grundzüge der Chemie — Cordes	2	.
15. Mathematik II — N.N.	3	3
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	2
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.
500. Wärmelehre I — Schmidt	3	1
492. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1
432. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.
434. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.
438. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz . . . . .	.	2

3. Studiensemester (Wintersemester)

	Stundenzahl	
	V.	Ü.
501. Wärmelehre II — Schmidt	2	1
493. Technische Mechanik II — Schaefer	4	2
412. Festigkeitslehre I — Föppl	1	1
495. Hydromechanik — Schaefer	2	1
458. Maschinenelemente I — Niemann	4	.
462. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6
502. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt . . . . .	.	3
24. Physikalisches Praktikum I — Cario . . . . .	.	4
18. Mathematik III — N.N.	2	1
436. Werkstoffkunde IV — Kritzler	1	.
439. Werkstoffkunde-Übungen — Kritzler . . . . .	.	3

4. Studiensemester (Sommersemester)

	Stundenzahl	
	V.	Ü.
459. Maschinenelemente II — Niemann	4	.
462. Übungen in Maschinenelementen — Niemann . . . . .	.	6
494. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1
413. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1
526. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Unger/Pungs . . . . .	.	4
6. Mathematik IV — Iglisch	2	1
416. Arbeiten im Wöhler-Institut — Föppl . . . . .	.	2

2. Abteilung für Elektrotechnik

Leiter: Professor Dr.-Ing. P u n g s

Vertreter während des Krieges: **Professor Dr.-Ing. Marx**

Siebensemestriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die
Diplomprüfung*)

1. und 2. Studienhalbjahr

449. Einführung in den Maschinenbau — Löhner**).	2	.	2	.
516. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx . .	2	1	.	.
522. Grundlagen der prakt. Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
549. Grundlagen d. Elektrotechnik (Elektr. Maschinen) — Unger	.	.	2	1
431. Grundzüge d. Maschinenkonstrukt. u. Normung — Kritzler	1	3	.	4
432. Werkstoffkunde I — Kritzler.	2	.	.	.
433. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	.	2	.
458. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	.	4	.
22. Experimentalphysik I — Cario	3	.	.	.
32. Experimentalphysik II — Cario . . . . .	.	.	3	.
492. Technische Mechanik I — Schaefer	2	1	.	.
493. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	.	4	2
412. Festigkeitslehre I — Föppl . . . . .	.	.	1	1
1. Mathematik I — Iglisch**)	4	2	.	.
5. Mathematik II — Iglisch**)	.	.	3	3
17. Mathematik I — N. N.**).	.	.	4	2
15. Mathematik II — N. N.**)	3	3	.	.

3. und 4. Studienhalbjahr

517. Wechselströme I — Marx	2	.	.	2
523. Wechselströme II — Marx	.	.	2	.
543/550. Elektromaschinenbau (Grundzüge) — Unger	2	1	2	3+
526. Elektrotechnisches Laboratorium — Marx/Pungs/Unger	.	4	.	4
500. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	3
502. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt	.	.	.	3
434. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
435. Werkstoffkunde IV — Kritzler	.	.	1	3
439. Werkstoffkunde, Übungen — Kritzler	.	.	.	.
438. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler-Schulz	.	2	.	3
462. Übungen in Maschinenelementen — Niemann	.	3	.	.
494. Technische Mechanik III — Schaefer	3	1	.	.
413. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
2. Mathematik III — Iglisch**)	2	1	.	1
6. Mathematik IV — Iglisch**)	2	1	2	1
18. Mathematik III — N. N.**)	.	.	2	4
24. Physikalisches Praktikum I — Cario	.	.	2	.
170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	.	.	2	.
250. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (siehe S. 11).

**) Vorlesungen brauchen nur in einem Semester belegt zu werden.

5. Studienhalbjahr

Studienrichtungen:

A: Anlagentechnik

B: Elektromaschinenbau

C: Fernmeldetechnik

518. Hochspannungsgeräte (im Wechsel mit „Strom-
richter“) — Marx
520. Elektrische Meßtechnik — Marx
544. Elektromaschinenbau (für Fortgeschrittene) —
Unger
545. Elektromotorische Antriebe (im Wechsel mit
„Elektrische Bahnen“) — Unger
530. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenz-
technik — Pungs
565. Konstruktion von Fernmeldegeräten — Tischner
470. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch . .
49. Theorie der Elektrizität — Stille
527. Meßtechnische Übungen — Marx
547. Übungen elektromotorische Antriebe — Unger
535. Laboratorium Fernmeldetechnik I — Pungs . .

Wahlfächer für Fernmeldetechnik
siehe am Schluß des Studienplanes

6. Studienhalbjahr

524. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx
525. Elektrische Festigkeitslehre — Marx
551. Maschinenelemente d. Elektrotechnik — Unger
552. Kommutatormaschinen — Unger
533. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs.
534. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs
561. Energiewirtschaft — Buch
471. Feinmechanische Fertigung II — Pahlitzsch
55. Ionen und Elektronen — Stille
486. Grundlagen der Kraftmaschinen und Pumpen — Pfeleiderer
528. Hochspannungspraktikum — Marx
553. Normengerechtes Prüfen elektrischer Maschinen — Unger
555. Entwurfsübungen im Elektromaschinenbau — Unger
536. Laboratorium Fernmeldetechnik II — Pungs.
542. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs

Wahlfächer für Fernmeldetechnik
siehe am Schluß des Studienplanes

7. Studienhalbjahr

521. Entwerfen von elektrischen Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx
519. Stromrichter (in Wechsel mit „Hochspannungsgeräten“) — Marx

Stundenzahl					
A		B		C	
V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
2	.	2	.	.	.
2	.	2	.	2	.
4	1	4	1	.	.
3	.	3	.	.	.
4	2	4	2	4	2
.	.	.	.	2	2
3	1	3	1	2	1
.	4	.	4	3	1
.	4	.	4	.	4
.	4	.	4	.	4
4	.	4	.	.	.
2	.	2	.	.	.
.	.	2	.	.	.
.	.	2	.	.	.
2	2	.	.	2	2
.	.	.	.	4	2
2	1	2	1	.	.
.	.	.	.	2	1
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	.	.
.	4	.	4	.	.
.	4	.	4	.	.
.	4	.	4	.	.
.	.	.	.	.	4
.	.	.	.	.	4
.	4	.	4	.	.
2	.	2	.	.	.

	Stundenzahl					
	A		B		C	
	v.	ü.	v.	ü.	v.	ü.
546. Elektrische Bahnen (in Wechsel mit „Elektromotorische Antriebe“) — Unger	3	.	3	.	4	2
531. Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	.
560. Energiewirtschaft — Buch	2	1	2	1	.	.
468. Fabrikorganisation — Pahlitzsch	2	.	2	.	2	.
529. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde, Stromrichter oder Hochspannungstechnik — Marx . . . . .	.	4	.	.	.	.
556. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	6	.	.
548. Prüfen von Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
557. Übungsarbeit im Institut für elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	.
558. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaus — Unger . . . . .	.	.	.	4	.	4
537. Laboratorium Fernmeldetechnik III — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
538. Laboratorium Fernmeldetechnik IV — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
540. Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	4
539. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs . . . . .	.	.	.	.	.	1
292. Seminar für Techn. Luftschutz — Kristen	1	.	1	.	1	.

Wahlfächer für Studienrichtung Fernmeldetechnik

		v.	ü.
a) Aus nachstehenden Fächern sind eines oder mehrere mit insgesamt 4 Wochenstunden auszuwählen:			
525. Elektrische Festigkeitslehre — Marx		2	.
518. Hochspannungsgeräte — Marx		2	.
519. Stromrichter — Marx		2	.
524. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx		4	.
532. Flugfunkwesen II — Pungs		2	1
563. Fernsprechanlagen mit Wahlbetrieb I — Hettwig		2	1
564. Fernsprechanlagen mit Wahlbetrieb II — Hettwig		2	1
44. Technische Akustik I — Lübcke		1	1
Ferner werden verlangt			
b) mindestens 3 Wahlfächer aus den Gebieten der Elektrotechnik, Physik oder Mathematik mit einer Gesamtzahl von 12 Wochenstunden. (Die Auswahl dieser Fächer ist dem Dekan rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen.) Empfohlen wird eine Auswahl aus den unter a) genannten Fächern und fernerhin aus folgenden Fächern:			
545. Elektromotorische Antriebe — Unger		3	.
560/61. Energiewirtschaft — Buch		4	2
23. Höhere Experimentalphysik I — Cario		2	.
33. Höhere Experimentalphysik II — Cario		2	1
54. Theoretische Physik II — Stille		3	.
13. Praktische Mathematik — Rehbock		2	.
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock		3	.

3. Abteilung für Luftfahrt

Leiter: Professor Dr. Koppe

Siebensemestriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*)

Für die Studierenden, die ihr Studium versetzt beginnen, wird auf den Studienplan S. 123 verwiesen.

Studium vor der Vorprüfung

Einführende Vorlesungen

	SS. 1. Halbjahr	WS. 2. Halbjahr
	v.	ü.
604. Einführung in den Luftfahrzeugbau — Winter	1	.
576. Grundlagen der Luftfahrzeugführung — Koppe	1	.
586. Einführung in den Triebwerksbau — Leist . . . . .	.	1
595. Grundlagen der Flugphysik — Schlichting . . . . .	.	1

1. Studienjahr

Prüfungsfächer

	SS. 1. Halbjahr	WS. 2. Halbjahr
	v.	ü.
449. Einführung in den Maschinenbau — Löhner**)	2	2
431. Grundzüge der Maschinenkonstruktion und Normung — Kritzler	1	3
432. Werkstoffkunde I — Kritzler	2	.
433. Werkstoffkunde II — Kritzler . . . . .	.	2
458. Maschinenelemente I — Niemann . . . . .	.	4
516. Grundlagen der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	2
522. Grundlagen der praktischen Elektrotechnik — Marx	2	2
67. Grundzüge der Chemie — Cordes	3	.
22. Experimentalphysik I — Cario . . . . .	.	3
32. Experimentalphysik II — Cario	2	1
492. Technische Mechanik I — Schaefer . . . . .	.	4
493. Technische Mechanik II — Schaefer . . . . .	.	1
412. Festigkeitslehre I — Föppl	4	2
1. Mathematik I — Iglisch**) . . . . .	.	3
5. Mathematik II — Iglisch**)	2	2
9. Darstellende Geometrie I — Rehbock	2	4
17. Mathematik I — N. N.	3	3
15. Mathematik II — N. N. . . . .	.	.

Wahlfächer

	SS. 1. Halbjahr	WS. 2. Halbjahr
	v.	ü.
16. Trigonometrie — N. N.	2	.
4. Mathematisches Seminar — Iglisch	1	1
13. Praktische Mathematik — Rehbock . . . . .	.	2
12. Wahrscheinlichkeitsrechnung — Rehbock	3	.
14. Mathematisches Seminar — Rehbock	1	1
331. Grundzüge der Vermessungskunde — Harbert . . . . .	.	1

*) Über die durch die Diplomprüfungsordnung geforderte mindestens einjährige praktische Werkstätigkeit erteilt Auskunft der Praktikantenprofessor für Maschinenwesen (s. S. 11).

**) Diese Vorlesung braucht nur während eines Semesters gehört zu werden.

2. Studienjahr

Prüfungsfächer

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr
500. Wärmelehre I — Schmidt	3	1	.	.
501. Wärmelehre II — Schmidt	.	.	2	1
502. Arbeiten im Maschinenlaboratorium — Schmidt	.	.	.	3
434. Werkstoffkunde III — Kritzler	2	.	.	.
435. Werkstoffkunde IV — Kritzler	.	.	1	.
439. Werkstoffkunde. Übungen — Kritzler	.	.	.	3
438. Werkstoffkundliches Seminar — Kritzler/Schulz	.	2	.	.
459. Maschinenelemente II — Niemann	4	.	.	.
462. Übungen in Maschinenelementen — Niemann	.	6	.	6
526. Übungen im elektrotechnischen Laboratorium — Marx/Unger/Pungs	.	4	.	.
494. Technische Mechanik III — Schaefer	3	2	.	.
495. Hydromechanik — Schaefer	.	.	2	1
413. Festigkeitslehre II — Föppl	2	1	.	.
416. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungslehre — Föppl	.	.	.	2
24. Physikalisches Praktikum I — Cario	.	4	.	.
2. Mathematik III — Iglisch	2	1	.	.
6. Mathematik IV — Iglisch	.	.	2	1
170. Grundzüge der Wirtschaftslehre — Gehlhoff	.	.	2	.
250. Rechts- und Verwaltungskunde für Ingenieure — Sürth	.	.	2	.

Wahlfächer

332. Vermessungsübungen I — Harbert	.	4	.	.
171. Sozialpolitik — Gehlhoff	1	.	.	.

Studium nach der Vorprüfung

Prüfungsfächer für alle Studienrichtungen

	Stundenzahl			
	SS.		WS.	
	5. Halbjahr	6. Halbjahr	7. Halbjahr	8. Halbjahr
596. Strömungslehre und Flugmechanik I — Schlichting	5	2	.	.
597. Flugmechanik II — Schlichting	.	.	2	2
598. Aerodynamisches Praktikum I — Schlichting	.	.	.	3
600/610. Entwerfen von Flugzeugen I — Schlichting/Winter	.	4	.	.
607. Flugzeugbau I — Winter	2	3	.	.
608. Flugzeugbau II — Winter	.	.	2	3
587. Triebwerksbau I — Leist	2	3	.	.
588. Triebwerksbau II — Leist	.	.	2	3
577. Luftfahrzeugführung I — Koppe	2	3	.	.
578. Luftfahrzeugführung II — Koppe	.	.	2	3
468. Fabrikorganisation I — Pahlitzsch	2	.	.	.
466. Allgem. Fertigung (Werkzeugmaschinen) — Pahlitzsch	3	.	.	.

474. Übungen im Versuchsfeld für Werkzeugmaschinen — Pahlitzsch	.	1	.	.	.
436. Werkstoffkunde V — Kritzler	.	.	2	.	.
440. Allgem. Werkstofflabor — Kritzler	.	.	.	.	2
292. Seminar f. Technischen Luftschutz — Kristen	.	.	1	.	.

Weitere Prüfungsfächer

A) Für Studienrichtung

Luftfahrzeugbau

605. Bauelemente des Luftfahrzeuges I — Winter	2	1	.	.	.
606. Bauelemente des Luftfahrzeuges II — Winter	.	.	2	.	.
609. Flugzeugbau III — Winter	.	.	.	.	2
601/611. Entwerfen von Flugzeugen II — Schlichting/Winter	.	.	.	.	4
621. Flugzeugfestigkeit und -Statik I — Dirksen	.	.	2	1	.
622. Flugzeugfestigkeit und -Statik II — Dirksen	.	.	.	.	1
623. Spez. Fertigung für Luftfahrzeugbau — Haarmann	.	.	.	.	1
612. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.
613. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter	.	.	.	.	3

B) Für Studienrichtung

Triebwerksbau

590. Bauelemente des Flugmotors I — Leist	2	1	.	.	.
591. Bauelemente des Flugmotors II — Leist	.	.	2	.	.
589. Triebwerksbau III — Leist	.	.	.	.	2
592. Entwerfen von Flugmotoren — Leist	.	.	.	.	4
482. Turbomaschinen (Strömungsmaschinen I) — Pfeleiderer	.	.	.	.	4
593. Spez. Fertigung für Triebwerksbau — Leist	.	.	.	.	1
612. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues I — Winter	1	.	.	.	.
613. Spez. Werkstoffkunde des Luftfahrzeugbaues II — Winter	.	.	.	.	3

C) Für Studienrichtung

Luftfahrzeugführung

580. Luftfahrtmeßtechnik I — Koppe	.	.	2	3	.
581. Luftfahrtmeßtechnik II — Koppe	.	.	.	.	3
579. Luftfahrzeugführung III — Koppe	.	.	.	.	2
583. Arbeiten in Luftfahrzeugführung für Fortgeschrittene — Koppe	.	.	.	.	4
582. Flugwetterkunde — Koppe	.	.	.	.	3
470. Feinmechanische Fertigung I — Pahlitzsch	2	.	.	.	.
471. Feinmechanische Fertigung II — Pahlitzsch	.	.	2	.	.

Wahlfächer

(s. auch Prüfungsfächer
der Studienrichtungen A, B, C)

	Stundenzahl					
	SS.		WS.		SS.	
	5. Halbjahr		6. Halbjahr		7. Halbjahr	
	V.	Ü.	V.	Ü.	V.	Ü.
602. Dynamik des Flugzeuges — Schlichting	2	.
599. Aerodynamisches Praktikum II — Schlichting.	3
618. Ausgewählte Kapitel der Flugmechanik — Blenk	.	.	1	.	1	.
619. Gasdynamik — Busemann	3	1	.	.
620. Ausgewählte Kapitel der Strömungstechnik — Busemann	1	.
624. Luftwaffenwesen I — Kuhlenkamp	2	1	.	.	.	.
624. Luftwaffenwesen II — Kuhlenkamp	2	1	.	.
628. Flugmedizin I — Rautmann	2	.	.	.	.	.
629. Flugmedizin II — Rautmann	2	.	.	.
634. Segelflugzeugbau I — Wienecke	1	2	.	.
635. Segelflugzeugbau II — Wienecke	1	2
630. Sonderfragen des Triebwerks I — Schmidt	2	.	.	.
631. Sonderfragen des Triebwerks II — Schmidt	2	.
530. Flugfunkwesen I. Grundzüge der Hochfrequenz- technik — Pungs	2	.	.	.
532. Flugfunkwesen II — Pungs	2	.
616. Luftbildwesen I — Aschenbrenner	1	1	.	.	.	.
617. Luftbildwesen II — Aschenbrenner	1	1	.	.
636. Luftschiffwesen — N. N.	2	.
570. Luftelektrische Meßtechnik — Grundmann	2	.	.	.
569. Aerologische Meßtechnik — Grundmann	2	.

Weiter wird verwiesen auf die Nummern 6, 23, 33, 414, 415, 418, 443, 444, 445, 482, 520.

Alphabetisches Verzeichnis der Dozenten an der Technischen Hochschule Braunschweig

(Die erste Zahl bezeichnet die Seite im Lehrkörper-Verzeichnis, die zweite Zahl
bezeichnet die Seite im Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen)

	Seite
Aschenbrenner, Claus	36, 91
Balks, Rudolf	30, 57
Bangert, Walter	31, 32, 66, 70
Bergwitz, Karl	28, 52
Bersch, Hans Werner	30, 60
Blenk, Hermann	36, 91
Bock, Paul	34, 84
Bohlmann, Rudolf	30, 60
Breitwieser, Kurt	30, 60
Brinkmann, Karl	32, 70
Brohm, Karl	30, 60
v. Bruchhausen, Friedrich	29, 57
Buch, Alfred	35, 87
Busemann, Adolf	36, 91
Caemmerer, Ludwig	33, 77
Cario, Günther	28, 50
Casagrande, Leo	33, 76
Cordes, Heinrich	29, 53
Diesselhorst, Hermann	28, 51
Dirksen, Bernhard	36, 92
Dorn, Paul	29, 54
Dötzer, Karl	31, 64
Dreves, Otto	32, 70
Eckert, Ernst	34, 83
Eisenmann, Kurt	31, 67
Fesefeldt, Hans	28, 53
Flesche, Hermann	31, 67
Föppl, Otto	33, 77
Förner, Kurt	33, 77
Friedmann, Karl	33
Fries, Karl	29
Friese, Hermann	29, 55
Frohne, Edmund	33, 76
Gehlhoff, Wilhelm	30, 61
Gerloff, Friedrich	34, 84
Gerstenberg, Fritz	32, 71
Gronau, Karl	30, 63
Grundmann, Walter	35, 51, 88
Haarmann, Karl	36, 92
Harbert, Egbert	32, 72

	Seite
Harms, Erich	29, 60
Hartmann, Hellmut	29, 55
Heinemann, Bodo	30
Herse, Wilhelm	31, 65
Hertel, Heinrich	36, 91
Herwig, Bernhard	30, 61
Herzig, Emil	31, 68
Hettwig, Emanuel	35, 87
Hinze, Alfred	31, 65
Hofmann, Jakob	32, 68
Hopp, Hans	31, 65
Hoppe, Karl	30, 62
Horney, Theodor	31, 65
Hübner, Hans Joachim	28, 53
Iglisch, Rudolf	28, 49
Jacobs, Werner	32, 70
Jaretzky, Robert	29, 57
Jesse, Wilhelm	30, 63
Kangro, Walter	29, 56
Kern, Walter	29, 58
Kesselring, Gustav	32, 68
Koeßler, Paul	33, 78
Kohl, Ernst	32, 73
Koppe, Heinrich	35, 88
Kristen, Theodor	32, 68, 94
Kritzler, Gottfried	34, 78
Kuhlenkamp, Alfred	37, 92
Kumm, August	29, 57
Lacour, Heinrich	31, 93
Landgraf, Karl	31, 65
Lange, Karl	31, 63
Leichtweiß, Ludwig	32, 74
Leist, Karl	35, 89
Löhner, Kurt	34, 80
Lübcke, Ernst	28, 52
Lutz, Otto	36, 89, 92
Marx, Erwin	35, 84
Meyer, Fritz Jürgen	29, 59
Müller, Carl A. F.	34, 84
Niemann, Gustav	34, 80
Pahlitzsch, Gotthold	34, 81
Petersen, Julius	32, 69
Pfanhauser, Wilhelm	35, 87
Pfleiderer, Carl	34, 82
Plagemann, Richard	37, 93
Poser, Hans	31, 64
Pungs, Leo	35, 85
Rautmann, Hermann	29, 36, 60, 92
Raven, Werner	33, 75

	Seite
Rehbock, Fritz	28, 49
Reinke, Otto	29
Richter, Paul	32, 70
Roloff, August	30, 62
Roth, Walther	29
Rothe, Franz Eduard	31, 66
Rudolph, Martin	32, 70
Schaefer, Hermann	34, 50, 82
Schlichting, Hermann	36, 90
Schmidt, Ernst	34, 37, 83, 93
Schmidt, Werner	93
Schönhöfer, Robert	33, 75
Schultze, Walter Hans	29, 59
Schultze, Georg Richard	29, 56
Schulz, Ernst Hermann	34, 83
Stefan, Hermann	31, 64
Stille, Ulrich	28, 52
Stöckmann, Karl	34, 83
Stötzner, Otto	33, 77
Stolley, Ernst	29
Stoy, Wilhelm	33, 76
Stubbe, Hans	32
Sürth, Anton	33, 65, 76, 84
Thulesius, Daniel	32, 69
Timme, Friedrich	32, 71
Timerding, Heinrich	28
Tischner, Horst	35, 88
Unger, Franz	35, 86
Voigt, Gerhard	30, 60
Völl, Kurt	31, 65, 93
Wieneke, Karl Heinz	37, 93
Wilms, Franz	—, 93
Winter, Alois	32, 71
Winter, Hermann	36, 90
Winter, Viktoria	31, 66
Wittig, Solms	33, 76

